

SGB II-Report.

Kennzahlen und Rahmenbedingungen der
Jobcenter in Nordrhein-Westfalen.

4. Quartal 2014





SGB II-Report.

Kennzahlen und Rahmenbedingungen der
Jobcenter in Nordrhein-Westfalen.

4. Quartal 2014

Inhaltsverzeichnis

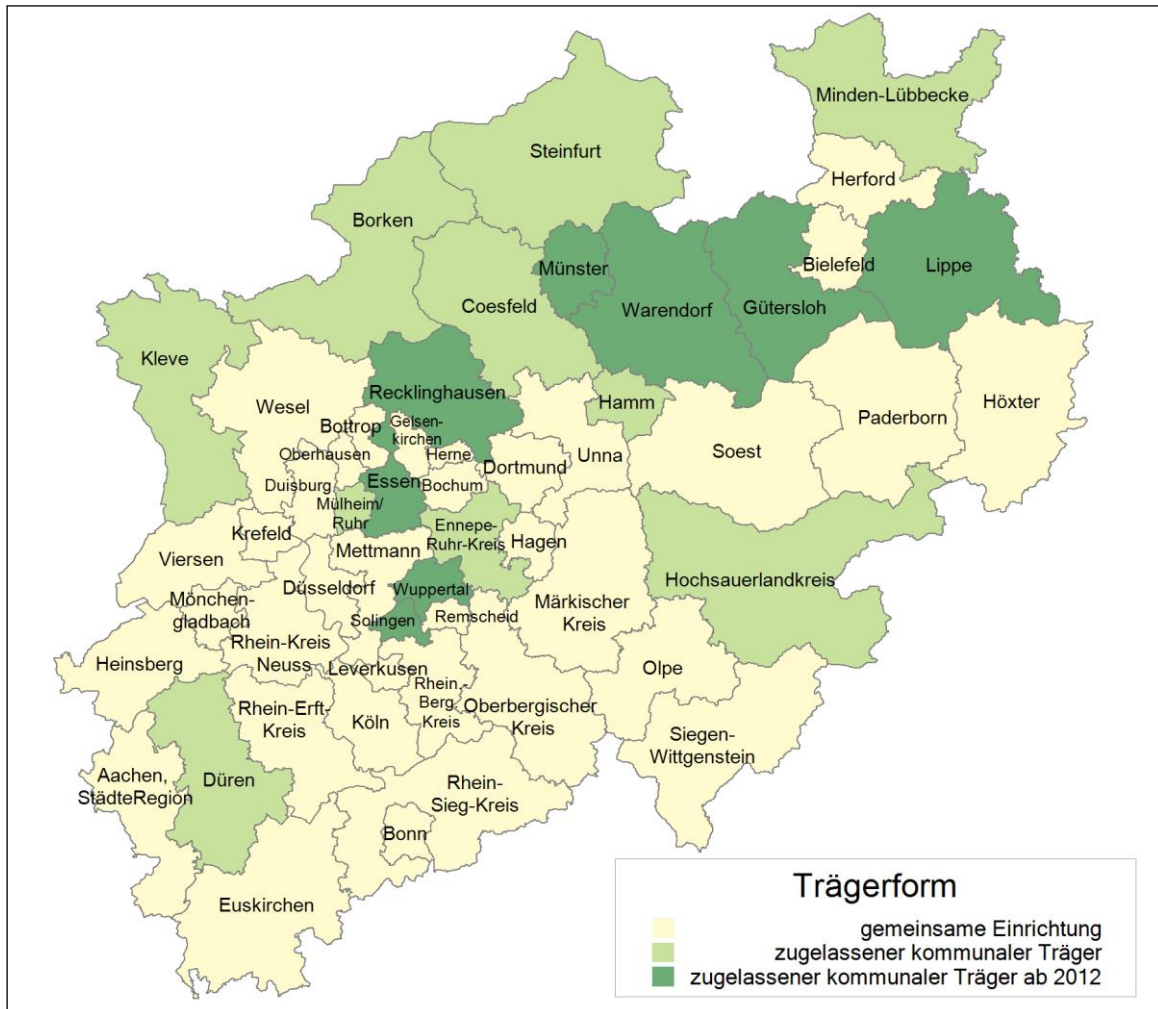
1. Einleitung.....	5
2. Indikatoren.....	7
3. Kennzahlenergebnisse und Rahmenindikatoren im Vergleich: Nordrhein-Westfalen und Deutschland.....	11
4. Ergebnisse der Jobcenter in Nordrhein-Westfalen nach SGB II-Vergleichstypen.....	16
Ziel 1: Verringerung der Hilfebedürftigkeit.....	19
Ziel 2: Verbesserung der Integration in Erwerbsarbeit	27
Ziel 3: Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug	35
5. Ergebnisse der Jobcenter in Nordrhein-Westfalen nach Arbeitsmarktregionen	43
Hellweg-Hochsauerland.....	44
Hochsauerlandkreis	44
Soest.....	44
Mittleres Ruhrgebiet	46
Bochum.....	46
Ennepe-Ruhr-Kreis	46
Herne	46
Westfälisches Ruhrgebiet	48
Dortmund	48
Hamm	48
Unna	48
Märkische Region.....	50
Ennepe-Ruhr-Kreis	50
Hagen	50
Märkischer Kreis	50
Siegen-Wittgenstein/Olpe	52
Olpe	52
Siegen-Wittgenstein	52
Ostwestfalen-Lippe.....	54
Bielefeld	54
Gütersloh	54
Herford.....	54
Höxter	54
Lippe	54
Minden-Lübbecke.....	54
Paderborn	54
Bergisches Städtedreieck	56
Remscheid.....	56
Solingen	56
Wuppertal.....	56

Mittlerer Niederrhein	58
Krefeld	58
Mönchengladbach	58
Rhein-Kreis-Neuss	58
Viersen	58
Düsseldorf – Kreis Mettmann	60
Düsseldorf	60
Mettmann	60
MEO (Mülheim/Essen/Oberhausen)	62
Essen	62
Mülheim an der Ruhr	62
Oberhausen	62
NiederRhein	64
Duisburg	64
Kleve	64
Wesel	64
Region Aachen	66
Düren	66
Euskirchen	66
Heinsberg	66
Städteregion Aachen	66
Bonn/Rhein-Sieg	68
Bonn	68
Rhein-Sieg-Kreis	68
Region Köln	70
Köln	70
Leverkusen	70
Oberbergischer Kreis	70
Rhein-Erft-Kreis	70
Rheinisch-Bergischer Kreis	70
Emscher-Lippe-Region	72
Bottrop	72
Gelsenkirchen	72
Recklinghausen	72
Münsterland	74
Borken	74
Coesfeld	74
Münster	74
Steinfurt	74
Warendorf	74
6. Anhang	76
Glossar	76
Jobcenter in den Vergleichstypen bundesweit	85
Abkürzungsverzeichnis	88

1. Einleitung

In Nordrhein-Westfalen wird die Grundsicherung für Arbeitsuchende von insgesamt 53 Jobcentern umgesetzt, darunter 35 gemeinsame Einrichtungen (gE) und 18 zugelassene kommunale Träger (zkT)¹.

Abbildung 1: Gemeinsame Einrichtungen und zugelassene kommunale Träger in Nordrhein-Westfalen



Quelle: Eigene Darstellung

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse der Jobcenter in Nordrhein-Westfalen vor dem Hintergrund der drei zentralen Ziele nach § 48b Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II)

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Verbesserung der Integration in Erwerbsarbeit und
- Vermeidung von Langzeitleistungsbezug

dar.

Die Ergebnisse werden sowohl nach den neuen SGB II-Vergleichstypen (VT) (Kapitel 4) als auch den Arbeitsmarktregionen in Nordrhein-Westfalen dargestellt (Kapitel 5). Sie sind jeweils auch im

¹ Seit 01.01.2012 werden die zugelassenen kommunalen Träger auch als besondere Einrichtungen bezeichnet. Analog zum SGB II-Kennzahlentool wird im vorliegenden Bericht durchgängig der Begriff „zugelassener kommunaler Träger“ genutzt.

Kontext der Rahmenbedingungen des lokalen Arbeitsmarktes sowie der Zusammensetzung der Arbeitssuchenden zu sehen. Daher werden für die 53 Kreise und kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen diesbezügliche Indikatoren dargestellt. Vorangestellt sind in Kapitel 2 die maßgeblichen Indikatoren des Arbeitsmarktes und der Zusammensetzung der Arbeitssuchenden im SGB II sowie in Kapitel 3 eine vergleichende Beschreibung von Kennzahlenergebnissen und Rahmenindikatoren in Nordrhein-Westfalen und in Deutschland.

Grundlage für die Darstellung der Ergebnisse der Jobcenter sind die Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II, die seit April 2011 monatlich von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Integration und Soziales für alle Träger nach einheitlichen Kriterien berechnet und im Internet veröffentlicht werden (vgl. www.sgb2.info/kennzahlen/statistik). Der Kennzahlenvergleich dient der „Feststellung und Förderung der Leistungsfähigkeit der örtlichen Aufgabenwahrnehmung der Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende“ (vgl. § 48a SGB II), dokumentiert zugleich aber auch die Entwicklungen, Erfolge und Problemlagen im SGB II.

Die Kennzahlen basieren auf Daten aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit und der Datenübermittlung der zugelassenen kommunalen Träger nach § 51b SGB II. Es werden für den Kennzahlenvergleich die „endgültigen“ Daten mit einer Wartezeit von 3 Monaten herangezogen. Weitere Informationen zur Definition und Berechnung der Datengrundlagen (Kennzahlen und Ergänzungsgrößen) sind dem Glossar ab Seite 76 zu entnehmen.

Bei dem Kennzahlenvergleich müssen die unterschiedlichen regionalen beziehungsweise lokalen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. In Nordrhein-Westfalen sind diese Unterschiede besonders groß. In manchen Landesteilen ist der Arbeitsmarkt wenig aufnahmefähig insbesondere für Arbeitssuchende aus dem SGB II und die sozio-ökonomische Struktur der Bevölkerung birgt besondere Armutsrisiken. Die Arbeitsmärkte anderer Regionen wiederum bieten bessere Beschäftigungsmöglichkeiten für Geringqualifizierte und für Langzeitarbeitslose.

Die großen Unterschiede innerhalb des Landes machen es erforderlich, die (Kennzahlen-)Ergebnisse im SGB II vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen zu sehen, unter denen die örtlichen Träger in der Grundsicherung für Arbeitssuchende arbeiten. Daher werden zum einen die Kennzahlen auf der Grundlage der neuen SGB II-Vergleichstypen dargestellt, die Jobcenter mit möglichst ähnlichen regionalen Rahmenbedingungen zusammenfassen und somit einen Vergleich der Ergebnisse innerhalb der Typen ermöglichen. Zusätzlich werden für jedes Jobcenter die Kennzahlen und Ergänzungsgrößen und maßgebliche Indikatoren des regionalen Arbeitsmarktes und der Zusammensetzung der Arbeitssuchenden im SGB II mit präsentiert. Damit wird eine objektive und faire Grundlage zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit der einzelnen Jobcenter geschaffen und es lässt sich zugleich analysieren, inwieweit die Rahmenbedingungen der Jobcenter die Kennzahlenergebnisse erklären.

Die Darstellung der Ergebnisse der einzelnen Jobcenter in Kapitel 5 folgt den 16 Arbeitsmarktregionen des Landes Nordrhein-Westfalen. Diese Gliederung soll den regionalen Kontext der Jobcenter hervorheben, bildet zugleich aber auch die Kulisse der regionalisierten Landesarbeitspolitik ab. Damit können die Kennzahlenergebnisse auch genutzt werden, um die regionalen Unterschiede der Problemlagen im SGB II transparenter zu machen.

Mit der Darstellung der Kennzahlen und Rahmenbedingungen im SGB II sollen die Entwicklungen, Erfolge und Problemlagen im SGB II in Nordrhein-Westfalen transparenter gemacht werden. Im Dezember 2014 bezogen in Nordrhein-Westfalen etwa 1,61 Mio. Menschen (das entspricht 11,5 %

der Bevölkerung unter 65 Jahren)² Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Ihre Chancen zur Überwindung der Hilfebedürftigkeit zu verbessern, ist nicht nur Aufgabe der Jobcenter, sondern aller Arbeitsmarktakteure, einschließlich der Landesarbeits- und Wirtschaftspolitik.

Dieser Bericht wird gemeinsam vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit herausgegeben und erscheint vierteljährlich.

2. Indikatoren

Den Kennzahlenergebnissen nach § 48a SGB II werden in Kapitel 5 dieses Berichts die Rahmenbedingungen der Arbeit der Jobcenter gegenübergestellt. Diese werden über Indikatoren zur Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes für Arbeitsuchende aus dem SGB II sowie zur Zusammensetzung der Arbeitsuchenden operationalisiert. Im Folgenden werden die ausgewählten Indikatoren aufgeführt und interpretiert, um ihre Erklärungskraft für die jeweiligen Kennzahlen zu verdeutlichen. Nähere Hinweise zur Definition und Berechnung der Indikatoren finden sich im Glossar ab Seite 76.

a) Indikatoren zur Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes für Arbeitsuchende aus dem SGB II

Arbeitslosenquote SGB II

Die Quote ist Ausdruck des Ungleichgewichts zwischen den Arbeitslosen im SGB II einerseits und den vorhandenen Beschäftigungsmöglichkeiten für diese Gruppe andererseits.

Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen

Ein hoher Anteil von Arbeitslosen im SGB II kann auf einen gespaltenen Arbeitsmarkt mit schlechten Integrationsmöglichkeiten für Arbeitslose aus dem SGB II hindeuten.

Unterbeschäftigungsquote SGB II

Mit der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des § 16 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) gelten, weil sie an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teilnehmen, kurzfristig erkrankt sind oder unter § 53a SGB II³ fallen.

Die Unterbeschäftigungsquote SGB II gibt ein umfassenderes Bild zum Defizit regulärer Beschäftigung für den Personenkreis der Arbeitsuchenden im SGB II.

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (svB) in den letzten 12 Monaten

Der Indikator zeigt die Beschäftigungsdynamik im Segment der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze.

Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten in den letzten 12 Monaten

Der Indikator gibt Hinweise auf die Entwicklung des Arbeitsmarktsegments mit prekärer Beschäftigung.

² Die Betrachtung auf Haushaltsebene zeigt, dass im Dezember 2014 in Nordrhein-Westfalen 12,3 % aller Haushalte Leistungen nach dem SGB II erhalten haben (vgl. Bundesagentur für Arbeit, Analyse der Grundsicherung für Arbeitsuchende für Nordrhein-Westfalen, März 2015).

³ Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, gelten nach Ablauf dieses Zeitraums für die Dauer des jeweiligen Leistungsbezugs nicht als arbeitslos [§ 53a SGB II (2)].

Anteil neu begonnener sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse am Arbeitsort (AO) im Quartal

Der Anteil zeigt, wie viele sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze je 100 im Bestand neu besetzt wurden, und steht daher für die Arbeitsmarktdynamik.

Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in SGB II-typischen Branchen

Der Indikator verdeutlicht Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitsuchende aus dem SGB II.

Die Bestimmung der SGB II-typischen Branchen erfolgt empirisch über die sechs Branchen in Nordrhein-Westfalen, in denen zum Stichtag die meisten erwerbstätigen Leistungsberechtigten sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren.

Entwicklung der svB in den SGB II-typischen Branchen in den letzten 12 Monaten

Der Indikator zeigt die Entwicklung der Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitsuchende aus dem SGB II. Bezug ist der vorangegangene Indikator.

Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB

Der Indikator weist auf Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitssuchende aus dem SGB hin. Aktuell sind 8,9 % der erwerbstätigen SGB II-Beziehenden in der Branche der befristeten Überlassung von Arbeitskräften beschäftigt. Damit bilden sie die zweitgrößte Gruppe der „Aufstocker“ nach derjenigen, die in der Branche Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln beschäftigt ist (Stichtag 30.09.2014)⁴.

Anteil der svB ohne Berufsausbildung

Da in Nordrhein-Westfalen etwa 66,4 % der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II ohne Berufsausbildung sind (vgl. Tabelle 2, Seite 14), deutet der Indikator auf Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitsuchende aus dem SGB II hin.

b) Indikatoren zur Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II

SGB II-Quote

Die Quote ist ein Indikator für das Ausmaß der Armut und der Armutsrisiken in der Bevölkerung.

SGB II-Quote der unter 15-Jährigen

Die Quote ist ein Indikator für das Ausmaß der Kinderarmut und der Armutsrisiken in der Bevölkerung unter 15 Jahren. Die Gruppe der unter 15-Jährigen verfügt in der Regel nicht über die Möglichkeit, eigenständig die Hilfebedürftigkeit zu überwinden.

Anteil der Single-Bedarfsgemeinschaften (BG) an allen BG

Eine Bedarfsgemeinschaft mit nur einer Person, die im Allgemeinen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht, kann mit der Aufnahme einer Beschäftigung häufig die Hilfebedürftigkeit überwinden.

Anteil der Bedarfsgemeinschaften mit 5 und mehr Personen an allen BG

Eine große Bedarfsgemeinschaft ist ein Risikofaktor für Langzeitleistungsbezug, da der Bedarf einer großen Bedarfsgemeinschaft (ca. 1.600 € pro Monat) häufig nicht mit einem Erwerbseinkommen alleine gedeckt werden kann.

⁴ Vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundsicherung für Arbeitsuchende, Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitslosengeld II-Bezieher, Düsseldorf, April 2015.

Anteil alleinerziehender erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (eLb) an allen eLb

Alleinerziehende tragen ein Risiko zum Langzeitleistungsbezug und haben aufgrund ihrer im Regelfall deutlich eingeschränkten Arbeitsmarktverfügbarkeit geringere Übergangschancen in den Arbeitsmarkt.

Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb

Anteil eLb mit sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung an allen eLb

Anteil eLb mit ausschließlich geringfügiger Beschäftigung an allen eLb

Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb

Die Indikatoren zur Erwerbstätigkeit zeigen den Anteil der eLb, die bereits einer Erwerbstätigkeit nachgehen, mit allerdings nicht existenzsicherndem oder bedarfsdeckendem Einkommen. Das kann unterschiedliche Gründe haben:

- zu geringer zeitlicher Umfang der Erwerbstätigkeit (z. B. geringfügige Beschäftigung)
- zu geringer Bruttolohn pro Stunde (z. B. sozialversicherungspflichtige Beschäftigung) und / oder
- hoher Bedarf der Bedarfsgemeinschaft

Bei einer hohen Erwerbsbeteiligung der eLb ist das Potenzial der in den Arbeitsmarkt zu integrierenden Personen geringer, sodass auch die Integrationsquote niedriger ausfallen kann. Erwerbstätige eLb tragen ein Risiko zum Langzeitleistungsbezug, wenn das Einkommen aus der Beschäftigung dauerhaft nicht bedarfsdeckend ist.

Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG

Eine Bedarfsgemeinschaft mit einem geringen Zahlungsanspruch von unter 300 € kann unter Umständen (z. B. durch Erweiterung des zeitlichen Umfangs der Erwerbstätigkeit oder durch die Arbeitsaufnahme eines bisher nicht erwerbstätigen Partners in der BG) leichter die Hilfebedürftigkeit überwinden.

Relation 15- bis 16-Jähriger eLb zu den 63- bis 65-Jährigen

Die Relation zeigt den Altersaufbau der eLb und ist damit ein Indikator für das demografisch bedingte Risiko einer wachsenden Zahl an Langzeitleistungsbeziehenden (LZB):

Per Definition sind Langzeitleistungsbeziehende nur Hilfebedürftige ab 17 Jahren. 16-jährige eLb werden mit der Vollendung ihres 17. Lebensjahres zu Langzeitleistungsbeziehenden, wenn sie bereits in den letzten zwei Jahren 21 Monate lang SGB II-Leistungen bezogen haben. Dies dürfte auf die meisten 17-Jährigen in Bedarfsgemeinschaften zutreffen. Umgekehrt scheidet Leistungsberechtigte mit Vollendung des 65. Lebensjahres aus dem Rechtskreis SGB II aus und verringern damit die Zahl der Langzeitleistungsbeziehenden.

Jobcenter mit einer größeren Anzahl älterer als jüngerer eLb können daher ihren Bestand an Langzeitleistungsbeziehenden „demografisch bedingt“ reduzieren, während Träger mit einer hohen Zahl an Jugendlichen einen „demografischen Zuwachs“ zu verzeichnen haben.

Die Relation von aktuell 2,1 in Nordrhein-Westfalen (vgl. Tabelle 2, Seite 14) bedeutet, dass auf hundert 63- bis 65-Jährige, die absehbar aus dem Leistungsbezug ausscheiden, etwa 210 Jüngere im Alter von 15 bis 16 Jahren kommen, die in den Langzeitleistungsbezug hineinwachsen.

Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb

Diese Personengruppe hat im Allgemeinen geringere Übergangschancen in den Arbeitsmarkt, z. B. aufgrund gesundheitlicher Problemlagen. Entsprechend hoch ist das Risiko zum Langzeitleistungsbezug.

Anteil ausländischer eLb an allen eLb

Ausländische Arbeitsuchende haben überdurchschnittlich häufig aufgrund von Sprachproblemen und Ausbildungsvoraussetzungen (u. a. wegen der Problematik der Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen) geringere Chancen auf eine existenzsichernde Beschäftigung. Aufgrund des überdurchschnittlichen Anteils größerer Bedarfsgemeinschaften haben ausländische eLb auch ein größeres Risiko zum Langzeitleistungsbezug⁵. Daten für den Personenkreis der eLb mit Migrationshintergrund liegen zurzeit nicht in ausreichender Qualität vor, da das Merkmal mittels einer Befragung mit freiwilliger Teilnahme erhoben wird.⁶

Anteil Langzeitleistungsbeziehende an allen eLb über 17 Jahren

Anteil der eLb mit mindestens 21 Monaten SGB II-Bezug in den letzten zwei Jahren. In Nordrhein-Westfalen sind rund 70,6 % (Dezember 2014) aller erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Alter von über 17 Jahren Langzeitleistungsbeziehende im Sinne dieser Definition (Tabelle 2, Seite 14).

Anteil eLb mit vier und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb

Der Indikator bildet den verfestigten Leistungsbezug von vier und mehr Jahren ab.

Anteil erwerbstätiger Langzeitleistungsbeziehender an allen LZB

Ein hoher Anteil Erwerbstätiger unter den Langzeitleistungsbeziehenden kann auf eine „Aufstockerproblematik“ des Jobcenters hinweisen.

Anteil Arbeitsloser im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen

Der Indikator steht für das Qualifikationsniveau der Arbeitsuchenden im SGB II. Eine geringe Qualifikation beschränkt die Arbeitsuche auf das Marktsegment der einfachen, helfenden Tätigkeiten und ist im Allgemeinen mit einer niedrigen Entlohnung verbunden.

Anteil SGB II-Arbeitsloser unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren

Dieser Indikator gibt zudem Hinweise, inwieweit Übergangsprozesse von der Schule in den Ausbildungsmarkt gelungen sind.

Hinweise zu Tabellen und Darstellungen

Die folgenden Kennzeichnungen und Erklärungen werden der Übersichtlichkeit halber nicht unter jeder Tabelle und Abbildung dargestellt, sondern hier an zentraler Stelle aufgeführt:

- X Kein Nachweis wegen fehlender oder unplausibler Daten. Einige Kennzahlen werden auch bei unvollständigen oder unplausiblen Grunddaten ausgewiesen, solange der Ausfall ein bestimmtes Maß nicht übersteigt.
- () Eingeschränkte Aussagekraft wegen unvollständiger beziehungsweise unplausibler Grunddaten oder wegen niedriger Fallzahlen.

Weitere Erläuterungen zum Vorgehen bei fehlenden oder unplausiblen Daten können den entsprechenden Dokumentationen mit methodischen Hinweisen entnommen werden.⁷

Aktuelle Informationen zu den Kennzahlen nach § 48a SGB II stehen im Logbuch⁸ zur Verfügung.

⁵ Deutsche und ausländische eLb verteilen sich unterschiedlich auf die verschiedenen BG-Typen. Während im Juli 2014 in NRW 43,9 % der deutschen eLb in Single-BG lebten, waren es bei den ausländischen eLb lediglich 22,7 %. In BG mit drei und mehr Kindern lebten 7,6 % der deutschen eLb und 16,2 % der ausländischen eLb (vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II), Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb), Düsseldorf, November 2014).

⁶ Weiterführende Informationen finden sich im Methodenbericht: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Methodenbericht Arbeitslose mit Migrationshintergrund, Oktober 2012

⁷ vgl. www.sgb2.info/kennzahlen/hilfe

3. Kennzahlenergebnisse und Rahmenindikatoren im Vergleich: Nordrhein-Westfalen und Deutschland

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der Kennzahlen nach § 48a SGB II für Nordrhein-Westfalen im Vergleich zum Bundesergebnis dargestellt. Zur Erklärung werden Indikatoren zu den SGB II-spezifischen Rahmenbedingungen herangezogen.

Die Kennzahlenergebnisse sind unter anderem vor dem Hintergrund der Entwicklung des Arbeitsmarktes zu betrachten. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich in Nordrhein-Westfalen im 4. Quartal 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter positiv. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen sank gegenüber dem Vorjahresniveau um 3,0 %. Die Zahl der SGB II-Arbeitslosen befindet sich nach wie vor auf einem hohen Niveau. Im Vergleich zum September 2014 ist aber auch hier ein Rückgang um 1,9 % zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahresmonat sank die Zahl ebenfalls um 1,9 %.⁹

- In Nordrhein-Westfalen ist die **Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (K1)** im Dezember 2014 mit 4,0 % stärker gestiegen als dies bundesweit der Fall war (2,4 %). Gegenüber den westdeutschen Ländern (3,8 %) verlief die Entwicklung in Nordrhein-Westfalen dabei nur geringfügig ungünstiger. Dies korrespondiert mit der Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (K1E2). Während in Nordrhein-Westfalen ein Anstieg um 1,0 % gegenüber Dezember 2013 zu verzeichnen war, konnte bundesweit ein leichter Rückgang um 0,6 % erreicht werden. Wird allerdings Nordrhein-Westfalen mit dem westdeutschen Durchschnitt verglichen (+ 0,8 %), sind auch hier die Unterschiede insgesamt geringer (vgl. Tabelle 1, Seite 13).

Die vergleichsweise ungünstige Entwicklung der Fallzahlen in Nordrhein-Westfalen gegenüber dem Bund ist im Wesentlichen das Ergebnis zweier Faktoren: Einer geringeren Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes für Arbeitsuchende aus dem SGB II – und damit auch geringeren Chancen zur Überwindung der Hilfebedürftigkeit – sowie der spezifischen Zusammensetzung der Leistungsberechtigten. Kennzeichnend sind hier vor allem ein junger Altersaufbau sowie ein überdurchschnittlicher Anteil von großen Bedarfsgemeinschaften gegenüber einem unterdurchschnittlichen Anteil von Single-Bedarfsgemeinschaften. Während Kinder und Jugendliche keine Möglichkeit haben, aus eigener Kraft die Hilfebedürftigkeit zu überwinden, steigt mit jeder weiteren Person in der Bedarfsgemeinschaft das zur Existenzsicherung notwendige Einkommen. Damit einhergehend sinkt die Wahrscheinlichkeit, mit einer Beschäftigungsaufnahme den SGB II-Bezug beenden zu können.

Auch im Verlauf des 4. Quartals 2014 zeigt sich die Verknüpfung zwischen der Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt und der Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Beide Indikatoren haben sich von Oktober 2014 bis Dezember 2014 ungünstig entwickelt (vgl. Abbildung 5 ff., Seite 20 ff.)¹⁰. Im Vergleich zum Vorjahresquartal hat sich der Anstieg der Fallzahlen jedoch abgeschwächt (Dezember 2013: 1,5 %). Dage-

⁸ Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kennzahlen nach § 48a SGB II, Logbuch

⁹ Vgl. G.I.B. mbH: Arbeitsmarktreport NRW 2014. 4. Quartalsbericht Dezember, Februar 2015.

¹⁰ Die Entwicklung der Ergänzungsgröße K1E2 (Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten) ist in den Abbildungen 5-7 nicht dokumentiert, findet sich aber unter www.sgb2.info/kennzahlen/statistik.

gen bleibt die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt auf demselben Stand wie im Vorjahr (Dezember 2013: 4,0 %) ¹¹.

Neben der Entwicklung der Fallzahlen haben die Erhöhung der Regelsätze zum 01.01.2014 sowie die Steigerung der Wohnkosten Einfluss auf die Veränderung der Leistungen zum Lebensunterhalt. So erklärt sich der Anstieg der Leistungen bundesweit bei einem Rückgang der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten.

- Die **Integrationsquote** (K2) lag im Dezember 2014 in Nordrhein-Westfalen bei 21,3 %, das heißt in den vergangenen 12 Monaten haben von 100 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten gut 21 eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eine voll qualifizierende Berufsausbildung oder eine selbstständige Tätigkeit aufgenommen. Dies entspricht einer durchschnittlichen monatlichen Integrationsquote von 1,78 % in den vergangenen 12 Monaten. Damit bleibt das Ausmaß der Integration in Erwerbsarbeit auf demselben Stand wie in den Vorquartalen. Im Bundesdurchschnitt lag die Integrationsquote im Dezember 2014 bei 24,6 % (vgl. Tabelle 1, Seite 13).

Ursache für die niedrigere Integrationsquote in Nordrhein-Westfalen dürfte die geringere Arbeitsmarktdynamik sein. Die nach wie vor deutlich höheren Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquoten und der weit überdurchschnittliche Anteil von Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen verweisen auf ein besonders ausgeprägtes Missverhältnis von Angebot und Nachfrage auf dem nordrhein-westfälischen Arbeitsmarkt. Entsprechend hoch ist der Konkurrenzdruck unter den Arbeitsuchenden, mit der Folge, dass die gering qualifizierten und häufig schon lange arbeitslosen Arbeitsuchenden aus dem SGB II geringere Chancen auf eine Integration in den Arbeitsmarkt haben. Der überdurchschnittliche Anteil von Arbeitslosen ohne Berufsausbildung im Rechtskreis SGB II (Nordrhein-Westfalen 66,4 %, Bund 55,7 %) birgt nicht nur geringere Übergangschancen in den Arbeitsmarkt, sondern auch geringere Chancen auf einen existenzsichernden Lohn (vgl. Tabelle 2, Seite 14). Damit verbunden ist ein hohes Risiko zum Langzeitleistungsbezug.

- Die Zahl der **Langzeitleistungsbeziehenden** (K3) lag in Nordrhein-Westfalen im Dezember 2014 um 0,5 % höher als vor einem Jahr. Bundesweit konnte ein Rückgang um 1,2 % erreicht werden (vgl. Tabelle 1, Seite 13). Die Entwicklung in Nordrhein-Westfalen verlief nur etwas ungünstiger als in den westdeutschen Ländern (0,2 %). Demgegenüber ist die Zahl in Ostdeutschland deutlich gesunken.

Die Indikatoren zur Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II dokumentieren, dass in Nordrhein-Westfalen Personengruppen mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko zum Langzeitleistungsbezug überrepräsentiert sind. Das betrifft etwa große Bedarfsgemeinschaften mit 5 und mehr Personen, Ausländer/-innen und vor allem Arbeitslose ohne Berufsausbildung.

Langzeitleistungsbezug ist eines der Kernthemen im SGB II in Nordrhein-Westfalen, zumal die im Bundesvergleich höhere Relation von jüngeren zu älteren erwerbsfähigen Leistungsberechtigten das Risiko birgt, dass allein demografisch bedingt die Zahl der Langzeitleistungsbeziehenden wächst. In Nordrhein-Westfalen ist im Juni 2015 gegenüber Juni 2014 ein altersstrukturbedingter Anstieg des durchschnittlichen Bestands der Langzeitleistungsbeziehenden um

¹¹ Vgl. SGB II-Report 4. Quartal 2013.

+ 0,4 % (absolut + 3.199) zu erwarten¹². Positiv zu bewerten ist, dass in Nordrhein-Westfalen beim Vergleich des Anteils eLb mit vier und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb günstigere Werte vorliegen als im Bundesdurchschnitt (vgl. Tabelle 2, Seite 14).

Die Auswertungen in Kapitel 5 zeigen, dass sowohl die Rahmenbedingungen als auch die Ergebnisse der Jobcenter in Nordrhein-Westfalen große regionale Unterschiede beziehungsweise eine große Spannweite aufweisen. Eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Jobcenter scheint an vielen Stellen möglich. Insgesamt werden aber weiterhin vor allem die strukturellen Arbeitsmarktprobleme in Nordrhein-Westfalen im Vergleich zu anderen Bundesländern wie auch die sozio-ökonomischen Armutsrisiken in der Bevölkerung die Zielerreichung im SGB II prägen.

Tabelle 1: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II in Nordrhein-Westfalen im Vergleich zum Bund, Ost- und Westdeutschland, Dezember 2014

		NRW	Westdeutschland	Ostdeutschland	Deutschland
K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	4,0	3,8	-0,7	2,4
K1E1 – Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	3,3	2,8	-1,0	1,7
K1E2 – Veränderung der Zahl der eLb	in %	1,0	0,8	-3,9	-0,6
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	3,2	(3,7)	(3,0)	(3,5)
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	3,3	(3,8)	(3,5)	(3,7)
K2 – Integrationsquote	in %	21,3	(24,4)	(25,1)	(24,6)
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	9,6	(10,3)	(9,7)	(10,1)
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	5,3	(4,7)	(9,0)	(6,0)
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen (September 2014)	in %	(59,5)	(60,2)	(63,3)	(61,2)
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	16,3	(19,9)	(23,2)	(20,8)
K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden	in %	0,5	0,2	-3,8	-1,2
K3E1 – Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	14,4	(15,8)	(17,6)	(16,4)
K3E2 – Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	8,4	(8,2)	9,9	(8,8)
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	2,1	(2,2)	(1,8)	(2,1)
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	2,1	(2,2)	(2,1)	(2,2)

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

¹² Vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, https://www.sgb2.info/extranet/downloads/dokumente-zur-zielplanung_alterstrukturbedingte_bestandsveraenderung_izb_2015, Stand 24.10.2014, eigene Berechnungen

Tabelle 2: SGB II-spezifische Indikatoren zum Arbeitsmarkt und zur Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in Nordrhein-Westfalen und Deutschland, Dezember 2014

		NRW	Deutschland
Jobcenter			
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren			
Arbeitslosenquote SGB II	in %	5,8	4,4
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	73,8	68,6
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	7,5	5,8
Entwicklung der svB*	in %	1,5	1,6
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-0,3	0,1
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse** an allen svB***	in %	9,6	10,0
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	11,5	11,3
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	2,3	2,7
Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB****	in %	2,9	2,6
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	10,7	8,9
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II			
SGB II-Quote	in %	11,5	9,4
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	19,0	15,4
Anteil Single-BG an allen BG	in %	52,1	54,1
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,8	4,8
Anteil alleinerziehende eLb an allen eLb	in %	13,5	14,1
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	26,7	29,3
Anteil eLb mit svB an allen eLb***	in %	10,5	13,1
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb***	in %	10,8	10,2
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	27,9	30,9
Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG	in %	5,2	7,0
Relation 15-16-jähriger eLb zu den 63-65-Jährigen		2,1	1,9
Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb	in %	15,3	17,0
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	28,9	24,1
Anteil LZB an eLb über 17 Jahren	in %	70,6	70,4
Anteil eLb mit 4 und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb*****	in %	48,0	48,6
Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB	in %	27,9	30,8
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	66,4	55,7
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	84,7	81,0

*September 2013 ggü. September 2014; **3. Quartal 2014; ***September 2014; ****30.09.2014, *****Juni 2014

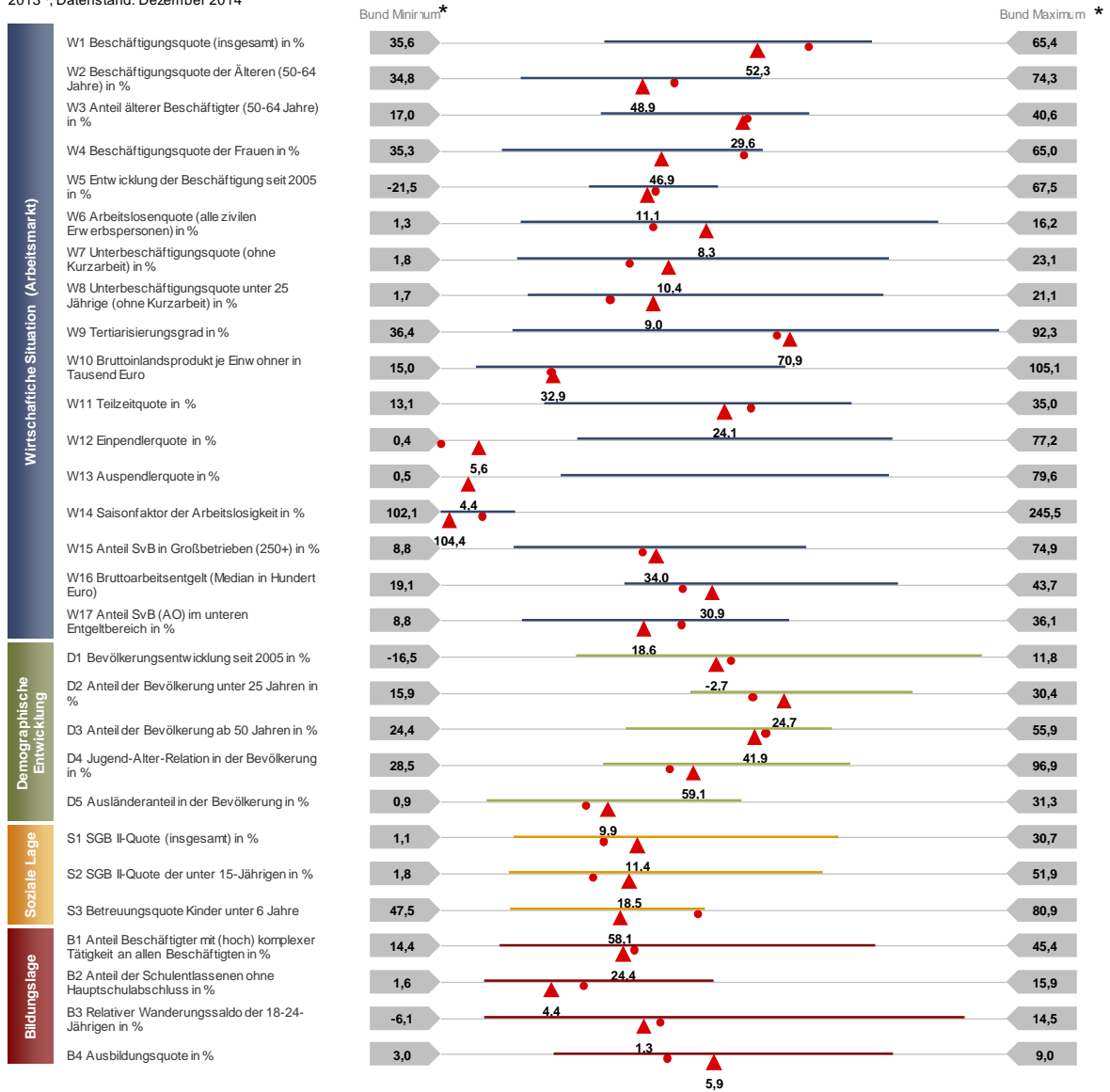
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Dezember 2014 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

Abbildung 2: Strukturindikatoren für das Bundesland Nordrhein-Westfalen, 2013

Struktur des regionalen Arbeitsmarktes

Land Nordrhein-Westfalen (Gebietsstand Januar 2014)
2013¹, Datenstand: Dezember 2014

▲ Ausgewählte Region ● Mittelwert Bund — Spannweite Nordrhein-Westfalen



Datenquelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Statistik der BA
¹ Der Indikator W10 liegt für 2013 nicht vor und wird mit Berichtsjahr 2012 abgebildet.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* Minimum und Maximum beziehen sich auf die Kreisebene, also den geringsten bzw. höchsten Wert, der in einem Kreis bzw. einer kreisfreien Stadt aufgetreten ist.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Interaktive Visualisierung statistischer Daten, Version 1.9, Nürnberg Dezember 2014

4. Ergebnisse der Jobcenter in Nordrhein-Westfalen nach SGB II-Vergleichstypen

Die Ergebnisse zu den Kennzahlen K1 (Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt), K2 (Integrationsquote) und K3 (Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden) werden auf der Grundlage der neuen SGB II-Vergleichstypen dargestellt.

Ziel der Typisierung ist es, Vergleichstypen zu bilden, die Jobcenter mit möglichst ähnlichen regionalen Rahmenbedingungen zusammenfassen, und somit einen Vergleich der Ergebnisse innerhalb der Typen zu ermöglichen.

Im Jahr 2013 wurde auf Initiative der „Bund-Länder-Arbeitsgruppe Steuerung SGB II“ eine tiefgreifende Neukonzeption der Vergleichstypisierung vorgenommen. Das Verfahren und die verwendeten Daten wurden weiterentwickelt, um die SGB II-spezifischen Rahmenbedingungen der Jobcenter im Rahmen der Typisierung noch besser zu berücksichtigen. Dabei sind viele der für Nordrhein-Westfalen bereits definierten und verwendeten Indikatoren in die Typisierung eingeflossen.

Im Ergebnis gibt es bundesweit 15 Vergleichstypen, die sich wiederum in drei Gruppen aufteilen:

- I. Jobcenter in Regionen mit unterdurchschnittlicher eLb-Quote,
- II. Jobcenter in Regionen mit durchschnittlicher eLb-Quote und
- III. Jobcenter in Regionen mit überdurchschnittlicher eLb-Quote.

Die 53 nordrhein-westfälischen Jobcenter sind in insgesamt sieben der 15 Vergleichstypen vertreten. Diese sieben Vergleichstypen verteilen sich sehr ungleichmäßig auf die drei Gruppen. Während nur ein nordrhein-westfälisches Jobcenter in Gruppe I mit unterdurchschnittlicher eLb-Quote angesiedelt ist, sind 30 Jobcenter (57 % der 53) in Gruppe II und 22 Jobcenter beziehungsweise 41,5 % in Gruppe III mit überdurchschnittlicher eLb-Quote. Dies verdeutlicht die insgesamt eher schwierigen Rahmenbedingungen der Jobcenter in Nordrhein-Westfalen. Der Tabelle 3 (Seite 18) ist die Zuordnung der 53 nordrhein-westfälischen Jobcenter zu entnehmen.

Die Umsetzung der drei zentralen Ziele nach § 48b SGB II durch die nordrhein-westfälischen Jobcenter werden jeweils durch folgende Tabellen beziehungsweise Abbildungen dargestellt:

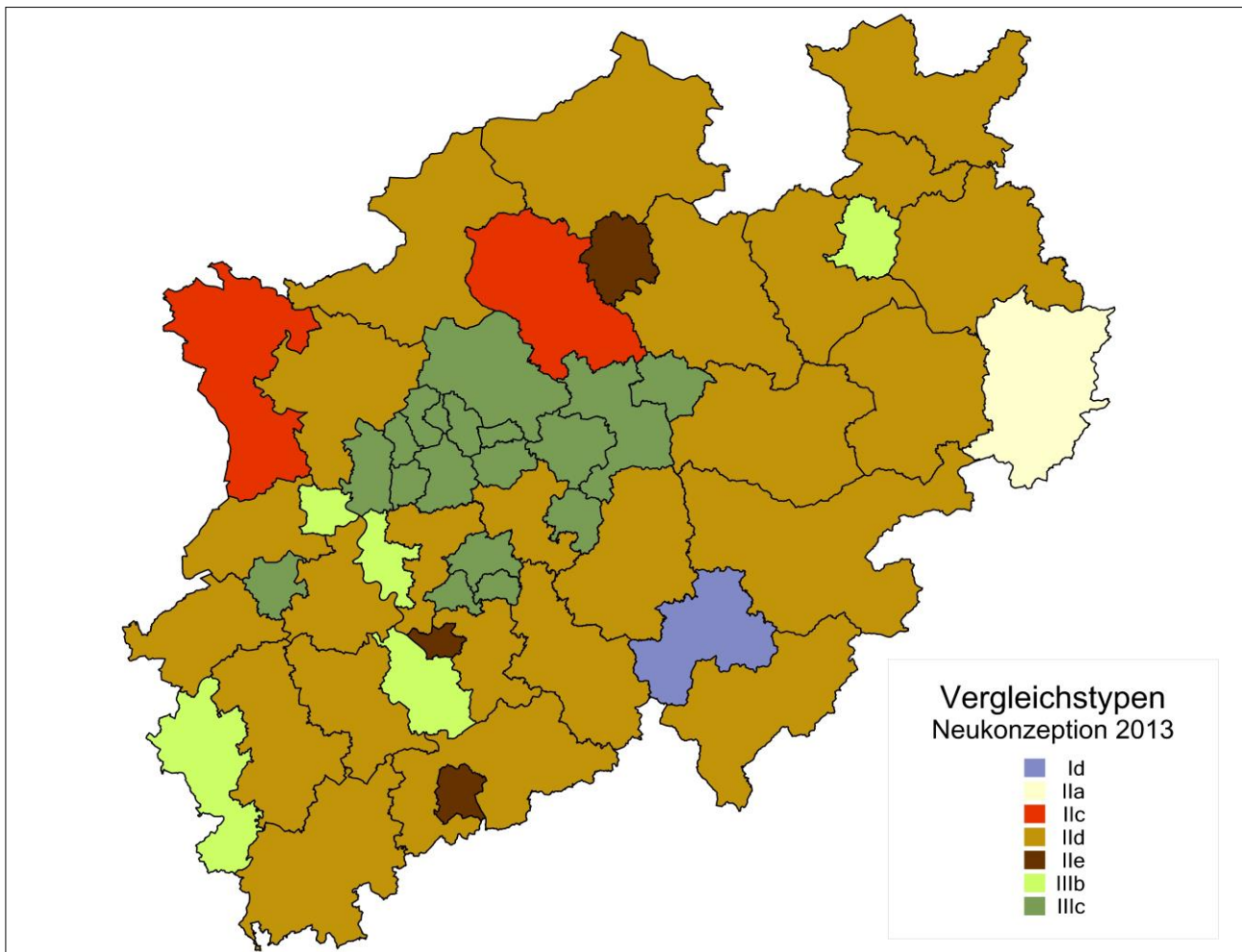
- Zunächst werden die Kennzahlenergebnisse in Form von **Landkarten** abgebildet. Die Landkarten sind nach fünf Kategorien eingefärbt, wobei jede Kategorie einen gleich großen Wertebereich umfasst.
- Die monatlichen Kennzahlenergebnisse werden jeweils in einem **Balkendiagramm** dargestellt. Diese sind nach Vergleichstypen sortiert und innerhalb der Vergleichstypen nach dem Kennzahlenergebnis. Die Jobcenter mit den besten Ergebnissen im Vergleichstyp stehen jeweils an oberster Stelle. Um eine grobe Einordnung der Ergebnisse im bundesweiten Vergleich zu ermöglichen, wird jeweils der Median im Vergleichstyp bundesweit sowie das Ergebnis für Bund und NRW ausgewiesen.
- Darauf folgt je Ziel eine **Tabelle**, die jeweils die Hauptkennzahl mit den zugehörigen Ergänzungsgrößen enthält. Um eine Einordnung der Ergebnisse im bundesweiten Vergleich zu ermöglichen, wird zusätzlich für alle Kennzahlen und Ergänzungsgrößen der Median im

Vergleichstyp bundesweit ausgewiesen. Für die Kennzahlen (K1, K2 und K3) wird darüber hinaus der Rang im Vergleichstyp bundesweit aufgeführt.

- In einer weiteren **Tabelle** werden jeweils die Kennzahlenergebnisse der letzten zwölf Monate inklusive Median im jeweiligen Vergleichstyp dargestellt. Neben den nordrhein-westfälischen Jobcentern werden die Ergebnisse für NRW insgesamt, Bund, West- und Ostdeutschland ausgewiesen.

Der **Median** teilt eine Verteilung in zwei gleich große Hälften. Die eine Hälfte liegt über dem Median, die andere darunter, d. h. 50 % der Jobcenter haben einen höheren Wert, 50 % einen geringeren Wert als der Median.

Abbildung 3: Zuordnung der nordrhein-westfälischen Jobcenter zu den Vergleichstypen



Quelle: Blien, Dauth, Dörner 2013: Neukonzeption der Typisierung im SGB II-Bereich. Vorgehensweise und Ergebnisse, IAB-Forschungsbericht, Seite 26, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg, eigene Darstellung

Tabelle 3: Zuordnung der nordrhein-westfälischen Jobcenter zu den Vergleichstypen¹³

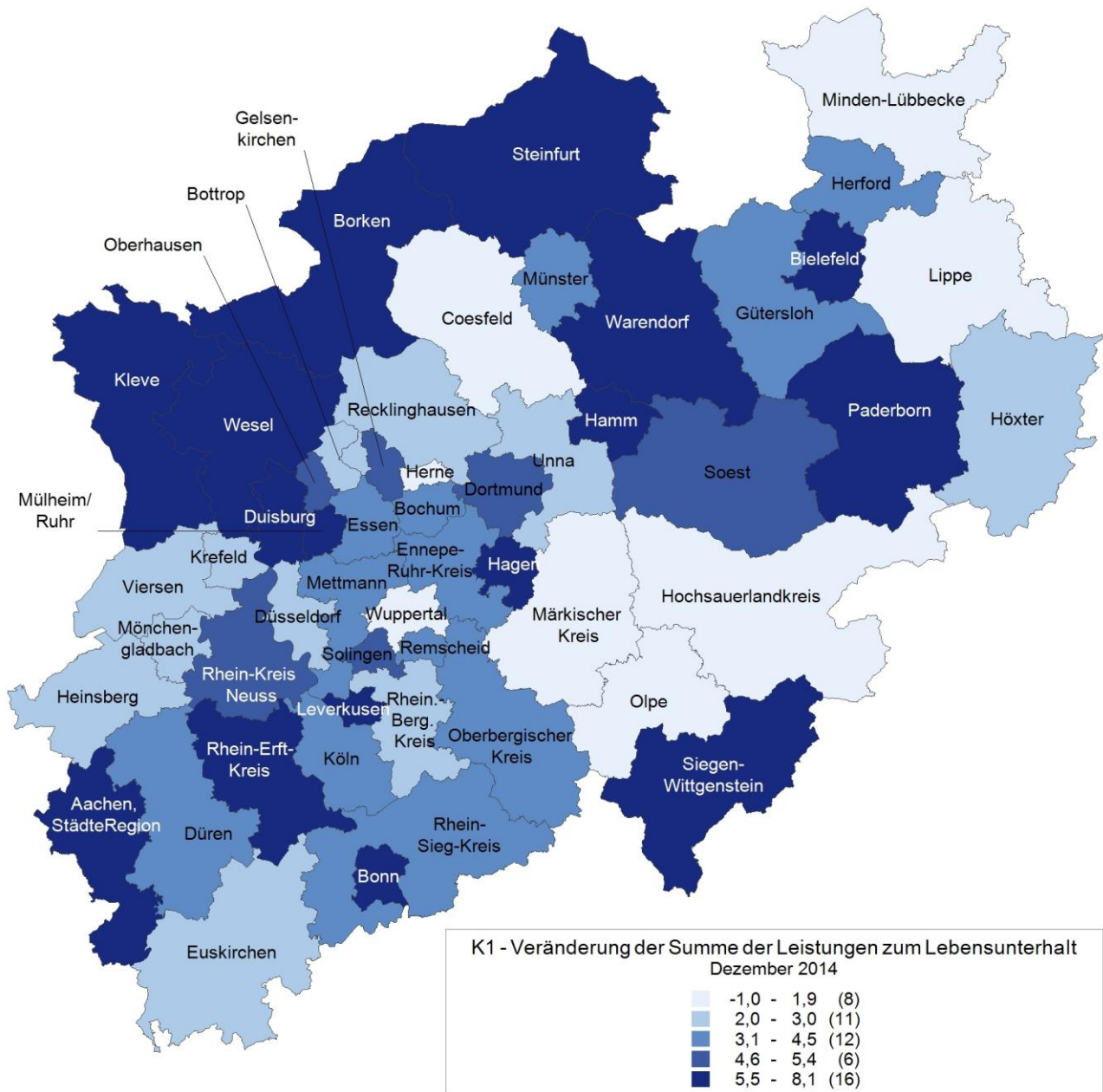
Vergleichstyp (Anzahl der Träger bundesweit)		Jobcenter
SGB II-Typ Id (31)	Überwiegend Landkreise in Süddeutschland mit gewerblich geprägtem Arbeitsmarkt, hohem Beschäftigungspotenzial in einfachen Tätigkeiten und hohem Anteil Geringqualifizierter	Olpe
SGB II-Typ IIa (27)	Überwiegend Landkreise mit einem ausgeprägten Industriesektor und Niedriglohnbereich bei gleichzeitig hohem Anteil Geringqualifizierter und unterdurchschnittlichen Wohnkosten	Höxter
SGB II-Typ IIc (41)	Regionen schwerpunktmäßig in Schleswig-Holstein und Niedersachsen mit einem sehr ausgeprägten Niedriglohnbereich und einem hohen Anteil an Kleinbetrieben	Coesfeld Kleve
SGB II-Typ IId (44)	Überwiegend Landkreise mit Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen mit eher durchschnittlichen Rahmenbedingungen und geringer saisonaler Dynamik	Heinsberg Düren Oberbergischer Kreis Rheinisch-Berg. Kreis Gütersloh Rhein-Sieg-Kreis Rhein-Erft-Kreis Euskirchen Borken Lippe Ennepe-Ruhr-Kreis Herford Minden-Lübbecke Märkischer Kreis Viersen Mettmann Rhein-Kreis Neuss Warendorf Paderborn Steinfurt Siegen-Wittgenstein Soest Hochsauerlandkreis Wesel
SGB II-Typ IIe (12)	Städte und (hoch-)verdichtete Landkreise mit eher geringer eLb-Quote im Vergleich zu ähnlich verdichteten Räumen, sehr hohen Wohnkosten und sehr hohem Migrantanteil sowie durch Großbetriebe gekennzeichneten Arbeitsmärkten mit gering ausgeprägtem Niedriglohnbereich	Leverkusen Bonn Münster
SGB II-Typ IIb (25)	Überwiegend Städte bzw. verstädterte Regionen mit hohen Wohnkosten, Dienstleistungsarbeitsmärkten und geringer Arbeitsplatzdichte	Städteregion Aachen Bielefeld Düsseldorf Köln Krefeld
SGB II-Typ IIc (20)	Städte bzw. (hoch-)verdichtete Landkreise überwiegend im Agglomerationsraum Rhein-Ruhr mit sehr geringer Arbeitsplatzdichte, geringer saisonaler Dynamik bei gleichzeitig hohem Beschäftigungspotenzial in einfachen Tätigkeiten und hohem Migrantanteil	Bochum Herne Dortmund Duisburg Essen Gelsenkirchen Bottrop Hagen Hamm Unna Mönchengladbach Mülheim an der Ruhr Oberhausen Recklinghausen Remscheid Solingen Wuppertal

Quelle: Blien, Dauth, Dorner 2013: Neukonzeption der Typisierung im SGB II-Bereich. Vorgehensweise und Ergebnisse, IAB-Forschungsbericht, Seite 26, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg, eigene Darstellung

¹³ Eine Auflistung aller den oben genannten Vergleichstypen zugehörigen Jobcenter bundesweit findet sich im Anhang auf Seite 85ff.

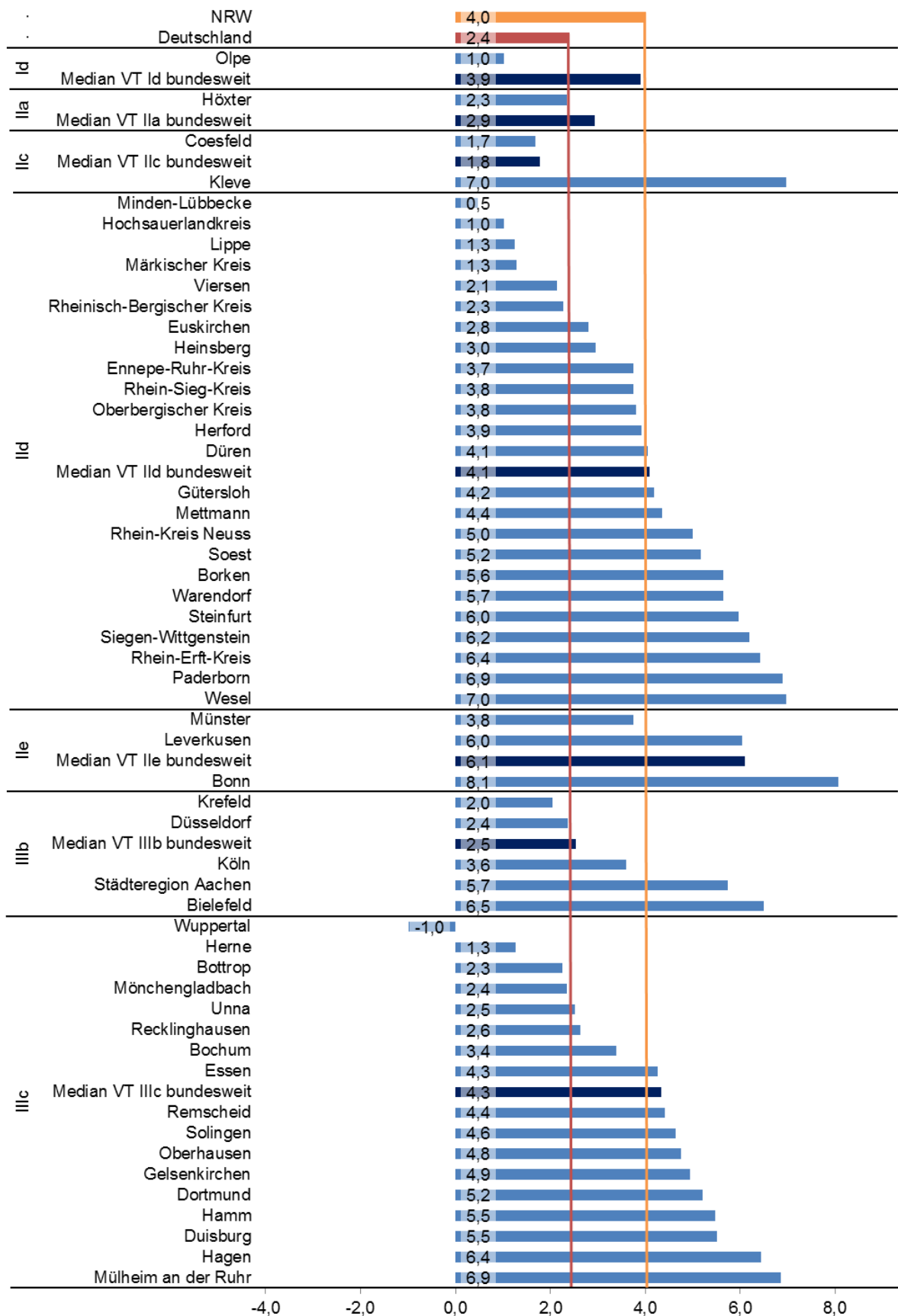
Ziel 1: Verringerung der Hilfebedürftigkeit

Abbildung 4: K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt im regionalen Vergleich, Dezember 2014 im Vergleich zu Dezember 2013 (in %)



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Abbildung 5: K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt nach Vergleichstypen, Dezember 2014 im Vergleich zu Dezember 2013 (in %)



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Abbildung 6: K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt nach Vergleichstypen, November 2014 im Vergleich zu November 2013 (in %)

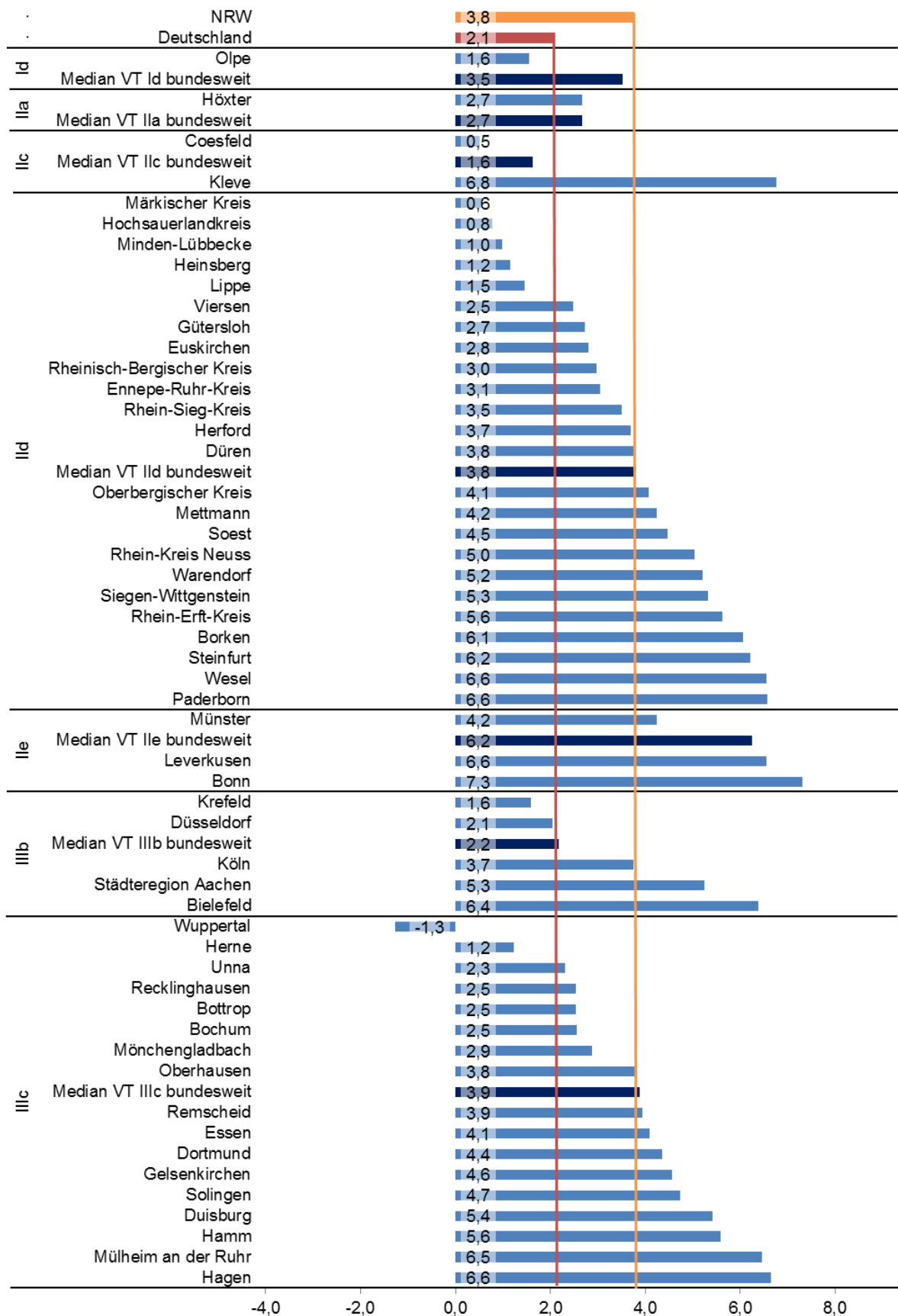
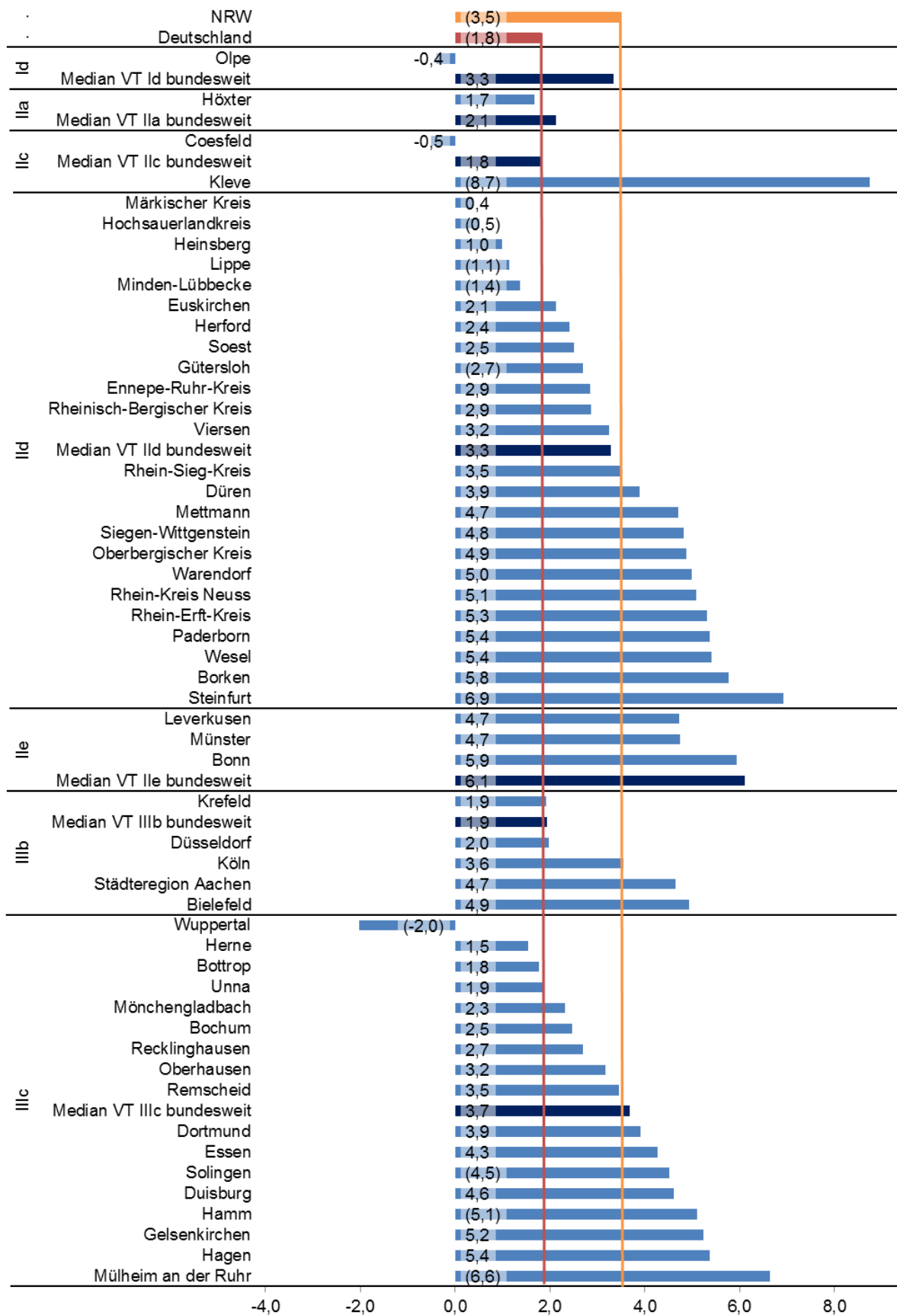


Abbildung 7: K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt nach Vergleichstypen, Oktober 2014 im Vergleich zu Oktober 2013 (in %)



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 4: K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt und Ergänzungsgrößen nach Vergleichstypen, Dezember 2014 im Vergleich zu Dezember 2013 (in %)

Jobcenter	Typ	K1	Rang im VT	K1E1	K1E2	K1E3	K1E4
Olpe	Id	1,0	5 von 31	0,4	-1,2	4,0	4,3
Median VT Id bundesweit	Id	3,9		3,6	1,4	4,7	4,8
Höxter	Ila	2,3	13 von 27	1,9	-0,4	4,5	4,7
Median VT Ila bundesweit	Ila	2,9		1,0	-1,1	4,3	4,5
Coesfeld	Ilc	1,7	19 von 41	0,5	0,4	4,2	4,3
Median VT Ilc bundesweit	Ilc	1,8		1,2	-0,4	3,9	4,1
Kleve	Ilc	7,0	39 von 41	8,2	4,0	3,7	3,6
Minden-Lübbecke	Ild	0,5	3 von 44	0,6	-3,1	3,6	4,1
Hochsauerlandkreis	Ild	1,0	5 von 44	-0,9	-4,6	4,0	4,5
Lippe	Ild	1,3	7 von 44	9,4	-2,6	3,7	4,0
Märkischer Kreis	Ild	1,3	8 von 44	0,0	-1,5	3,6	3,9
Viersen	Ild	2,1	9 von 44	1,1	0,3	3,5	3,6
Rheinisch-Bergischer Kreis	Ild	2,3	10 von 44	1,1	-0,8	3,2	3,5
Euskirchen	Ild	2,8	11 von 44	1,1	-1,9	3,6	3,9
Heinsberg	Ild	3,0	12 von 44	4,0	-0,2	3,9	4,1
Ennepe-Ruhr-Kreis	Ild	3,7	18 von 44	1,5	-1,1	2,8	3,0
Rhein-Sieg-Kreis	Ild	3,8	19 von 44	3,4	1,2	3,4	3,5
Oberbergischer Kreis	Ild	3,8	20 von 44	1,5	-0,7	4,2	4,4
Herford	Ild	3,9	21 von 44	1,8	0,4	4,1	4,3
Düren	Ild	4,1	22 von 44	0,8	0,4	4,1	4,2
Median VT Ild bundesweit	Ild	4,1		2,9	0,8	3,7	3,9
Gütersloh	Ild	4,2	24 von 44	12,5	-1,7	4,1	4,4
Mettmann	Ild	4,4	25 von 44	2,7	1,3	3,1	3,2
Rhein-Kreis Neuss	Ild	5,0	28 von 44	3,2	1,7	3,2	3,3
Soest	Ild	5,2	30 von 44	4,0	1,9	4,2	4,2
Borken	Ild	5,6	34 von 44	4,4	1,3	4,5	4,6
Warendorf	Ild	5,7	35 von 44	5,3	2,7	3,8	3,8
Steinfurt	Ild	6,0	37 von 44	7,0	2,3	4,4	4,5
Siegen-Wittgenstein	Ild	6,2	38 von 44	5,7	2,0	3,8	3,8
Rhein-Erft-Kreis	Ild	6,4	39 von 44	4,4	2,9	3,4	3,3
Paderborn	Ild	6,9	40 von 44	4,0	2,0	4,1	4,2
Wesel	Ild	7,0	41 von 44	5,9	1,7	3,6	3,6
Münster	Ile	3,8	3 von 12	1,4	2,3	4,8	4,8
Leverkusen	Ile	6,0	6 von 12	3,5	3,1	3,6	3,5
Median VT Ile bundesweit	Ile	6,1		4,7	2,7	3,6	3,5
Bonn	Ile	8,1	11 von 12	7,5	4,9	3,1	3,0
Krefeld	IIIb	2,0	17 von 36	2,9	0,8	3,0	3,1
Düsseldorf	IIIb	2,4	18 von 36	2,4	0,2	2,6	2,8
Median VT IIIb bundesweit	IIIb	2,5		2,2	0,0	3,2	3,4
Köln	IIIb	3,6	23 von 36	3,8	2,2	2,8	2,8
Städteregion Aachen	IIIb	5,7	32 von 36	2,5	2,2	3,0	3,0
Bielefeld	IIIb	6,5	34 von 36	3,5	2,1	3,6	3,6

Jobcenter	Typ	K1	Rang im VT	K1E1	K1E2	K1E3	K1E4
Wuppertal	IIIc	-1,0	1 von 20	-1,8	-4,5	2,7	3,3
Herne	IIIc	1,3	2 von 20	2,9	0,1	3,0	3,2
Bottrop	IIIc	2,3	4 von 20	-0,6	-0,9	2,9	3,2
Mönchengladbach	IIIc	2,4	5 von 20	2,3	0,6	3,0	3,1
Unna	IIIc	2,5	6 von 20	0,8	-0,2	3,3	3,6
Recklinghausen	IIIc	2,6	7 von 20	2,4	0,6	2,9	3,1
Bochum	IIIc	3,4	9 von 20	1,9	0,9	2,8	2,9
Essen	IIIc	4,3	10 von 20	2,4	0,2	2,3	2,4
Median VT IIIc bundesweit	IIIc	4,3		3,0	1,2	3,0	3,1
Remscheid	IIIc	4,4	11 von 20	3,0	1,6	3,2	3,3
Solingen	IIIc	4,6	12 von 20	8,7	1,8	3,4	3,5
Oberhausen	IIIc	4,8	13 von 20	5,0	2,2	2,8	2,9
Gelsenkirchen	IIIc	4,9	14 von 20	4,2	2,2	2,8	2,9
Dortmund	IIIc	5,2	15 von 20	3,8	2,2	2,9	2,9
Hamm	IIIc	5,5	16 von 20	5,1	1,9	3,1	3,1
Duisburg	IIIc	5,5	17 von 20	6,1	3,5	2,9	2,9
Hagen	IIIc	6,4	18 von 20	3,8	3,2	3,5	3,4
Mülheim an der Ruhr	IIIc	6,9	19 von 20	4,9	1,5	2,7	2,7
NRW		4,0		3,3	1,0	3,2	3,3

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt in % (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung vor Sanktionen)

K1E1 – Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung in %

K1E2 – Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in %

K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in %

K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in %

Tabelle 5: Kennzahl K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt gegenüber dem Vorjahresmonat (in %) für Jobcenter in Nordrhein-Westfalen, Januar 2014 bis Dezember 2014

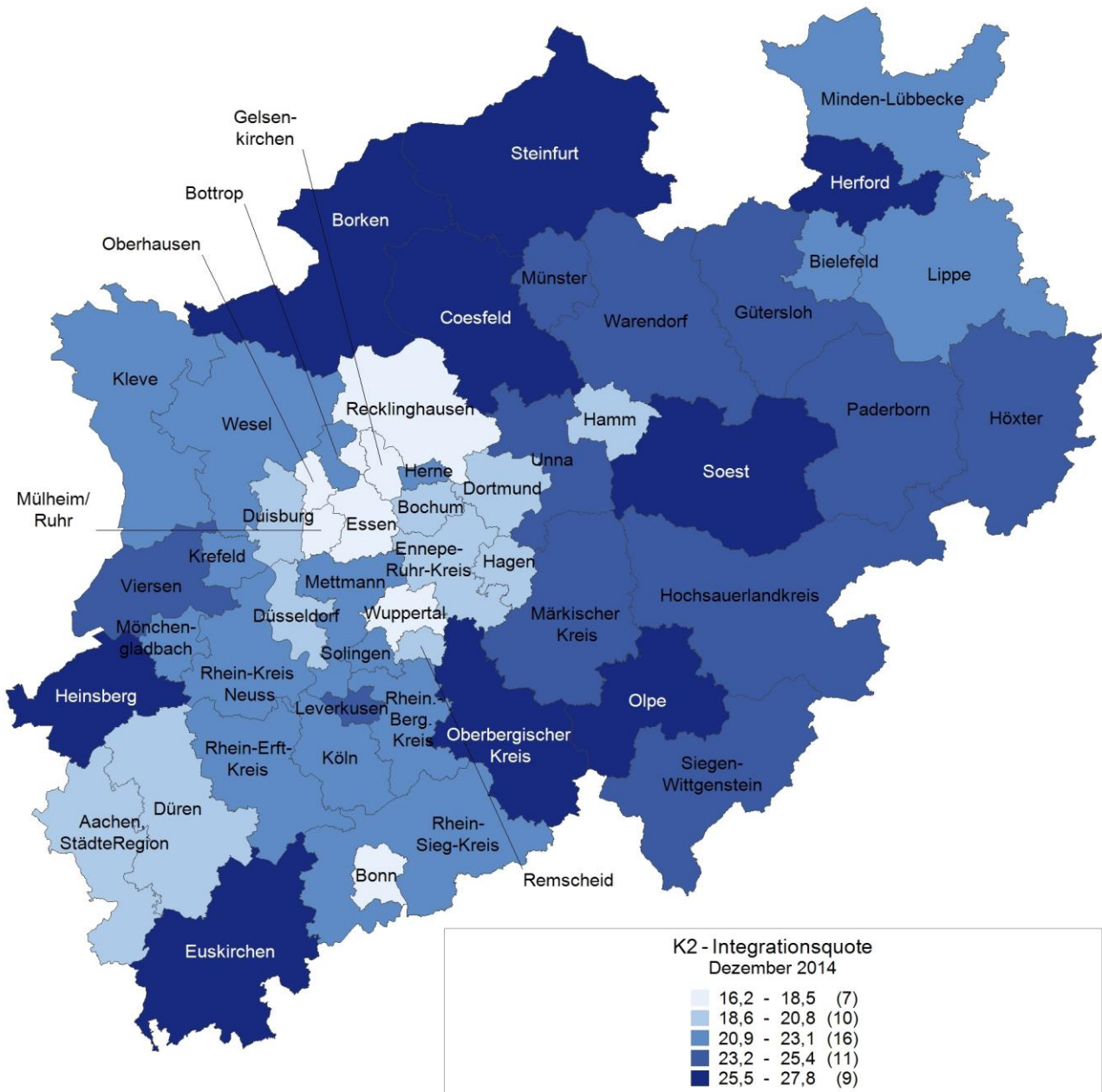
Jobcenter	Typ	Januar 2014	Februar 2014	März 2014	April 2014	Mai 2014	Juni 2014	Juli 2014	August 2014	September 2014	Oktober 2014	November 2014	Dezember 2014
Olpe	Id	0,2	-0,9	-1,3	-0,9	-1,9	-2,4	-3,3	-4,0	-2,6	-0,4	1,6	1,0
Median VT Id bundesweit	Id	2,5	2,4	2,5	2,4	2,0	1,9	2,1	1,5	2,1	3,3	3,5	3,9
Höxter	Ila	1,1	0,8	-0,0	1,6	1,2	1,8	1,5	0,7	1,3	1,7	2,7	2,3
Median VT Ila bundesweit	Ila	2,6	2,2	2,2	2,0	1,9	2,1	1,9	2,5	1,8	2,1	2,7	2,9
Coesfeld	Ilc	5,0	4,8	3,4	3,6	1,5	0,7	0,4	-0,1	-0,1	-0,5	0,5	1,7
Kleve	Ilc	7,5	7,1	7,2	(6,6)	7,2	7,3	8,0	8,8	8,6	(8,7)	6,8	7,0
Median VT Ilc bundesweit	Ilc	2,7	2,8	2,5	2,2	1,7	1,9	1,4	2,3	1,6	1,8	1,6	1,8
Borken	Ild	3,9	5,4	4,7	4,8	4,0	5,0	4,9	5,5	6,4	5,8	6,1	5,6
Düren	Ild	8,4	7,9	7,9	8,0	6,4	5,5	5,3	4,5	4,2	3,9	3,8	4,1
Ennepe-Ruhr-Kreis	Ild	3,5	3,8	3,9	4,6	4,4	3,5	4,0	3,4	3,1	2,9	3,1	3,7
Euskirchen	Ild	3,0	3,4	2,1	1,7	1,0	1,9	1,5	0,0	1,1	2,1	2,8	2,8
Gütersloh	Ild	3,4	3,2	3,4	3,3	2,8	2,5	2,8	2,2	2,6	(2,7)	2,7	4,2
Heinsberg	Ild	2,4	2,8	2,2	0,6	1,4	1,4	1,3	1,0	1,7	1,0	1,2	3,0
Herford	Ild	2,3	3,4	3,8	3,5	2,4	2,8	3,8	3,0	3,7	2,4	3,7	3,9
Hochsauerlandkreis	Ild	2,5	1,3	2,2	2,1	1,1	(0,8)	1,1	-0,4	0,6	(0,5)	0,8	1,0
Lippe	Ild	-0,1	0,3	0,4	1,8	1,5	1,1	1,1	0,4	1,6	(1,1)	1,5	1,3
Märkischer Kreis	Ild	5,3	4,9	4,2	3,8	3,2	1,5	1,2	0,7	0,5	0,4	0,6	1,3
Mettmann	Ild	4,7	4,6	3,9	4,0	3,8	4,1	5,1	4,3	4,4	4,7	4,2	4,4
Minden-Lübbecke	Ild	2,7	2,3	1,7	5,9	5,7	5,3	4,2	3,1	3,8	(1,4)	1,0	0,5
Oberbergischer Kreis	Ild	2,0	2,6	1,6	1,6	2,7	2,7	3,8	4,0	3,2	4,9	4,1	3,8
Paderborn	Ild	4,5	3,8	4,0	4,2	4,3	4,3	5,0	4,4	5,2	5,4	6,6	6,9
Rhein-Erft-Kreis	Ild	5,1	5,2	3,4	3,4	3,7	4,0	4,2	4,8	4,3	5,3	5,6	6,4
Rheinisch-Bergischer Kreis	Ild	5,2	5,5	4,1	3,7	3,5	3,1	2,5	1,6	0,8	2,9	3,0	2,3
Rhein-Kreis Neuss	Ild	7,6	7,6	6,7	6,4	6,9	6,1	6,5	5,8	5,8	5,1	5,0	5,0
Rhein-Sieg-Kreis	Ild	3,1	3,4	2,9	2,9	3,4	3,6	3,8	3,9	3,1	3,5	3,5	3,8
Siegen-Wittgenstein	Ild	4,5	4,4	4,2	4,2	4,9	5,0	5,0	4,4	4,3	4,8	5,3	6,2
Soest	Ild	1,2	1,1	1,2	1,5	1,5	2,1	3,4	2,5	2,8	2,5	4,5	5,2
Steinfurt	Ild	(4,4)	5,5	5,8	5,7	(5,2)	5,5	5,7	5,7	6,6	6,9	6,2	6,0
Viersen	Ild	5,5	6,0	4,5	2,9	2,6	2,6	3,7	2,5	3,2	3,2	2,5	2,1
Warendorf	Ild	(5,0)	5,8	6,2	5,9	6,0	6,4	6,1	5,0	5,3	5,0	5,2	5,7
Wesel	Ild	6,9	6,0	5,3	5,7	6,7	6,0	5,2	4,8	5,5	5,4	6,6	7,0
Median VT Ild bundesweit	Ild	4,2	4,4	3,9	3,5	3,6	3,6	3,8	3,7	3,5	3,3	3,8	4,1

Jobcenter	Typ	Januar 2014	Februar 2014	März 2014	April 2014	Mai 2014	Juni 2014	Juli 2014	August 2014	September 2014	Oktober 2014	November 2014	Dezember 2014
Bonn	Ile	5,2	5,8	5,3	5,7	5,5	5,5	5,9	5,3	5,5	5,9	7,3	8,1
Leverkusen	Ile	5,2	5,7	6,4	6,3	5,9	5,6	6,4	6,2	4,9	4,7	6,6	6,0
Münster	Ile	4,3	3,9	3,5	3,8	3,2	3,7	3,5	2,8	4,0	4,7	4,2	3,8
Median VT Ile bundesweit	Ile	5,1	5,6	5,3	5,6	5,4	5,6	5,4	5,8	5,4	6,1	6,2	6,1
Bielefeld	IIIb	3,4	3,9	4,0	3,6	3,7	3,6	3,6	3,3	4,1	4,9	6,4	6,5
Düsseldorf	IIIb	3,2	3,0	2,6	2,9	2,2	1,7	2,0	1,8	2,2	2,0	2,1	2,4
Köln	IIIb	2,8	2,7	2,7	3,4	3,4	3,0	3,4	3,0	3,2	3,6	3,7	3,6
Krefeld	IIIb	3,3	2,9	2,3	1,6	1,3	2,2	2,1	1,9	2,6	1,9	1,6	2,0
Städteregion Aachen	IIIb	5,4	5,6	4,8	4,6	3,9	3,9	4,1	3,4	4,2	4,7	5,3	5,7
Median VT IIIb bundesweit	IIIb	2,7	2,8	2,7	2,3	2,2	2,3	2,0	2,1	2,4	1,9	2,2	2,5
Bochum	IIIc	4,9	4,5	4,0	3,9	3,9	3,7	3,6	3,3	3,5	2,5	2,5	3,4
Bottrop	IIIc	4,0	3,0	2,9	3,1	2,4	2,4	2,8	1,3	1,8	1,8	2,5	2,3
Dortmund	IIIc	3,9	3,1	3,3	4,1	4,0	3,7	3,9	3,2	4,2	3,9	4,4	5,2
Duisburg	IIIc	3,5	3,6	3,2	3,8	4,2	4,2	4,4	3,8	4,7	4,6	5,4	5,5
Essen	IIIc	4,4	4,5	4,1	4,2	3,7	3,8	3,7	3,7	3,7	4,3	4,1	4,3
Gelsenkirchen	IIIc	4,9	5,8	5,1	4,9	5,4	5,2	5,5	5,1	5,9	5,2	4,6	4,9
Hagen	IIIc	6,2	6,7	6,8	5,7	6,1	7,1	6,5	5,8	6,0	5,4	6,6	6,4
Hamm	IIIc	6,2	6,5	6,2	6,1	5,4	5,6	5,0	5,0	5,5	(5,1)	5,6	5,5
Herne	IIIc	2,6	2,5	2,6	1,5	2,1	2,4	2,5	1,6	1,6	1,5	1,2	1,3
Mönchengladbach	IIIc	5,5	5,2	4,7	4,3	3,6	3,3	2,7	3,1	2,8	2,3	2,9	2,4
Mülheim an der Ruhr	IIIc	6,8	6,4	6,0	6,6	6,0	6,2	6,6	6,2	6,2	(6,6)	6,5	6,9
Oberhausen	IIIc	4,5	4,4	3,6	3,7	3,6	2,5	3,3	3,2	3,5	3,2	3,8	4,8
Recklinghausen	IIIc	4,1	4,1	3,9	4,5	3,9	2,8	2,8	3,1	3,4	2,7	2,5	2,6
Remscheid	IIIc	7,4	7,0	6,2	4,9	5,1	5,1	4,7	3,3	3,1	3,5	3,9	4,4
Solingen	IIIc	4,4	3,6	3,0	3,9	4,2	4,8	5,2	4,7	4,5	(4,5)	4,7	4,6
Unna	IIIc	5,8	5,1	4,9	4,6	4,1	3,1	3,7	2,6	2,5	1,9	2,3	2,5
Wuppertal	IIIc	1,0	1,1	1,1	0,2	0,0	-0,8	-1,1	-2,2	-1,6	(-2,0)	-1,3	-1,0
Median VT IIIc bundesweit	IIIc	4,9	4,7	4,4	4,4	4,0	4,0	3,8	3,5	3,6	3,7	3,9	4,3
Deutschland		(2,4)	(2,3)	(2,0)	(1,8)	(1,7)	(1,7)	(1,6)	1,7	1,9	(1,8)	2,1	2,4
Ostdeutschland		(-0,4)	(-0,5)	(-0,9)	(-1,2)	(-1,5)	(-1,4)	-1,5	-1,3	-1,2	-1,2	-1,0	-0,7
Westdeutschland		(3,6)	(3,6)	3,3	(3,2)	(3,2)	(3,1)	(3,1)	3,1	3,3	(3,2)	3,5	3,8
NRW		(4,2)	4,1	3,8	(3,9)	(3,8)	(3,5)	3,7	3,2	3,6	(3,5)	3,8	4,0

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Ziel 2: Verbesserung der Integration in Erwerbsarbeit

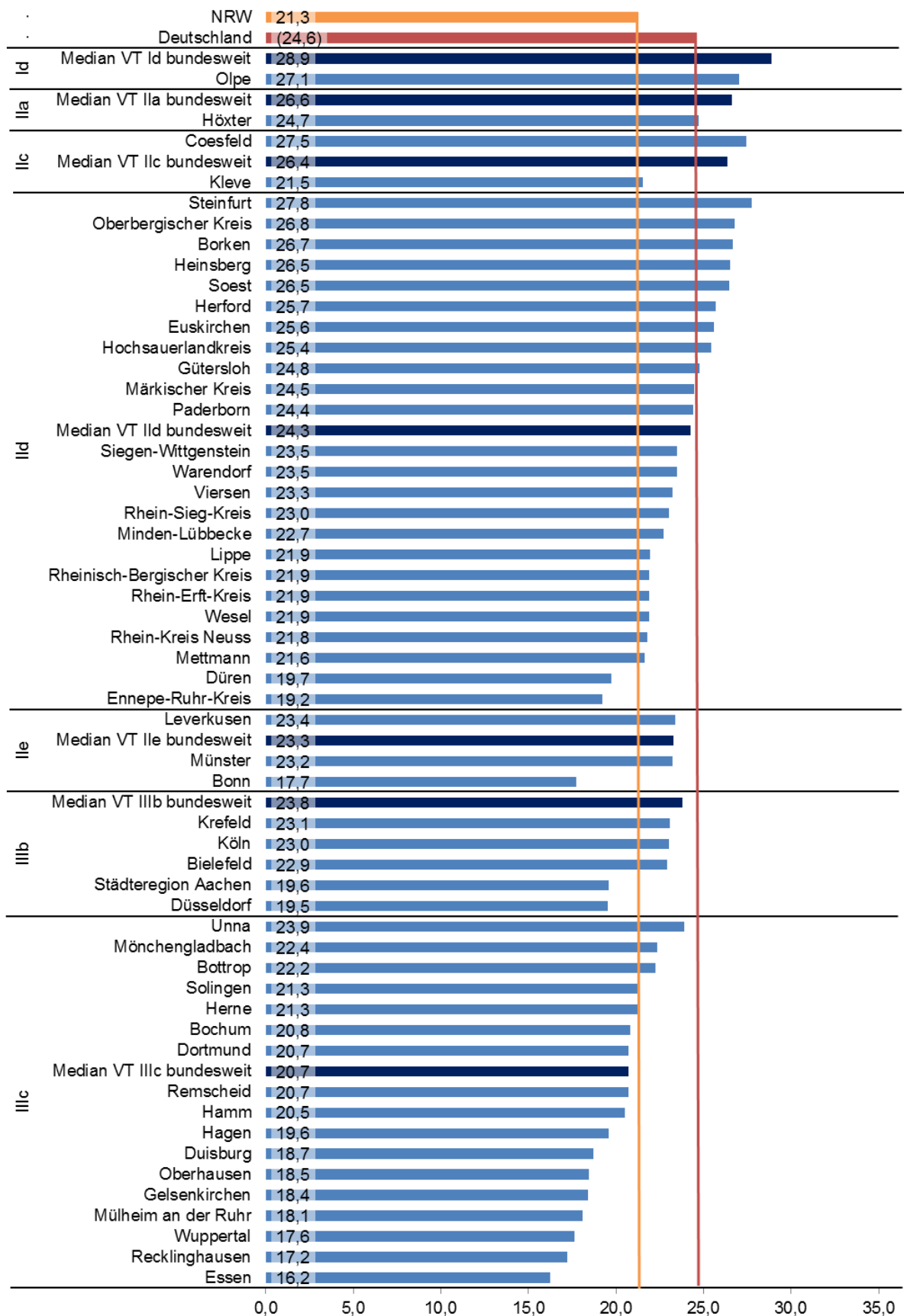
Abbildung 8: K2 – Integrationsquote¹⁴ im regionalen Vergleich, Dezember 2014 (in %)



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

¹⁴ Die Integrationsquote misst die Integrationen in den vergangenen zwölf Monaten im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an eLb im Vormonat des Berichtsmonats und den davorliegenden elf Monaten (vgl. Glossar ab Seite 76).

Abbildung 9: K2 – Integrationsquote nach Vergleichstypen, Dezember 2014 (in %)



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Abbildung 10: K2 – Integrationsquote nach Vergleichstypen, November 2014 (in %)

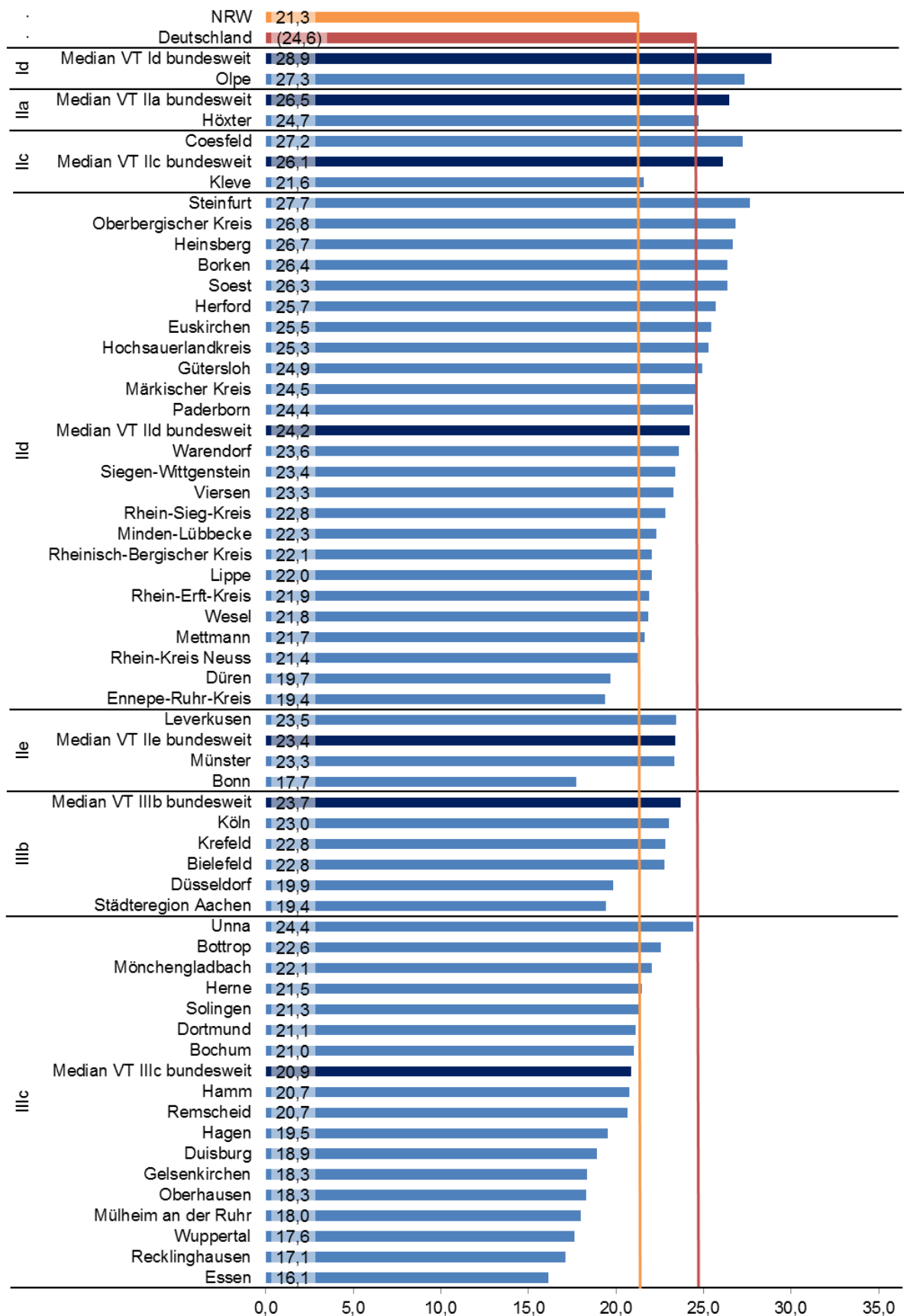
Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Abbildung 11: K2 – Integrationsquote nach Vergleichstypen, Oktober 2014 (in %)

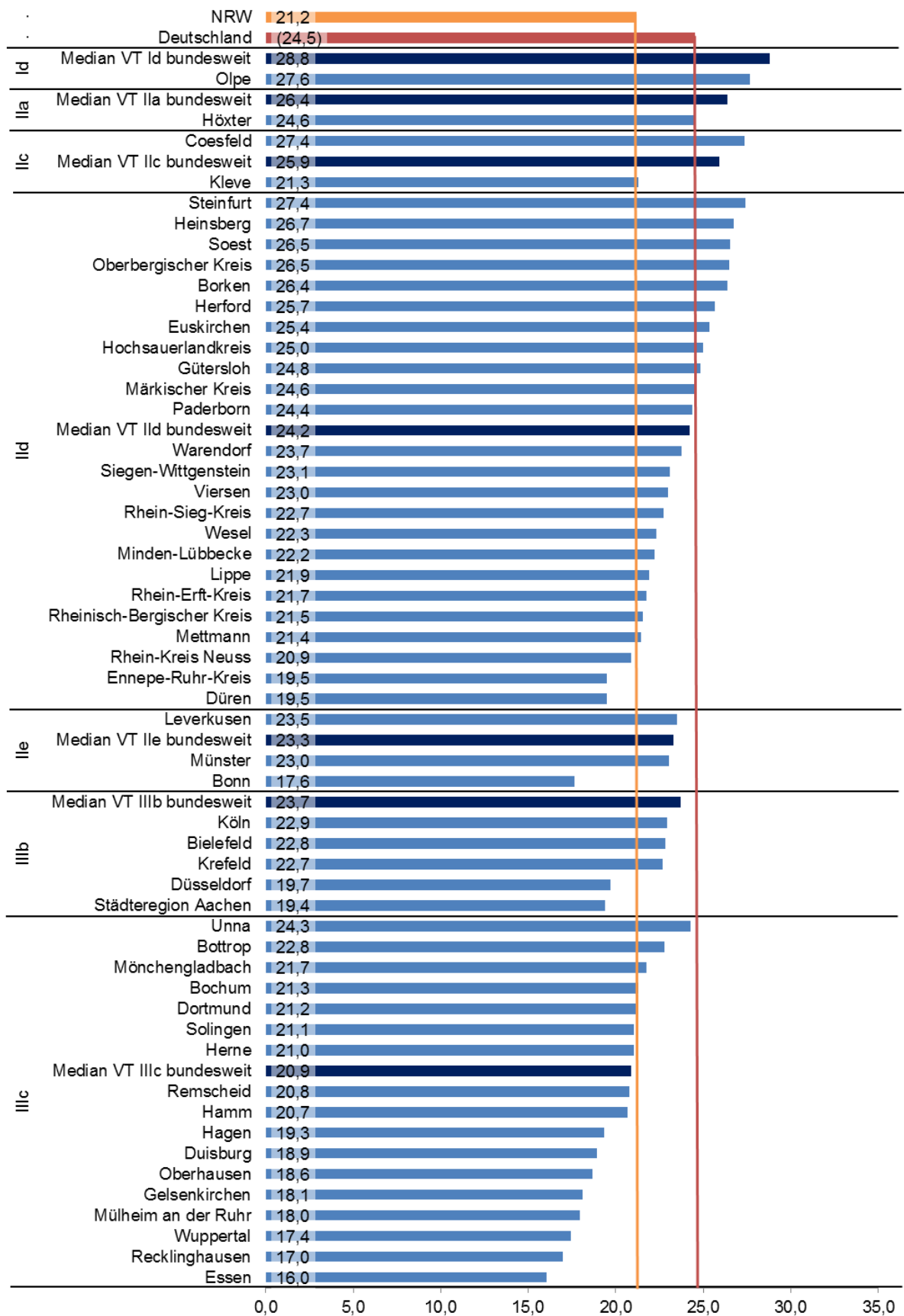
Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 6: K2 – Integrationsquote und Ergänzungsgrößen nach Vergleichstypen, Dezember 2014 (in %)

Jobcenter	Typ	K2	Rang im VT	K2E1	K2E2	K2E3 September 2014	K2E4
Median VT Id bundesweit	Id	28,9		11,2	2,7	61,7	24,0
Olpe	Id	27,1	28 von 31	13,0	2,0	62,9	19,4
Median VT Ila bundesweit	Ila	26,6		11,9	3,6	58,8	22,6
Höxter	Ila	24,7	21 von 27	13,5	6,7	58,8	21,8
Coesfeld	Ilc	27,5	14 von 41	12,9	3,8	62,7	24,4
Median VT Ilc bundesweit	Ilc	26,4		11,1	2,8	62,0	22,2
Kleve	Ilc	21,5	39 von 41	12,7	1,8	(55,0)	16,8
Steinfurt	Ild	27,8	3 von 44	12,1	7,5	60,2	21,1
Oberbergischer Kreis	Ild	26,8	5 von 44	11,4	4,6	60,9	19,7
Borken	Ild	26,7	6 von 44	14,0	2,2	59,3	19,4
Heinsberg	Ild	26,5	7 von 44	12,5	2,3	57,7	18,7
Soest	Ild	26,5	8 von 44	14,3	3,5	59,0	22,8
Herford	Ild	25,7	10 von 44	11,0	3,3	59,8	18,7
Euskirchen	Ild	25,6	11 von 44	10,3	1,1	58,2	19,8
Hochsauerlandkreis	Ild	25,4	13 von 44	11,5	6,8	(61,3)	19,1
Gütersloh	Ild	24,8	16 von 44	7,6	2,6	61,9	17,7
Märkischer Kreis	Ild	24,5	19 von 44	11,2	6,7	61,8	18,0
Paderborn	Ild	24,4	20 von 44	11,4	4,0	59,5	19,1
Median VT Ild bundesweit	Ild	24,3		10,9	3,4	60,5	19,0
Siegen-Wittgenstein	Ild	23,5	27 von 44	11,3	3,7	60,5	17,4
Warendorf	Ild	23,5	28 von 44	9,8	0,9	57,5	20,6
Viersen	Ild	23,3	31 von 44	12,3	2,3	59,6	16,7
Rhein-Sieg-Kreis	Ild	23,0	32 von 44	10,2	4,0	61,2	18,9
Minden-Lübbecke	Ild	22,7	33 von 44	8,2	7,1	61,7	18,8
Lippe	Ild	21,9	35 von 44	10,0	3,4	63,1	18,0
Rheinisch-Bergischer Kreis	Ild	21,9	36 von 44	10,3	3,3	63,1	18,4
Rhein-Erft-Kreis	Ild	21,9	37 von 44	9,7	2,8	61,7	17,2
Wesel	Ild	21,9	38 von 44	10,2	3,5	57,5	17,5
Rhein-Kreis Neuss	Ild	21,8	40 von 44	9,7	1,4	59,1	18,2
Mettmann	Ild	21,6	41 von 44	9,7	3,1	60,5	19,3
Düren	Ild	19,7	43 von 44	10,9	1,4	61,2	16,4
Ennepe-Ruhr-Kreis	Ild	19,2	44 von 44	8,1	6,8	63,4	16,9
Leverkusen	Ile	23,4	6 von 12	10,4	2,6	61,5	18,0
Median VT Ile bundesweit	Ile	23,3		9,2	2,5	62,4	18,9
Münster	Ile	23,2	7 von 12	10,6	3,7	62,2	16,5
Bonn	Ile	17,7	12 von 12	9,1	5,9	61,5	13,3
Median VT IIIb bundesweit	IIIb	23,8		9,8	5,4	60,1	18,1
Krefeld	IIIb	23,1	24 von 36	10,2	4,0	57,7	18,2
Köln	IIIb	23,0	25 von 36	9,8	6,3	57,7	16,5
Bielefeld	IIIb	22,9	26 von 36	10,6	2,9	60,0	15,6
Städteregion Aachen	IIIb	19,6	35 von 36	9,9	3,6	58,3	13,7
Düsseldorf	IIIb	19,5	36 von 36	8,9	3,1	59,8	16,6

Jobcenter	Typ	K2	Rang im VT	K2E1	K2E2	K2E3 September 2014	K2E4
Unna	IIIc	23,9	1 von 20	10,0	3,6	58,0	18,7
Mönchengladbach	IIIc	22,4	2 von 20	9,9	3,6	57,1	13,5
Bottrop	IIIc	22,2	4 von 20	10,9	5,7	60,3	17,0
Solingen	IIIc	21,3	7 von 20	6,7	5,6	61,7	16,0
Herne	IIIc	21,3	8 von 20	9,5	6,2	58,7	15,2
Bochum	IIIc	20,8	9 von 20	9,1	4,3	61,7	16,6
Dortmund	IIIc	20,7	10 von 20	9,3	8,8	59,6	14,5
Median VT IIIc bundesweit	IIIc	20,7		9,2	6,0	58,7	14,2
Remscheid	IIIc	20,7	11 von 20	8,2	4,4	60,0	13,4
Hamm	IIIc	20,5	12 von 20	7,4	6,8	58,6	13,3
Hagen	IIIc	19,6	13 von 20	10,0	5,1	57,2	14,3
Duisburg	IIIc	18,7	14 von 20	8,9	8,9	54,9	12,1
Oberhausen	IIIc	18,5	15 von 20	9,5	4,0	57,3	13,1
Gelsenkirchen	IIIc	18,4	16 von 20	8,7	8,7	57,9	13,1
Mülheim an der Ruhr	IIIc	18,1	17 von 20	7,4	7,8	57,3	13,7
Wuppertal	IIIc	17,6	18 von 20	7,7	11,9	59,6	14,2
Recklinghausen	IIIc	17,2	19 von 20	7,2	5,4	60,6	13,6
Essen	IIIc	16,2	20 von 20	7,7	8,5	62,0	12,5
NRW		21,3		9,6	5,3	(59,5)	16,3

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

K2 – Integrationsquote in %

K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung in %

K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung in %

K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen in %

K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden in %

Tabelle 7: Kennzahl K2 – Integrationsquote (in %) für Jobcenter in Nordrhein-Westfalen, Januar 2014 bis Dezember 2014

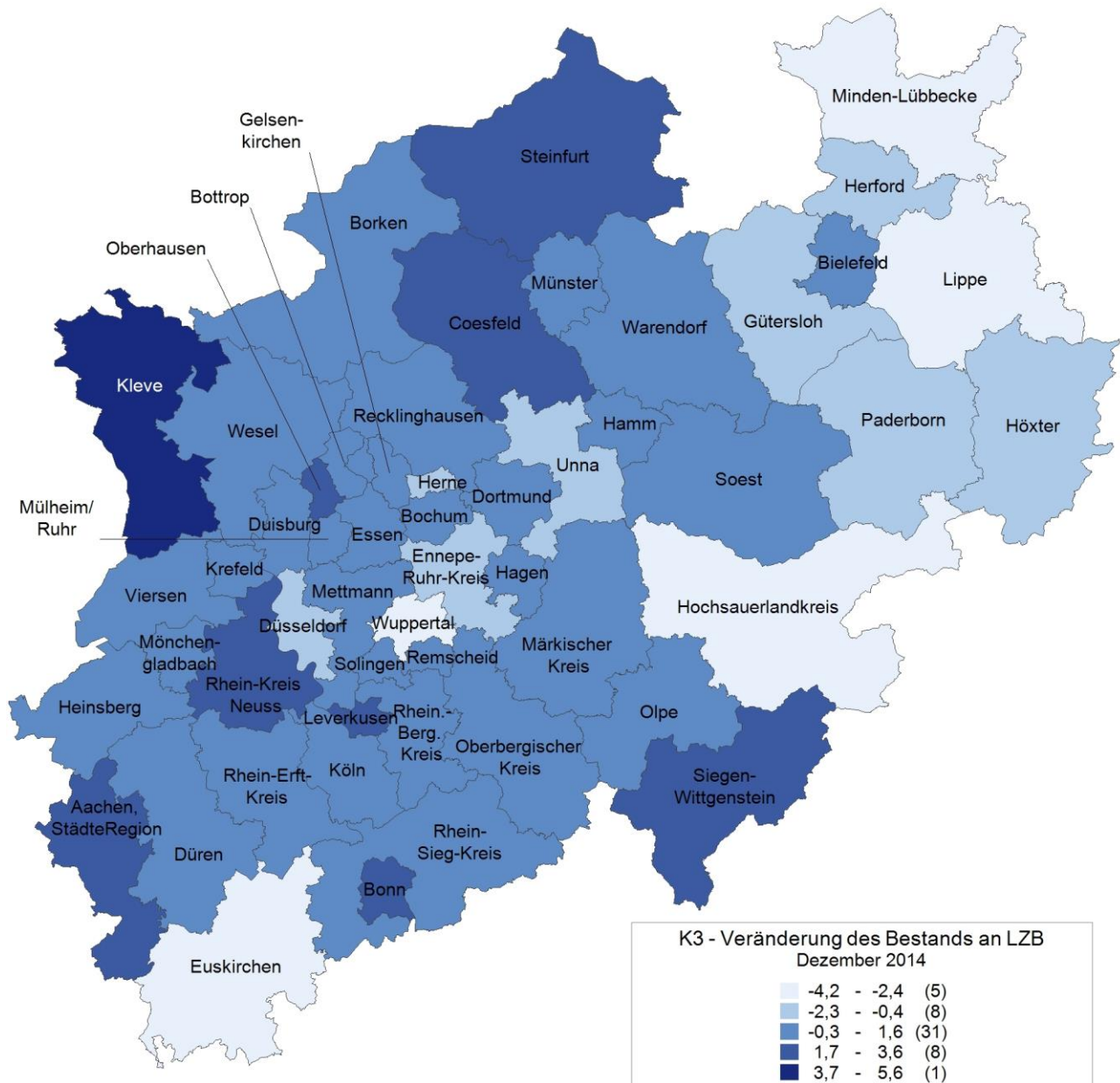
Jobcenter	Typ	Januar 2014	Februar 2014	März 2014	April 2014	Mai 2014	Juni 2014	Juli 2014	August 2014	September 2014	Oktober 2014	November 2014	Dezember 2014
Olpe	Id	26,6	26,7	27,3	27,7	28,2	28,5	29,0	28,8	28,1	27,6	27,3	27,1
Median VT Id bundesweit	Id	28,4	28,5	28,4	29,0	29,0	29,1	29,3	29,0	28,6	28,8	28,9	28,9
Höxter	Ila	24,2	24,8	25,0	24,4	24,2	24,2	24,1	24,3	24,5	24,6	24,7	24,7
Median VT Ila bundesweit	Ila	26,2	26,1	26,0	26,6	26,6	26,5	26,9	25,9	26,6	26,4	26,5	26,6
Coesfeld	Ilc	24,1	24,9	25,8	26,6	27,3	27,4	27,8	27,8	27,7	27,4	27,2	27,5
Kleve	Ilc	(20,3)	(20,6)	(20,9)	(21,6)	21,8	21,5	21,3	21,2	21,1	21,3	21,6	21,5
Median VT Ilc bundesweit	Ilc	25,8	26,0	26,0	26,4	26,2	26,1	26,2	25,5	25,7	25,9	26,1	26,4
Borken	Ild	27,0	27,2	27,4	27,9	27,9	27,7	27,7	27,1	26,8	26,4	26,4	26,7
Düren	Ild	18,5	18,6	18,4	18,6	18,6	18,5	18,8	18,6	19,0	19,5	19,7	19,7
Ennepe-Ruhr-Kreis	Ild	19,7	19,7	19,8	20,0	19,9	20,1	19,9	19,8	19,4	19,5	19,4	19,2
Euskirchen	Ild	25,8	25,8	25,8	25,7	25,8	25,5	25,6	25,6	25,7	25,4	25,5	25,6
Gütersloh	Ild	23,7	23,7	24,1	24,2	24,2	24,2	24,1	24,7	24,8	24,8	24,9	24,8
Heinsberg	Ild	26,2	26,6	26,7	27,3	27,1	26,9	27,5	27,2	27,2	26,7	26,7	26,5
Herford	Ild	27,5	27,5	27,5	27,6	27,3	27,0	26,9	26,8	26,1	25,7	25,7	25,7
Hochsauerlandkreis	Ild	(24,5)	(24,4)	(24,2)	(24,4)	(24,5)	(24,8)	25,1	25,4	25,1	25,0	25,3	25,4
Lippe	Ild	20,3	20,8	20,7	21,1	21,4	21,4	21,6	21,8	21,9	21,9	22,0	21,9
Märkischer Kreis	Ild	24,2	24,5	24,5	24,6	24,8	25,2	25,5	25,2	24,9	24,6	24,5	24,5
Mettmann	Ild	21,0	21,0	21,0	21,6	21,6	21,8	22,2	22,0	21,7	21,4	21,7	21,6
Minden-Lübbecke	Ild	20,4	20,4	20,7	21,2	21,4	21,8	22,2	22,2	22,1	22,2	22,3	22,7
Oberbergischer Kreis	Ild	27,0	27,6	27,7	27,4	27,4	27,2	27,2	27,5	26,8	26,5	26,8	26,8
Paderborn	Ild	24,8	25,0	25,1	24,9	24,9	24,9	25,1	24,8	24,5	24,4	24,4	24,4
Rhein-Erft-Kreis	Ild	21,8	21,9	22,0	22,2	22,1	22,0	21,8	21,8	22,0	21,7	21,9	21,9
Rheinisch-Bergischer Kreis	Ild	21,5	21,5	21,5	21,6	21,5	21,7	22,0	22,3	22,0	21,5	22,1	21,9
Rhein-Kreis Neuss	Ild	19,7	19,7	20,0	20,4	20,5	20,5	20,7	20,8	20,8	20,9	21,4	21,8
Rhein-Sieg-Kreis	Ild	22,5	22,5	22,3	22,4	22,3	22,2	22,1	22,3	22,7	22,7	22,8	23,0
Siegen-Wittgenstein	Ild	23,3	23,4	23,2	23,6	23,6	23,7	23,8	24,0	23,4	23,1	23,4	23,5
Soest	Ild	26,9	27,2	27,6	27,9	27,6	27,6	27,4	27,2	27,1	26,5	26,3	26,5
Steinfurt	Ild	27,4	27,2	27,3	28,1	28,4	27,9	27,7	27,9	27,6	27,4	27,7	27,8
Viersen	Ild	21,4	21,4	21,6	22,3	22,1	22,1	22,4	22,8	22,4	23,0	23,3	23,3
Warendorf	Ild	23,5	23,6	23,6	23,7	23,4	23,5	23,7	24,0	23,8	23,7	23,6	23,5
Wesel	Ild	22,6	22,5	22,2	22,5	22,4	22,8	23,0	22,8	22,8	22,3	21,8	21,9
Median VT Ild bundesweit	Ild	23,8	23,7	23,9	24,3	24,2	24,4	24,3	24,0	24,3	24,2	24,2	24,3

Jobcenter	Typ	Januar 2014	Februar 2014	März 2014	April 2014	Mai 2014	Juni 2014	Juli 2014	August 2014	September 2014	Oktober 2014	November 2014	Dezember 2014
Bonn	Ile	18,0	18,1	18,1	18,1	17,9	17,7	17,6	17,8	17,7	17,6	17,7	17,7
Leverkusen	Ile	23,7	23,7	23,3	23,6	23,6	23,5	23,7	24,0	23,9	23,5	23,5	23,4
Münster	Ile	24,0	23,9	23,8	23,9	23,8	23,8	23,7	23,3	23,0	23,0	23,3	23,2
Median VT Ile bundesweit	Ile	24,0	23,8	23,7	23,7	23,7	23,7	23,7	23,5	23,5	23,3	23,4	23,3
Bielefeld	IIIb	23,1	23,1	23,1	23,2	23,0	23,4	23,7	23,6	23,1	22,8	22,8	22,9
Düsseldorf	IIIb	18,2	18,3	18,4	18,8	19,0	19,2	19,5	19,5	19,7	19,7	19,9	19,5
Köln	IIIb	22,2	22,1	22,1	22,3	22,6	22,6	22,9	23,2	23,0	22,9	23,0	23,0
Krefeld	IIIb	21,8	21,7	21,7	22,0	22,2	22,3	22,1	22,0	22,0	22,7	22,8	23,1
Städteregion Aachen	IIIb	20,4	20,5	20,7	20,8	20,7	20,6	20,6	20,2	19,7	19,4	19,4	19,6
Median VT IIIb bundesweit	IIIb	23,2	23,2	23,3	23,7	23,8	23,8	24,0	23,5	23,6	23,7	23,7	23,8
Bochum	IIIc	20,2	20,3	20,5	20,9	21,1	21,1	21,3	21,1	21,2	21,3	21,0	20,8
Bottrop	IIIc	21,8	21,7	21,9	22,5	22,6	22,5	22,8	22,8	22,2	22,8	22,6	22,2
Dortmund	IIIc	20,6	20,8	21,1	21,2	21,3	21,3	21,3	21,3	21,2	21,2	21,1	20,7
Duisburg	IIIc	20,1	19,9	19,7	19,5	19,4	19,3	19,4	19,3	19,0	18,9	18,9	18,7
Essen	IIIc	14,5	14,7	14,7	14,9	15,1	15,3	15,4	15,7	15,8	16,0	16,1	16,2
Gelsenkirchen	IIIc	17,8	17,9	18,1	18,3	18,3	18,2	18,4	18,3	18,3	18,1	18,3	18,4
Hagen	IIIc	20,0	20,0	19,8	19,8	19,5	19,4	19,6	19,7	19,3	19,3	19,5	19,6
Hamm	IIIc	19,1	19,2	19,5	20,2	20,6	20,7	20,8	20,7	20,9	20,7	20,7	20,5
Herne	IIIc	19,9	20,2	20,5	20,7	20,5	20,2	20,9	20,8	21,0	21,0	21,5	21,3
Mönchengladbach	IIIc	20,8	20,9	20,9	21,5	21,6	22,0	22,5	22,3	21,7	21,7	22,1	22,4
Mülheim an der Ruhr	IIIc	19,1	18,9	19,0	19,0	18,6	18,4	18,4	18,1	17,8	18,0	18,0	18,1
Oberhausen	IIIc	18,3	18,7	18,4	18,8	19,0	19,0	18,8	18,9	18,8	18,6	18,3	18,5
Recklinghausen	IIIc	16,3	16,5	16,6	16,9	17,0	17,1	17,3	17,2	17,1	17,0	17,1	17,2
Remscheid	IIIc	21,2	21,3	21,6	21,7	21,6	21,9	22,0	21,5	21,2	20,8	20,7	20,7
Solingen	IIIc	20,0	20,2	20,3	20,3	20,3	20,5	20,4	20,7	21,1	21,1	21,3	21,3
Unna	IIIc	22,8	23,1	23,4	23,8	24,2	24,1	24,2	24,1	24,2	24,3	24,4	23,9
Wuppertal	IIIc	16,7	16,8	17,1	17,6	17,6	17,7	18,0	18,0	17,7	17,4	17,6	17,6
Median VT IIIc bundesweit	IIIc	20,1	20,2	20,4	20,5	20,5	20,6	20,9	20,8	21,0	20,9	20,9	20,7
Deutschland		(24,3)	(24,4)	(24,6)	(24,8)	(24,8)	(24,8)	(24,9)	(24,5)	(24,5)	(24,5)	(24,6)	(24,6)
Ostdeutschland		(24,5)	(24,6)	24,9	25,2	(25,2)	(25,2)	(25,4)	(24,9)	(25,0)	(24,9)	(25,0)	(25,1)
Westdeutschland		(24,3)	(24,3)	(24,4)	(24,7)	(24,6)	(24,6)	(24,7)	(24,4)	(24,3)	(24,3)	(24,4)	(24,4)
NRW		(20,8)	(20,9)	(20,9)	(21,2)	(21,3)	(21,3)	21,4	21,4	21,3	21,2	21,3	21,3

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

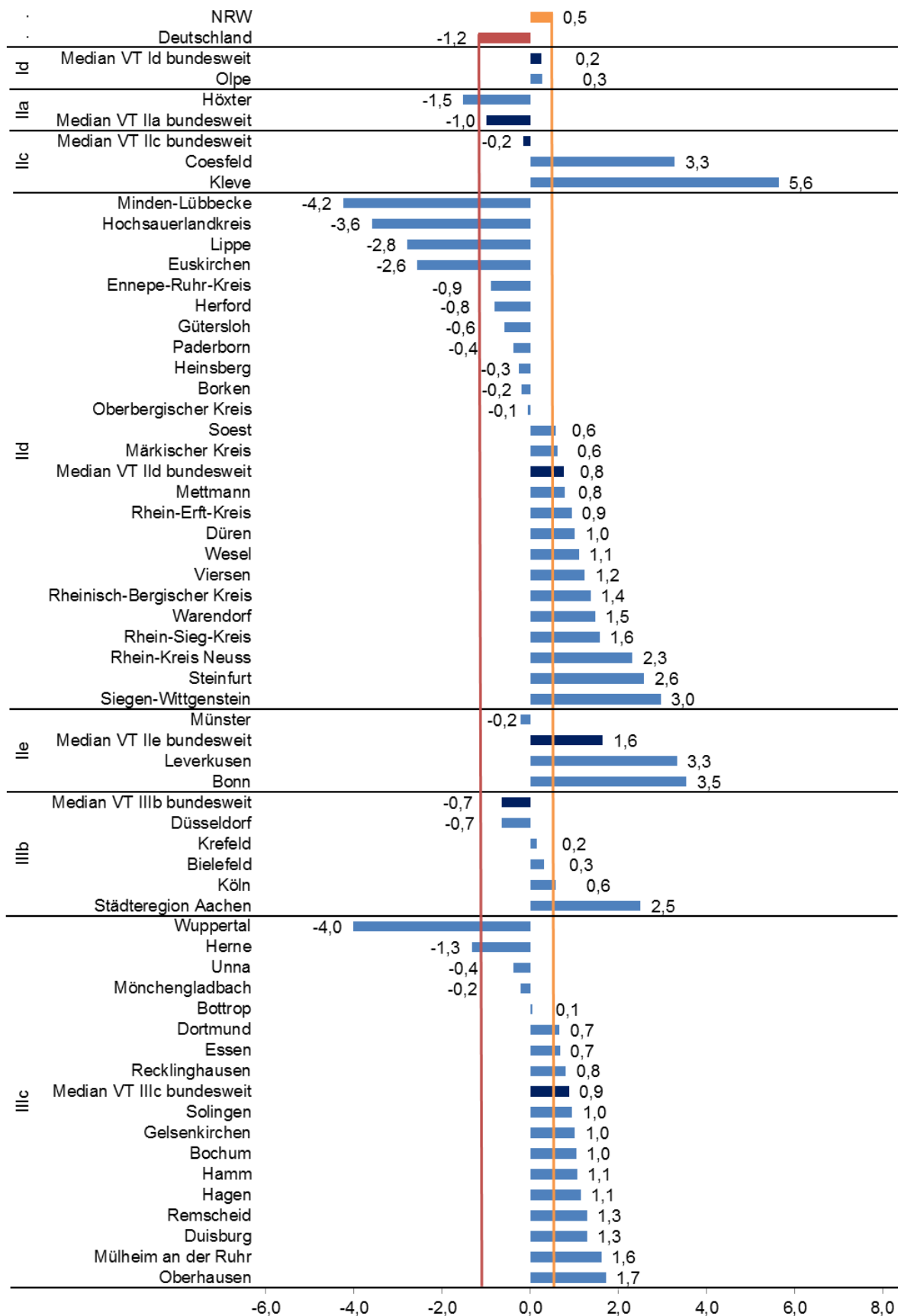
Ziel 3: Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Abbildung 12: K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden im regionalen Vergleich, Dezember 2014 im Vergleich zu Dezember 2013 (in %)



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Abbildung 13: K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden nach Vergleichstypen, Dezember 2014 im Vergleich zu Dezember 2013 (in %)



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Abbildung 14: K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden nach Vergleichstypen, November 2014 im Vergleich zu November 2013 (in %)

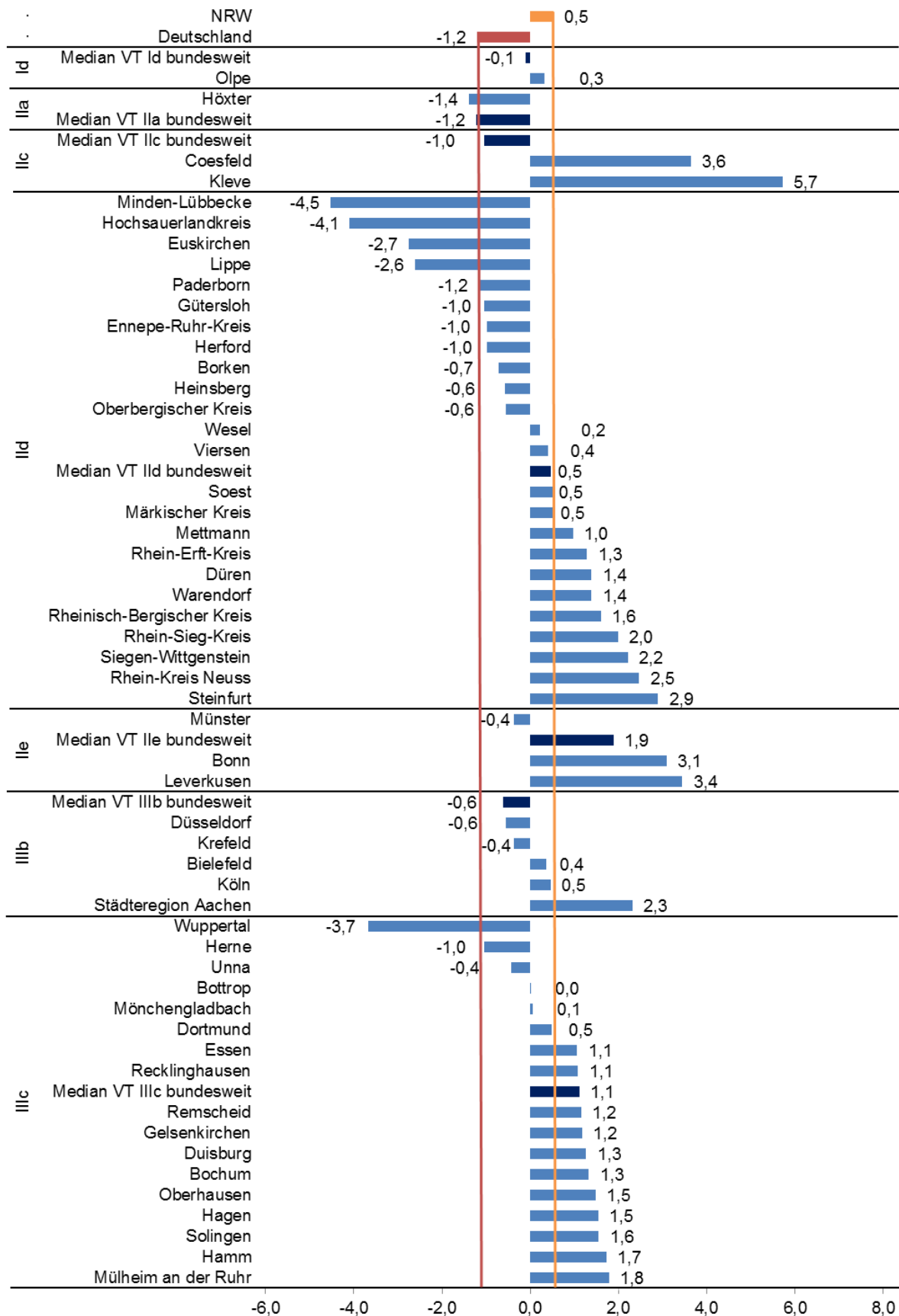
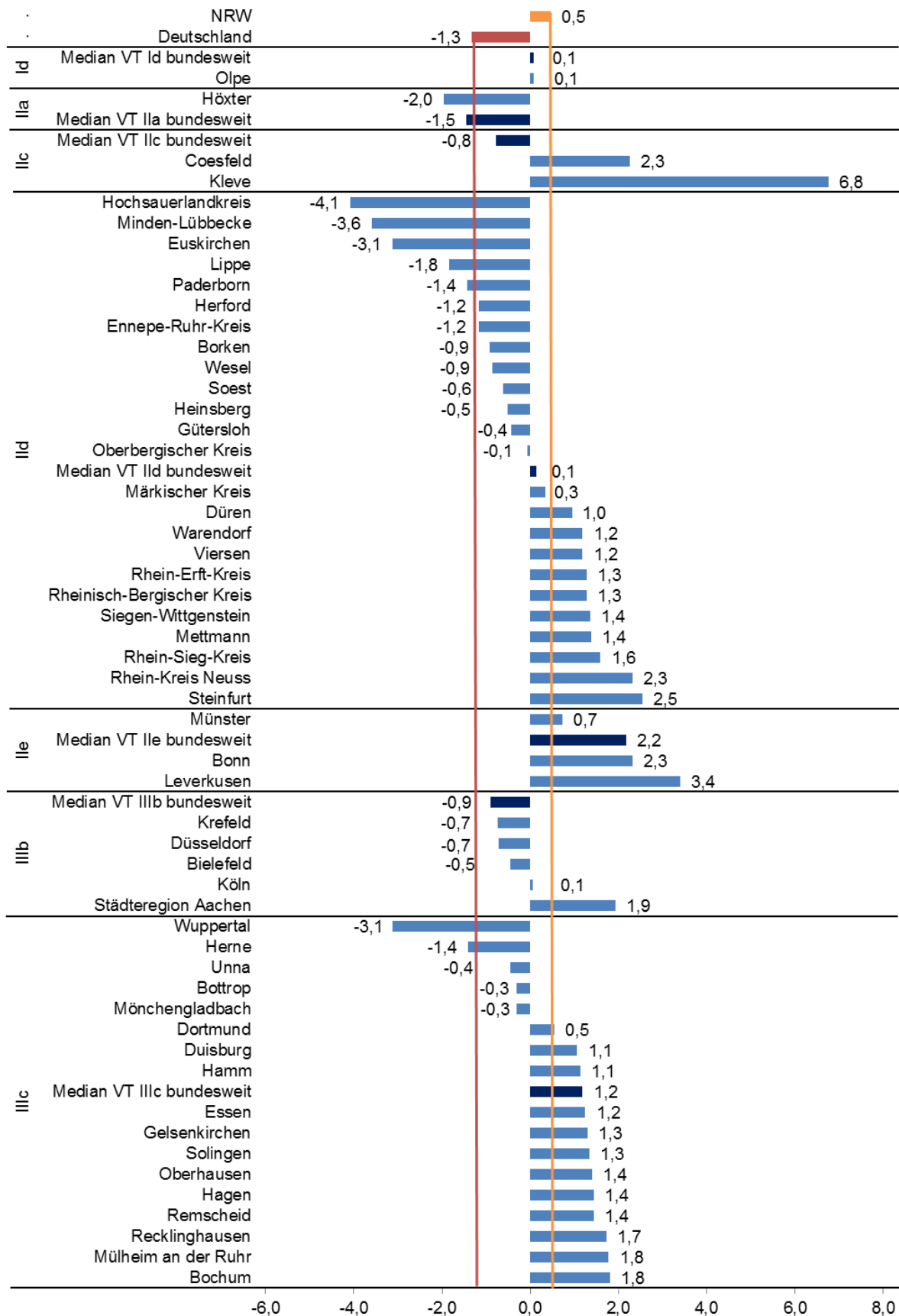


Abbildung 15: K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden nach Vergleichstypen, Oktober 2014 im Vergleich zu Oktober 2013 (in %)



Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 8: K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden und Ergänzungsgrößen nach Vergleichstypen, Dezember 2014 im Vergleich zu Dezember 2013 (in %)

Jobcenter	Typ	K3	Rang im VT	K3E1	K3E2	K3E3	K3E4
Median VT Id bundesweit	Id	0,2		17,5	7,3	2,6	2,7
Olpe	Id	0,3	18 von 31	16,4	5,1	2,4	2,3
Höxter	Ila	-1,5	11 von 27	14,5	9,1	2,3	2,5
Median VT Ila bundesweit	Ila	-1,0		16,9	7,9	2,4	2,5
Median VT Ilc bundesweit	Ilc	-0,2		17,6	8,3	2,3	2,4
Coesfeld	Ilc	3,3	38 von 41	17,9	13,7	2,7	2,5
Kleve	Ilc	5,6	41 von 41	12,3	8,7	2,5	2,0
Minden-Lübbecke	Ild	-4,2	2 von 44	15,2	9,6	2,3	2,7
Hochsauerlandkreis	Ild	-3,6	3 von 44	15,2	7,0	2,4	2,6
Lippe	Ild	-2,8	4 von 44	14,4	8,5	2,4	2,6
Euskirchen	Ild	-2,6	6 von 44	17,6	4,1	2,3	2,5
Ennepe-Ruhr-Kreis	Ild	-0,9	10 von 44	13,7	9,0	2,0	2,1
Herford	Ild	-0,8	12 von 44	16,7	6,4	2,3	2,4
Gütersloh	Ild	-0,6	13 von 44	15,7	5,2	2,8	2,9
Paderborn	Ild	-0,4	15 von 44	15,6	5,2	2,5	2,5
Heinsberg	Ild	-0,3	16 von 44	17,5	5,5	2,4	2,4
Borken	Ild	-0,2	17 von 44	15,5	8,4	2,5	2,5
Oberbergischer Kreis	Ild	-0,1	19 von 44	17,1	5,0	2,6	2,6
Soest	Ild	0,6	20 von 44	17,4	6,5	2,4	2,3
Märkischer Kreis	Ild	0,6	21 von 44	15,3	6,8	2,3	2,3
Median VT Ild bundesweit	Ild	0,8		15,6	6,7	2,4	2,3
Mettmann	Ild	0,8	23 von 44	15,2	5,2	2,2	2,1
Rhein-Erft-Kreis	Ild	0,9	25 von 44	15,3	4,7	2,2	2,1
Düren	Ild	1,0	27 von 44	13,4	7,1	2,5	2,4
Wesel	Ild	1,1	28 von 44	13,5	5,5	2,2	2,2
Viersen	Ild	1,2	30 von 44	16,0	3,9	2,3	2,2
Rheinisch-Bergischer Kreis	Ild	1,4	32 von 44	14,4	4,0	2,2	2,1
Warendorf	Ild	1,5	33 von 44	14,4	4,9	2,5	2,3
Rhein-Sieg-Kreis	Ild	1,6	34 von 44	16,2	7,3	2,4	2,3
Rhein-Kreis Neuss	Ild	2,3	38 von 44	15,5	6,1	2,2	2,0
Steinfurt	Ild	2,6	39 von 44	17,6	9,5	2,7	2,6
Siegen-Wittgenstein	Ild	3,0	41 von 44	14,3	6,8	2,5	2,3
Münster	Ile	-0,2	2 von 12	15,5	9,8	2,2	2,2
Median VT Ile bundesweit	Ile	1,6		15,9	7,8	2,4	2,2
Leverkusen	Ile	3,3	9 von 12	16,3	8,4	2,4	2,2
Bonn	Ile	3,5	10 von 12	13,2	6,8	2,2	1,9
Median VT IIIb bundesweit	IIIb	-0,7		16,3	8,1	2,0	2,1
Düsseldorf	IIIb	-0,7	19 von 36	14,1	7,6	1,8	1,9
Krefeld	IIIb	0,2	23 von 36	16,4	7,1	2,0	1,9
Bielefeld	IIIb	0,3	27 von 36	15,2	6,7	2,3	2,3
Köln	IIIb	0,6	28 von 36	16,3	9,6	1,9	1,9
Städteregion Aachen	IIIb	2,5	34 von 36	12,7	8,1	2,1	1,9

Jobcenter	Typ	K3	Rang im VT	K3E1	K3E2	K3E3	K3E4
Wuppertal	IIIc	-4,0	1 von 20	12,8	22,9	2,1	2,4
Herne	IIIc	-1,3	3 von 20	15,2	6,6	2,0	2,1
Unna	IIIc	-0,4	4 von 20	16,0	6,3	2,1	2,2
Mönchengladbach	IIIc	-0,2	6 von 20	16,2	10,7	2,0	2,1
Bottrop	IIIc	0,1	7 von 20	15,4	8,0	1,9	1,9
Dortmund	IIIc	0,7	8 von 20	14,3	8,0	2,0	1,9
Essen	IIIc	0,7	9 von 20	11,6	9,7	1,7	1,6
Recklinghausen	IIIc	0,8	10 von 20	11,9	7,6	1,9	1,9
Median VT IIIc bundesweit	IIIc	0,9		14,2	8,0	2,0	2,0
Solingen	IIIc	1,0	11 von 20	14,3	7,6	2,3	2,3
Gelsenkirchen	IIIc	1,0	12 von 20	12,7	15,6	1,9	1,8
Bochum	IIIc	1,0	13 von 20	14,6	6,5	1,9	1,9
Hamm	IIIc	1,1	14 von 20	14,5	9,7	2,1	2,0
Hagen	IIIc	1,1	15 von 20	13,4	6,5	2,2	2,2
Remscheid	IIIc	1,3	16 von 20	13,4	7,9	2,2	2,1
Duisburg	IIIc	1,3	17 von 20	12,4	9,9	2,0	1,9
Mülheim an der Ruhr	IIIc	1,6	19 von 20	12,4	10,4	2,0	1,8
Oberhausen	IIIc	1,7	20 von 20	13,1	5,7	1,9	1,8
NRW		0,5		14,4	8,4	2,1	2,1

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden in %

K3E1 – Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden in %

K3E2 – Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbeziehenden in %

K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden in %

K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden in %

Tabelle 9: Kennzahl K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden gegenüber dem Vorjahresmonat (in %) für Jobcenter in Nordrhein-Westfalen, Januar 2014 bis Dezember 2014

Jobcenter	Typ	Januar 2014	Februar 2014	März 2014	April 2014	Mai 2014	Juni 2014	Juli 2014	August 2014	September 2014	Oktober 2014	November 2014	Dezember 2014
Olpe	Id	2,3	0,9	0,7	1,4	0,0	-1,1	-1,0	-0,6	-0,3	0,1	0,3	0,3
Median VT Id bundesweit	Id	-1,9	-1,5	-1,2	-1,1	-1,3	-1,3	-1,6	-1,1	-0,5	0,1	-0,1	0,2
Höxter	Ila	-5,2	-5,0	-4,7	-5,8	-5,7	-3,9	-3,3	-4,3	-2,0	-2,0	-1,4	-1,5
Median VT Ila bundesweit	Ila	-2,4	-1,8	-1,9	-1,8	-2,2	-2,5	-2,1	-1,7	-1,7	-1,5	-1,2	-1,0
Coesfeld	Ilc	1,9	2,9	1,5	2,1	1,8	2,2	2,1	1,5	1,9	2,3	3,6	3,3
Kleve	Ilc	4,3	3,6	4,0	(3,9)	3,9	4,6	5,1	6,2	6,5	6,8	5,7	5,6
Median VT Ilc bundesweit	Ilc	-1,2	-1,2	-1,2	-1,4	-1,2	-0,9	-0,8	-0,7	-0,8	-0,8	-1,0	-0,2
Borken	Ild	-4,2	-4,2	-4,0	-3,6	-3,7	-2,5	-1,8	-2,3	-0,8	-0,9	-0,7	-0,2
Düren	Ild	1,8	1,6	1,6	2,2	1,7	1,4	1,3	1,3	0,8	1,0	1,4	1,0
Ennepe-Ruhr-Kreis	Ild	-0,3	0,0	-0,1	0,2	0,2	0,7	0,6	0,5	0,4	-1,2	-1,0	-0,9
Euskirchen	Ild	-1,3	-1,9	-2,6	-1,8	-1,9	-1,5	-1,5	-2,5	-2,4	-3,1	-2,7	-2,6
Gütersloh	Ild	2,9	2,9	2,6	2,6	2,9	2,5	0,5	-0,4	-0,8	-0,4	-1,0	-0,6
Heinsberg	Ild	-0,6	-0,7	-1,1	-1,3	-0,8	-0,9	-0,6	-0,4	-0,0	-0,5	-0,6	-0,3
Herford	Ild	-3,0	-2,3	-2,3	-1,6	-2,0	-2,4	-2,6	-2,7	-1,8	-1,2	-1,0	-0,8
Hochsauerlandkreis	Ild	-2,5	-2,3	-3,0	-3,5	-3,1	(-4,5)	-3,1	-2,9	-3,7	-4,1	-4,1	-3,6
Lippe	Ild	-1,8	-2,0	-1,8	-1,1	-0,6	-0,6	-2,9	-3,3	-1,8	-1,8	-2,6	-2,8
Märkischer Kreis	Ild	0,1	0,1	-0,0	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,3	0,3	0,5	0,6
Mettmann	Ild	2,6	2,4	2,5	2,7	2,7	2,7	2,2	1,7	1,9	1,4	1,0	0,8
Minden-Lübbecke	Ild	-3,8	-4,4	-4,6	-1,5	-1,7	-1,5	-3,5	-3,9	-3,2	-3,6	-4,5	-4,2
Oberbergischer Kreis	Ild	-2,1	-1,3	-2,0	-1,7	-0,9	-0,8	-0,5	-0,4	-1,0	-0,1	-0,6	-0,1
Paderborn	Ild	-1,5	-1,8	-1,9	-1,5	-2,2	-2,0	-2,4	-2,3	-1,1	-1,4	-1,2	-0,4
Rhein-Erft-Kreis	Ild	1,6	1,5	1,3	1,3	1,5	1,3	1,2	1,1	1,1	1,3	1,3	0,9
Rheinisch-Bergischer Kreis	Ild	1,9	1,3	1,7	1,6	1,5	1,6	1,3	0,8	0,6	1,3	1,6	1,4
Rhein-Kreis Neuss	Ild	2,0	2,2	1,9	2,0	2,4	2,1	2,5	2,3	2,3	2,3	2,5	2,3
Rhein-Sieg-Kreis	Ild	-0,3	-0,3	-0,2	-0,4	0,1	0,5	1,2	1,4	1,3	1,6	2,0	1,6
Siegen-Wittgenstein	Ild	-1,3	-1,0	-0,8	0,0	1,3	1,2	1,1	1,3	1,8	1,4	2,2	3,0
Soest	Ild	-3,7	-3,6	-3,8	-3,4	-3,4	-2,9	-2,1	-1,7	-0,8	-0,6	0,5	0,6
Steinfurt	Ild	1,6	0,9	1,6	2,5	2,1	2,2	2,5	3,0	3,2	2,5	2,9	2,6
Viersen	Ild	1,0	0,9	0,7	1,2	1,0	1,2	1,2	0,8	1,1	1,2	0,4	1,2
Warendorf	Ild	2,0	1,6	2,3	2,4	2,5	2,4	2,2	0,8	1,0	1,2	1,4	1,5
Wesel	Ild	-0,8	-0,3	-0,6	-0,8	0,1	0,2	-0,4	-0,7	-0,7	-0,9	0,2	1,1
Median VT Ild bundesweit	Ild	-0,5	-0,6	-0,6	-0,8	-0,4	0,0	0,3	0,6	0,5	0,1	0,5	0,8

Jobcenter	Typ	Januar 2014	Februar 2014	März 2014	April 2014	Mai 2014	Juni 2014	Juli 2014	August 2014	September 2014	Oktober 2014	November 2014	Dezember 2014
Bonn	IIe	0,4	0,8	0,6	1,2	1,3	1,4	1,4	1,2	1,8	2,3	3,1	3,5
Leverkusen	IIe	1,1	1,8	1,1	1,6	1,8	2,8	2,5	2,2	2,6	3,4	3,4	3,3
Münster	IIe	1,8	2,1	1,1	1,2	0,4	0,9	0,9	0,6	1,4	0,7	-0,4	-0,2
Median VT IIe bundesweit	IIe	1,0	1,3	0,9	1,2	1,1	1,3	1,4	1,6	1,9	2,2	1,9	1,6
Bielefeld	IIIb	-0,8	-0,6	-1,0	-1,2	-1,1	-1,0	-1,0	-1,2	-0,9	-0,5	0,4	0,3
Düsseldorf	IIIb	-0,3	-0,5	-0,6	-0,3	-0,7	-0,9	-0,8	-0,9	-0,6	-0,7	-0,6	-0,7
Köln	IIIb	-0,8	-0,5	-0,6	-0,5	-0,3	-0,0	0,1	-0,0	0,0	0,1	0,5	0,6
Krefeld	IIIb	-0,1	-0,2	-0,1	-0,4	-0,6	-0,5	-0,7	-0,8	-0,7	-0,7	-0,4	0,2
Städteregion Aachen	IIIb	0,6	0,9	0,9	1,0	1,2	1,4	1,3	0,7	1,7	1,9	2,3	2,5
Median VT IIIb bundesweit	IIIb	-0,8	-0,7	-0,9	-1,2	-1,1	-1,1	-0,9	-1,3	-0,8	-0,9	-0,6	-0,7
Bochum	IIIc	2,0	1,8	1,5	1,3	1,5	1,4	1,5	2,0	2,3	1,8	1,3	1,0
Bottrop	IIIc	-0,3	-0,8	-0,5	-0,1	-0,4	0,3	0,3	-0,6	0,0	-0,3	0,0	0,1
Dortmund	IIIc	0,5	0,2	0,2	0,5	0,5	0,4	0,3	0,1	0,6	0,5	0,5	0,7
Duisburg	IIIc	0,6	0,8	0,6	0,6	1,1	1,2	1,3	0,6	1,1	1,1	1,3	1,3
Essen	IIIc	1,6	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6	1,9	1,8	2,0	1,2	1,1	0,7
Gelsenkirchen	IIIc	2,3	2,1	1,9	1,9	2,1	2,1	1,8	1,2	1,8	1,3	1,2	1,0
Hagen	IIIc	2,0	1,4	0,7	1,2	1,3	2,0	2,2	1,4	1,8	1,4	1,5	1,1
Hamm	IIIc	1,3	1,4	1,0	1,1	1,4	1,6	1,1	0,9	1,1	1,1	1,7	1,1
Herne	IIIc	1,1	0,5	0,2	0,2	-0,3	-0,3	-0,2	-1,1	-1,1	-1,4	-1,0	-1,3
Mönchengladbach	IIIc	0,9	0,8	0,8	0,7	0,6	1,0	0,3	0,0	0,2	-0,3	0,1	-0,2
Mülheim an der Ruhr	IIIc	1,8	2,2	2,2	2,8	2,7	3,1	3,4	3,1	1,6	1,8	1,8	1,6
Oberhausen	IIIc	1,5	1,4	1,2	0,9	0,7	0,3	1,0	0,7	1,2	1,4	1,5	1,7
Recklinghausen	IIIc	2,6	2,6	2,5	3,0	2,8	1,9	2,2	2,0	2,4	1,7	1,1	0,8
Remscheid	IIIc	1,2	1,1	0,8	1,3	1,9	1,6	1,3	0,8	1,0	1,4	1,2	1,3
Solingen	IIIc	2,7	3,0	2,1	3,3	2,9	3,2	3,2	2,7	2,4	1,3	1,6	1,0
Unna	IIIc	0,9	0,8	1,1	1,0	0,8	0,9	0,6	-0,3	0,1	-0,4	-0,4	-0,4
Wuppertal	IIIc	-0,6	-0,6	-0,6	-0,4	-0,7	-1,1	-2,1	-2,7	-2,5	-3,1	-3,7	-4,0
Median VT IIIc bundesweit	IIIc	1,1	0,9	0,8	1,0	1,0	1,1	1,1	0,7	1,1	1,2	1,1	0,9
Deutschland		(-1,4)	(-1,5)	-1,6	(-1,5)	(-1,5)	(-1,4)	-1,3	-1,3	-1,2	-1,3	-1,2	-1,2
Ostdeutschland		(-3,1)	(-3,2)	-3,4	(-3,5)	(-3,6)	(-3,6)	-3,5	-3,7	-3,7	-3,8	-3,8	-3,8
Westdeutschland		(-0,6)	(-0,5)	-0,6	(-0,5)	(-0,3)	(-0,3)	-0,1	-0,1	0,0	-0,0	0,1	0,2
NRW		0,5	0,5	0,4	(0,6)	0,6	(0,7)	0,6	0,3	0,6	0,5	0,5	0,5

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

5. Ergebnisse der Jobcenter in Nordrhein-Westfalen nach Arbeitsmarktregionen

Eine wichtige Steuerungsebene für die Landesarbeitspolitik sind die 16 Arbeitsmarktregionen, deren Gebietszuschnitt weitgehend den Bezirken der Industrie- und Handelskammern folgt. Die Regionen sind unterschiedlich groß und umfassen mindestens zwei und höchstens sieben Landkreise beziehungsweise kreisfreie Städte¹⁵.

Die folgende Darstellung der 53 Jobcenter in Nordrhein-Westfalen folgt dieser Gliederung.

Im Mittelpunkt der Darstellung stehen wiederum die Kennzahlenergebnisse des letzten Monats im Quartal. Den Kennzahlenergebnissen werden die jobcenterspezifischen Rahmenbedingungen im Hinblick auf die SGB II-spezifische Arbeitsmarktlage und die Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II gegenübergestellt.

Abbildung 16: Arbeitsmarktregionen in Nordrhein-Westfalen



Quelle: Eigene Darstellung

¹⁵ Eine Besonderheit stellt der Ennepe-Ruhr-Kreis dar, dessen Kommunen Witten und Hattingen der Region Mittleres Ruhrgebiet angehören, während die restlichen Kommunen zur Märkischen Region zählen.

Hellweg-Hochsauerland

Tabelle 10: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Dezember 2014

		Hochsauerlandkreis	Soest	NRW
Jobcenter Typ		Ild	Ild	
K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	1,0	5,2	4,0
K1E1 – Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	-0,9	4,0	3,3
K1E2 – Veränderung der Zahl der eLb	in %	-4,6	1,9	1,0
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	4,0	4,2	3,2
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	4,5	4,2	3,3
K2 – Integrationsquote	in %	25,4	26,5	21,3
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	11,5	14,3	9,6
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	6,8	3,5	5,3
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen (September 2014)	in %	(61,3)	59,0	(59,5)
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	19,1	22,8	16,3
K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden	in %	-3,6	0,6	0,5
K3E1 – Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	15,2	17,4	14,4
K3E2 – Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	7,0	6,5	8,4
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	2,4	2,4	2,1
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	2,6	2,3	2,1

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 11: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Dezember 2014

Jobcenter	Typ	Hochsauerlandkreis	Soest	NRW
		Ild	Ild	
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren				
Arbeitslosenquote SGB II	in %	3,0	3,9	5,8
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	60,3	65,6	73,8
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	4,1	4,9	7,5
Entwicklung der svB*	in %	1,9	1,0	1,5
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-2,4	-0,4	-0,3
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse** an allen svB***	in %	8,4	8,4	9,6
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	8,5	9,4	11,5
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	5,8	1,5	2,3
Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB****	in %	1,6	4,0	2,9
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	10,4	10,1	10,7
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II				
SGB II-Quote	in %	6,5	7,5	11,5
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	10,7	11,8	19,0
Anteil Single-BG an allen BG	in %	54,5	51,1	52,1
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,0	4,7	5,8
Anteil alleinerziehende eLb an allen eLb	in %	16,6	14,4	13,5
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	30,2	30,9	26,7
Anteil eLb mit svB an allen eLb***	in %	11,5	12,1	10,5
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb***	in %	14,7	14,8	10,8
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	34,6	35,3	27,9
Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG	in %	7,5	6,2	5,2
Relation 15-16-jähriger eLb zu den 63-65-Jährigen		1,8	2,1	2,1
Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb	in %	18,1	17,2	15,3
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	18,2	20,9	28,9
Anteil LZB an eLb über 17 Jahren	in %	67,1	65,9	70,6
Anteil eLb mit 4 und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb*****	in %	44,2	43,8	48,0
Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB	in %	32,6	34,0	27,9
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	64,7 ¹⁾	65,8	66,4
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	72,4 ¹⁾	84,0	84,7

*September 2013 ggü. September 2014; **3. Quartal 2014; ***September 2014; ****30.09.2014, *****Juni 2014

¹⁾Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichem Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zKT von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Dezember 2014 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

Mittleres Ruhrgebiet

Tabelle 12: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Dezember 2014

		Bochum	Ennepe-Ruhr-Kreis	Herne	NRW
Jobcenter	Typ	IIIc	IIId	IIIc	
K1 – Veränderung d. Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	3,4	3,7	1,3	4,0
K1E1 – Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft u. Heizung	in %	1,9	1,5	2,9	3,3
K1E2 – Veränderung der Zahl der eLb	in %	0,9	-1,1	0,1	1,0
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	2,8	2,8	3,0	3,2
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	2,9	3,0	3,2	3,3
K2 – Integrationsquote	in %	20,8	19,2	21,3	21,3
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	9,1	8,1	9,5	9,6
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	4,3	6,8	6,2	5,3
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen (September 2014)	in %	61,7	63,4	58,7	(59,5)
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	16,6	16,9	15,2	16,3
K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden	in %	1,0	-0,9	-1,3	0,5
K3E1 – Integrationsquote der LZB	in %	14,6	13,7	15,2	14,4
K3E2 – Aktivierungsquote der LZB	in %	6,5	9,0	6,6	8,4
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der LZB	in %	1,9	2,0	2,0	2,1
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der LZB	in %	1,9	2,1	2,1	2,1

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 13: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Dezember 2014

	Jobcenter Typ	Bochum	Ennepe-Ruhr-Kreis	Herne	NRW
		IIIc	IId	IIIc	
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren					
Arbeitslosenquote SGB II	in %	7,4	5,0	10,2	5,8
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	78,6	71,5	80,6	73,8
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	9,5	6,8	12,7	7,5
Entwicklung der svB*	in %	0,4	1,5	-1,9	1,5
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-1,8	-0,5	0,2	-0,3
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse** an allen svB***	in %	8,9	9,0	9,0	9,6
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	12,6	9,2	9,7	11,5
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	1,5	3,1	2,9	2,3
Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB****	in %	3,8	1,5	0,8	2,9
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	10,3	11,7	11,4	10,7
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II					
SGB II-Quote	in %	14,0	10,4	17,5	11,5
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	25,0	16,9	28,9	19,0
Anteil Single-BG an allen BG	in %	54,7	56,2	51,1	52,1
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,3	4,4	6,1	5,8
Anteil alleinerziehende eLb an allen eLb	in %	11,7	13,7	11,4	13,5
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	25,5	27,9	23,4	26,7
Anteil eLb mit svB an allen eLb***	in %	9,3	11,2	7,9	10,5
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb***	in %	10,5	11,4	10,0	10,8
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	26,5	30,8	23,9	27,9
Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG	in %	4,3	7,1	4,9	5,2
Relation 15-16-jähriger eLb zu den 63-65-Jährigen		1,9	1,9	2,9	2,1
Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb	in %	15,9	17,1	14,8	15,3
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	26,6	22,7	29,7	28,9
Anteil LZB an eLb über 17 Jahren	in %	72,8	71,6	73,1	70,6
Anteil eLb mit 4 und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb*****	in %	49,7	49,9	50,5	48,0
Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB	in %	27,2	29,5	24,1	27,9
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	66,2	59,8 ¹⁾	69,7	66,4
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	88,8	81,9 ¹⁾	88,9	84,7

*September 2013 ggü. September 2014; **3. Quartal 2014; ***September 2014; ****30.09.2014, *****Juni 2014

¹⁾Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichem Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zkt von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Dezember 2014 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

Westfälisches Ruhrgebiet

Tabelle 14: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Dezember 2014

	Jobcenter Typ	Dortmund	Hamm	Unna	NRW
		IIIc	IIIc	IIIc	
K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	5,2	5,5	2,5	4,0
K1E1 – Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft u. Heizung	in %	3,8	5,1	0,8	3,3
K1E2 – Veränderung der Zahl der eLb	in %	2,2	1,9	-0,2	1,0
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	2,9	3,1	3,3	3,2
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	2,9	3,1	3,6	3,3
K2 – Integrationsquote	in %	20,7	20,5	23,9	21,3
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	9,3	7,4	10,0	9,6
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	8,8	6,8	3,6	5,3
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen (September 2014)	in %	59,6	58,6	58,0	(59,5)
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	14,5	13,3	18,7	16,3
K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden	in %	0,7	1,1	-0,4	0,5
K3E1 – Integrationsquote der LZB	in %	14,3	14,5	16,0	14,4
K3E2 – Aktivierungsquote der LZB	in %	8,0	9,7	6,3	8,4
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der LZB	in %	2,0	2,1	2,1	2,1
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der LZB	in %	1,9	2,0	2,2	2,1

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 15: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Dezember 2014

Jobcenter	Typ	Dortmund	Hamm	Unna	NRW
		IIIc	IIIc	IIIc	
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren					
Arbeitslosenquote SGB II	in %	10,1	7,3	6,8	5,8
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	82,2	79,0	78,0	73,8
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	12,8	10,1	8,4	7,5
Entwicklung der svB*	in %	1,2	-0,1	3,0	1,5
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-1,6	-0,1	2,0	-0,3
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse** an allen svB***	in %	10,0	9,3	9,7	9,6
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	12,7	12,8	12,6	11,5
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	0,1	-11,7	3,9	2,3
Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB****	in %	2,8	3,9	3,4	2,9
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	10,2	10,8	10,4	10,7
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II					
SGB II-Quote	in %	18,1	16,2	12,6	11,5
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	30,9	25,2	20,5	19,0
Anteil Single-BG an allen BG	in %	52,9	53,7	50,9	52,1
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,7	6,0	5,1	5,8
Anteil alleinerziehende eLb an allen eLb	in %	12,3	12,8	13,5	13,5
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	24,9	23,4	26,8	26,7
Anteil eLb mit svB an allen eLb***	in %	10,0	9,2	11,1	10,5
Anteil eLb mit aussch. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb***	in %	9,9	9,8	10,8	10,8
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	25,1	23,0	29,2	27,9
Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG	in %	4,5	4,9	5,8	5,2
Relation 15-16-jähriger eLb zu den 63-65-Jährigen		1,9	2,0	3,0	2,1
Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb	in %	15,7	15,1	15,5	15,3
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	33,5	31,0	22,9	28,9
Anteil LZB an eLb über 17 Jahren	in %	72,4	71,4	71,5	70,6
Anteil eLb mit 4 und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb*****	in %	51,1	48,1	47,7	48,0
Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB	in %	25,6	23,8	28,2	27,9
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	67,8	62,0 ¹⁾	62,6	66,4
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	86,7	63,1 ¹⁾	84,7	84,7

*September 2013 ggü. September 2014; **3. Quartal 2014; ***September 2014; ****30.09.2014, *****Juni 2014

¹⁾ Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichem Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zkt von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Dezember 2014 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

Märkische Region

Tabelle 16: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Dezember 2014

Jobcenter Typ		Ennepe-Ruhr-Kreis	Hagen	Märkischer Kreis	NRW
		IIId	IIIc	IIId	
K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	3,7	6,4	1,3	4,0
K1E1 – Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft u. Heizung	in %	1,5	3,8	0,0	3,3
K1E2 – Veränderung der Zahl der eLb	in %	-1,1	3,2	-1,5	1,0
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	2,8	3,5	3,6	3,2
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	3,0	3,4	3,9	3,3
K2 – Integrationsquote	in %	19,2	19,6	24,5	21,3
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	8,1	10,0	11,2	9,6
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	6,8	5,1	6,7	5,3
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen (September 2014)	in %	63,4	57,2	61,8	(59,5)
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	16,9	14,3	18,0	16,3
K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden	in %	-0,9	1,1	0,6	0,5
K3E1 – Integrationsquote der LZB	in %	13,7	13,4	15,3	14,4
K3E2 – Aktivierungsquote der LZB	in %	9,0	6,5	6,8	8,4
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der LZB	in %	2,0	2,2	2,3	2,1
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der LZB	in %	2,1	2,2	2,3	2,1

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 17: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Dezember 2014

Jobcenter	Typ	Ennepe-Ruhr-Kreis	Hagen	Märkischer Kreis	NRW
		Ild	IIIc	Ild	
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren					
Arbeitslosenquote SGB II	in %	5,0	8,0	4,8	5,8
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	71,5	79,6	71,3	73,8
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	6,8	9,9	6,1	7,5
Entwicklung der svB*	in %	1,5	1,1	1,6	1,5
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-0,5	-5,2	-1,5	-0,3
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse** an allen svB***	in %	9,0	9,7	8,4	9,6
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	9,2	13,6	9,7	11,5
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	3,1	3,6	6,5	2,3
Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB****	in %	1,5	4,5	3,4	2,9
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	11,7	12,9	15,1	10,7
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II					
SGB II-Quote	in %	10,4	16,5	9,5	11,5
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	16,9	28,8	15,5	19,0
Anteil Single-BG an allen BG	in %	56,2	49,3	50,8	52,1
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	4,4	7,2	5,2	5,8
Anteil alleinerziehende eLb an allen eLb	in %	13,7	12,9	15,1	13,5
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	27,9	25,0	26,4	26,7
Anteil eLb mit svB an allen eLb***	in %	11,2	9,4	10,5	10,5
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb***	in %	11,4	10,9	10,7	10,8
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	30,8	25,3	29,3	27,9
Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG	in %	7,1	5,4	6,0	5,2
Relation 15-16-jähriger eLb zu den 63-65-Jährigen		1,9	3,5	3,0	2,1
Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb	in %	17,1	12,9	15,4	15,3
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	22,7	36,0	26,6	28,9
Anteil LZB an eLb über 17 Jahren	in %	71,6	68,7	67,2	70,6
Anteil eLb mit 4 und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb*****	in %	49,9	47,2	44,4	48,0
Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB	in %	29,5	25,6	27,8	27,9
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	59,8 ¹⁾	70,0	69,6	66,4
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	81,9 ¹⁾	84,6	88,1	84,7

*September 2013 ggü. September 2014; **3. Quartal 2014; ***September 2014; ****30.09.2014, *****Juni 2014

¹⁾ Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichem Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zKT von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Dezember 2014 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

Siegen-Wittgenstein/Olpe

Tabelle 18: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Dezember 2014

	Jobcenter Typ	Olpe ld	Siegen-Wittgenstein lld	NRW
K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	1,0	6,2	4,0
K1E1 – Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	0,4	5,7	3,3
K1E2 – Veränderung der Zahl der eLb	in %	-1,2	2,0	1,0
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	4,0	3,8	3,2
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	4,3	3,8	3,3
K2 – Integrationsquote	in %	27,1	23,5	21,3
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	13,0	11,3	9,6
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	2,0	3,7	5,3
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen (September 2014)	in %	62,9	60,5	(59,5)
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	19,4	17,4	16,3
K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden	in %	0,3	3,0	0,5
K3E1 – Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	16,4	14,3	14,4
K3E2 – Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	5,1	6,8	8,4
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	2,4	2,5	2,1
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	2,3	2,3	2,1

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 19: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Dezember 2014

	Jobcenter Typ	Olpe	Siegen-Wittgenstein	NRW
		Id	lId	
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren				
Arbeitslosenquote SGB II	in %	2,6	3,6	5,8
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	59,1	66,1	73,8
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	3,2	4,5	7,5
Entwicklung der svB*	in %	1,0	1,0	1,5
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-2,5	0,0	-0,3
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse** an allen svB***	in %	9,0	8,6	9,6
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	8,5	10,0	11,5
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	-3,6	5,0	2,3
Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB****	in %	3,1	3,0	2,9
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	12,8	9,8	10,7
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II				
SGB II-Quote	in %	5,3	7,1	11,5
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	9,2	12,0	19,0
Anteil Single-BG an allen BG	in %	49,6	53,0	52,1
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,6	4,9	5,8
Anteil alleinerziehende eLb an allen eLb	in %	17,1	14,7	13,5
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	27,9	27,1	26,7
Anteil eLb mit svB an allen eLb***	in %	8,6	9,3	10,5
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb***	in %	13,0	11,5	10,8
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	30,7	30,4	27,9
Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG	in %	6,3	5,6	5,2
Relation 15-16-jähriger eLb zu den 63-65-Jährigen		2,5	1,6	2,1
Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb	in %	14,4	16,6	15,3
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	25,7	24,0	28,9
Anteil LZB an eLb über 17 Jahren	in %	65,8	66,1	70,6
Anteil eLb mit 4 und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb*****	in %	40,8	43,3	48,0
Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB	in %	30,8	29,2	27,9
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	63,7	62,4	66,4
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	81,2	85,3	84,7

*September 2013 ggü. September 2014; **3. Quartal 2014; ***September 2014; ****30.09.2014, *****Juni 2014

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Dezember 2014 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

Ostwestfalen-Lippe

Tabelle 20: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Dezember 2014

Jobcenter		Bielefeld	Gütersloh	Herford	Höxter	Lippe	Minden-Lübbecke	Paderborn	NRW
Typ		IIIb	IIId	IIId	IIa	IIId	IIId	IIId	
K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	6,5	4,2	3,9	2,3	1,3	0,5	6,9	4,0
K1E1 – Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	3,5	12,5	1,8	1,9	9,4	0,6	4,0	3,3
K1E2 – Veränderung der Zahl der eLb	in %	2,1	-1,7	0,4	-0,4	-2,6	-3,1	2,0	1,0
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	3,6	4,1	4,1	4,5	3,7	3,6	4,1	3,2
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	3,6	4,4	4,3	4,7	4,0	4,1	4,2	3,3
K2 – Integrationsquote	in %	22,9	24,8	25,7	24,7	21,9	22,7	24,4	21,3
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	10,6	7,6	11,0	13,5	10,0	8,2	11,4	9,6
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	2,9	2,6	3,3	6,7	3,4	7,1	4,0	5,3
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen (September 2014)	in %	60,0	61,9	59,8	58,8	63,1	61,7	59,5	(59,5)
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	15,6	17,7	18,7	21,8	18,0	18,8	19,1	16,3
K3 – Veränderung des Bestands an LZB	in %	0,3	-0,6	-0,8	-1,5	-2,8	-4,2	-0,4	0,5
K3E1 – Integrationsquote der LZB	in %	15,2	15,7	16,7	14,5	14,4	15,2	15,6	14,4
K3E2 – Aktivierungsquote der LZB	in %	6,7	5,2	6,4	9,1	8,5	9,6	5,2	8,4
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der LZB	in %	2,3	2,8	2,3	2,3	2,4	2,3	2,5	2,1
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der LZB	in %	2,3	2,9	2,4	2,5	2,6	2,7	2,5	2,1

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 21: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Dezember 2014

Jobcenter	Typ	Bielefeld	Gütersloh	Herford	Höxter	Lippe	Minden-Lübbecke	Paderborn	NRW
		IIIb	IIId	IIId	IIa	IIId	IIId	IIId	
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren									
Arbeitslosenquote SGB II	in %	7,0	3,1	4,1	3,0	5,2	3,5	4,2	5,8
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	75,6	59,8	66,3	58,0	70,5	62,0	70,1	73,8
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	9,0	3,8	5,2	4,0	6,8	5,2	5,2	7,5
Entwicklung der svB*	in %	1,6	3,1	0,5	-0,4	0,8	1,5	2,0	1,5
Entwicklung der ausschl. geringfügig Beschäftigten*	in %	3,9	-2,6	-0,3	-0,8	-1,4	-1,5	1,5	-0,3
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse** an allen svB***	in %	9,5	9,7	8,1	8,8	8,3	8,7	9,5	9,6
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	11,4	11,5	10,6	9,7	9,3	11,9	12,2	11,5
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	1,4	7,1	2,1	-0,9	3,3	4,7	6,0	2,3
Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB****	in %	3,8	3,8	2,5	0,9	2,0	3,5	3,7	2,9
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	11,3	11,5	11,8	10,5	10,4	11,6	10,9	10,7
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II									
SGB II-Quote	in %	13,7	6,3	8,4	6,0	9,8	8,8	8,3	11,5
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	22,9	10,5	14,2	9,3	15,2	14,9	13,0	19,0
Anteil Single-BG an allen BG	in %	52,1	48,3	48,2	50,9	54,0	51,9	49,1	52,1
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	6,7	6,0	6,5	5,4	6,5	7,6	5,7	5,8
Anteil alleinerziehende eLb an allen eLb	in %	12,9	16,7	14,6	14,2	13,7	14,6	14,4	13,5
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	28,8	29,9	27,8	28,9	29,8	27,1	30,3	26,7
Anteil eLb mit svB an allen eLb***	in %	11,8	14,0	12,5	10,7	12,3	12,6	13,2	10,5
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb***	in %	10,5	11,5	9,5	13,6	11,9	10,1	11,2	10,8
Anteil erwerbstätiger weibl. eLb an allen weibl. eLb	in %	29,5	33,2	28,8	32,8	32,0	29,2	33,1	27,9
Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG	in %	6,1	7,4	7,0	7,0	6,5	8,7	7,3	5,2
Relation 15-16-jähriger eLb zu den 63-65-Jährigen		2,4	2,3	2,6	2,4	2,5	2,3	2,0	2,1
Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb	in %	13,4	14,2	15,5	18,2	16,4	16,5	15,7	15,3
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	37,8	30,7	25,3	12,0	20,6	19,9	21,9	28,9
Anteil LZB an eLb über 17 Jahren	in %	68,4	62,8	65,2	65,0	69,5	67,0	65,6	70,6
Anteil eLb mit 4 und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb*****	in %	47,1	36,3	43,8	44,1	46,7	45,3	44,5	48,0
Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB	in %	30,3	31,9	29,2	30,7	32,1	29,0	32,8	27,9
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	69,0	70,8 ¹⁾	66,8	59,4	63,9 ¹⁾	60,8 ¹⁾	63,8	66,4
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	89,7	80,3 ¹⁾	87,9	86,5	80,4 ¹⁾	49,8 ¹⁾	82,9	84,7

*September 2013 ggü. September 2014; **3. Quartal 2014; ***September 2014; ****30.09.2014, *****Juni 2014

¹⁾Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichem Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zKT von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Dezember 2014 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

Bergisches Städtedreieck

Tabelle 22: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Dezember 2014

		Remscheid	Solingen	Wuppertal	NRW
Jobcenter Typ		IIIc	IIIc	IIIc	
K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	4,4	4,6	-1,0	4,0
K1E1 – Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft u. Heizung	in %	3,0	8,7	-1,8	3,3
K1E2 – Veränderung der Zahl der eLb	in %	1,6	1,8	-4,5	1,0
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	3,2	3,4	2,7	3,2
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	3,3	3,5	3,3	3,3
K2 – Integrationsquote	in %	20,7	21,3	17,6	21,3
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	8,2	6,7	7,7	9,6
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	4,4	5,6	11,9	5,3
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen (September 2014)	in %	60,0	61,7	59,6	(59,5)
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	13,4	16,0	14,2	16,3
K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden	in %	1,3	1,0	-4,0	0,5
K3E1 – Integrationsquote der LZB	in %	13,4	14,3	12,8	14,4
K3E2 – Aktivierungsquote der LZB	in %	7,9	7,6	22,9	8,4
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der LZB	in %	2,2	2,3	2,1	2,1
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der LZB	in %	2,1	2,3	2,4	2,1

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 23: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Dezember 2014

	Jobcenter	Remscheid	Solingen	Wuppertal	NRW
		IIIc	IIIc	IIIc	
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren					
Arbeitslosenquote SGB II	in %	6,1	6,5	7,1	5,8
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	75,9	73,1	75,3	73,8
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	8,0	8,5	13,0	7,5
Entwicklung der svB*	in %	1,5	1,1	0,7	1,5
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	0,8	-0,3	2,8	-0,3
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse** an allen svB***	in %	8,4	9,2	9,3	9,6
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	13,8	11,6	12,7	11,5
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	1,9	0,1	-1,1	2,3
Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB****	in %	5,2	4,0	3,8	2,9
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	12,7	17,3	13,2	10,7
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II					
SGB II-Quote	in %	13,7	12,2	16,7	11,5
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	22,4	19,5	28,9	19,0
Anteil Single-BG an allen BG	in %	50,7	54,5	55,3	52,1
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,5	5,3	6,3	5,8
Anteil alleinerziehende eLb an allen eLb	in %	12,9	14,8	14,2	13,5
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	25,1	24,0	24,4	26,7
Anteil eLb mit svB an allen eLb***	in %	9,8	9,8	8,5	10,5
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb***	in %	9,9	10,1	10,3	10,8
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	25,6	24,9	24,4	27,9
Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG	in %	5,9	5,1	4,7	5,2
Relation 15-16-jähriger eLb zu den 63-65-Jährigen		2,1	2,1	2,2	2,1
Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb	in %	13,8	15,5	14,8	15,3
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	32,3	33,1	33,0	28,9
Anteil LZB an eLb über 17 Jahren	in %	68,3	67,2	74,5	70,6
Anteil eLb mit 4 und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb*****	in %	45,0	43,0	52,5	48,0
Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB	in %	26,6	24,9	25,5	27,9
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	67,9	66,8 ¹⁾	72,0 ¹⁾	66,4
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	84,0	83,9 ¹⁾	88,7 ¹⁾	84,7

*September 2013 ggü. September 2014; **3. Quartal 2014; ***September 2014; ****30.09.2014, *****Juni 2014

¹⁾ Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichem Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zkt von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Dezember 2014 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

Mittlerer Niederrhein

Tabelle 24: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Dezember 2014

Jobcenter		Krefeld	Mönchengladbach	Rhein-Kreis Neuss	Viersen	NRW
Typ		IIIb	IIIc	IIId	IIId	
K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	2,0	2,4	5,0	2,1	4,0
K1E1 – Veränderung d. Summe der Leistungen für Unterkunft u. Heizung	in %	2,9	2,3	3,2	1,1	3,3
K1E2 – Veränderung der Zahl der eLb	in %	0,8	0,6	1,7	0,3	1,0
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	3,0	3,0	3,2	3,5	3,2
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	3,1	3,1	3,3	3,6	3,3
K2 – Integrationsquote	in %	23,1	22,4	21,8	23,3	21,3
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	10,2	9,9	9,7	12,3	9,6
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	4,0	3,6	1,4	2,3	5,3
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen (September 2014)	in %	57,7	57,1	59,1	59,6	(59,5)
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	18,2	13,5	18,2	16,7	16,3
K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden	in %	0,2	-0,2	2,3	1,2	0,5
K3E1 – Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	16,4	16,2	15,5	16,0	14,4
K3E2 – Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	7,1	10,7	6,1	3,9	8,4
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	2,0	2,0	2,2	2,3	2,1
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	1,9	2,1	2,0	2,2	2,1

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 25: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Dezember 2014

	Jobcenter Typ	Krefeld	Mönchengladbach	Rhein-Kreis Neuss	Viersen	NRW
		IIIb	IIIc	IId	IId	
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren						
Arbeitslosenquote SGB II	in %	8,2	8,2	4,1	4,3	5,8
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	76,2	78,2	67,5	63,8	73,8
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	10,3	11,2	5,2	5,4	7,5
Entwicklung der svB*	in %	0,2	1,7	2,3	1,9	1,5
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-3,3	0,1	-0,1	0,5	-0,3
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse** an allen svB***	in %	9,0	10,1	9,6	9,7	9,6
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	11,5	13,9	11,0	10,2	11,5
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	2,2	-4,2	6,5	2,1	2,3
Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB****	in %	2,8	5,0	1,8	1,1	2,9
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	9,6	11,0	10,2	10,1	10,7
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II						
SGB II-Quote	in %	15,9	18,4	8,8	8,4	11,5
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	23,7	32,3	14,5	14,4	19,0
Anteil Single-BG an allen BG	in %	55,3	49,5	48,5	49,8	52,1
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	4,3	6,0	5,8	4,8	5,8
Anteil alleinerziehende eLb an allen eLb	in %	13,1	14,3	14,6	15,6	13,5
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	27,6	25,9	28,4	29,9	26,7
Anteil eLb mit svB an allen eLb***	in %	11,1	9,9	12,4	11,0	10,5
Anteil eLb mit aussch. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb***	in %	10,4	9,9	10,9	12,8	10,8
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	28,7	25,4	29,4	32,2	27,9
Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG	in %	4,5	4,3	5,1	5,6	5,2
Relation 15-16-jähriger eLb zu den 63-65-Jährigen		1,4	2,3	1,7	2,0	2,1
Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb	in %	16,2	13,8	16,2	17,3	15,3
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	25,5	27,3	29,6	19,6	28,9
Anteil LZB an eLb über 17 Jahren	in %	72,4	71,9	69,8	68,3	70,6
Anteil eLb mit 4 und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb*****	in %	50,0	49,4	46,6	44,2	48,0
Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB	in %	28,8	26,7	30,3	31,6	27,9
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	71,0	69,8	66,5	64,9	66,4
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	88,7	89,5	89,0	87,2	84,7

*September 2013 ggü. September 2014; **3. Quartal 2014; ***September 2014; ****30.09.2014, *****Juni 2014

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Dezember 2014 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

Düsseldorf – Kreis Mettmann

Tabelle 26: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Dezember 2014

		Düsseldorf	Mettmann	NRW
Jobcenter				
Typ		IIIb	IIId	
K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	2,4	4,4	4,0
K1E1 – Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	2,4	2,7	3,3
K1E2 – Veränderung der Zahl der eLb	in %	0,2	1,3	1,0
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	2,6	3,1	3,2
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	2,8	3,2	3,3
K2 – Integrationsquote	in %	19,5	21,6	21,3
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	8,9	9,7	9,6
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	3,1	3,1	5,3
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen (September 2014)	in %	59,8	60,5	(59,5)
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	16,6	19,3	16,3
K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden	in %	-0,7	0,8	0,5
K3E1 – Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	14,1	15,2	14,4
K3E2 – Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	7,6	5,2	8,4
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	1,8	2,2	2,1
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	1,9	2,1	2,1

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 27: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, September 2014

Jobcenter	Typ	Düsseldorf	Mettmann	NRW
		IIIb	IIId	
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren				
Arbeitslosenquote SGB II	in %	6,1	4,8	5,8
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	74,1	72,1	73,8
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	8,3	6,0	7,5
Entwicklung der svB*	in %	1,2	1,4	1,5
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-0,1	-1,7	-0,3
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse** an allen svB***	in %	9,6	7,9	9,6
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	11,5	8,7	11,5
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	1,4	-0,7	2,3
Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB****	in %	3,2	1,3	2,9
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	9,1	10,3	10,7
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II				
SGB II-Quote	in %	13,0	10,2	11,5
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	21,7	16,4	19,0
Anteil Single-BG an allen BG	in %	55,2	49,1	52,1
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,0	5,4	5,8
Anteil alleinerziehende eLb an allen eLb	in %	12,3	13,7	13,5
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	26,2	30,0	26,7
Anteil eLb mit svB an allen eLb***	in %	10,4	12,1	10,5
Anteil eLb mit aussch. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb***	in %	9,7	12,1	10,8
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	26,5	31,4	27,9
Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG	in %	3,6	4,6	5,2
Relation 15-16-jähriger eLb zu den 63-65-Jährigen		1,2	1,8	2,1
Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb	in %	18,0	16,7	15,3
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	39,7	30,6	28,9
Anteil LZB an eLb über 17 Jahren	in %	73,9	69,5	70,6
Anteil eLb mit 4 und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb*****	in %	52,3	47,3	48,0
Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB	in %	27,5	32,1	27,9
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	66,1	64,1	66,4
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	91,0	83,1	84,7

*September 2013 ggü. September 2014; **3. Quartal 2014; ***September 2014; ****30.09.2014, *****Juni 2014

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Dezember 2014 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

MEO (Mülheim/Eszen/Oberhausen)

Tabelle 28: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Dezember 2014

Jobcenter		Eszen	Mülheim an der Ruhr	Oberhausen	NRW
		IIIc	IIIc	IIIc	
Typ					
K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	4,3	6,9	4,8	4,0
K1E1 – Veränderung d. Summe der Leistungen für Unterkunft u. Heizung	in %	2,4	4,9	5,0	3,3
K1E2 – Veränderung der Zahl der eLb	in %	0,2	1,5	2,2	1,0
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	2,3	2,7	2,8	3,2
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	2,4	2,7	2,9	3,3
K2 – Integrationsquote	in %	16,2	18,1	18,5	21,3
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	7,7	7,4	9,5	9,6
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	8,5	7,8	4,0	5,3
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen (September 2014)	in %	62,0	57,3	57,3	(59,5)
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	12,5	13,7	13,1	16,3
K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden	in %	0,7	1,6	1,7	0,5
K3E1 – Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	11,6	12,4	13,1	14,4
K3E2 – Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	9,7	10,4	5,7	8,4
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	1,7	2,0	1,9	2,1
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	1,6	1,8	1,8	2,1

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 29: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Dezember 2014

	Jobcenter Typ	Essen	Mülheim an der Ruhr	Oberhausen	NRW
		IIIc	IIIc	IIIc	
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren					
Arbeitslosenquote SGB II	in %	10,0	5,8	9,8	5,8
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	82,2	75,6	84,4	73,8
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	13,3	8,1	11,4	7,5
Entwicklung der svB*	in %	1,1	0,1	1,2	1,5
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	1,2	-2,4	-2,6	-0,3
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse** an allen svB***	in %	9,3	7,6	9,0	9,6
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	12,3	11,6	17,9	11,5
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	3,4	-6,6	-0,9	2,3
Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB****	in %	3,0	1,8	3,0	2,9
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	9,2	10,3	11,3	10,7
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II					
SGB II-Quote	in %	19,0	14,7	16,7	11,5
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	32,4	26,4	28,6	19,0
Anteil Single-BG an allen BG	in %	57,1	52,5	52,6	52,1
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	6,0	6,3	5,5	5,8
Anteil alleinerziehende eLb an allen eLb	in %	12,0	14,5	13,6	13,5
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	24,0	26,5	24,2	26,7
Anteil eLb mit svB an allen eLb***	in %	8,2	11,7	8,4	10,5
Anteil eLb mit aussch. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb***	in %	9,7	10,3	10,7	10,8
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	23,6	27,7	24,8	27,9
Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG	in %	4,3	6,0	4,7	5,2
Relation 15-16-jähriger eLb zu den 63-65-Jährigen		2,0	2,4	2,3	2,1
Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb	in %	15,3	15,0	15,4	15,3
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	30,3	35,4	28,0	28,9
Anteil LZB an eLb über 17 Jahren	in %	76,0	74,7	74,1	70,6
Anteil eLb mit 4 und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb*****	in %	54,6	52,6	51,4	48,0
Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB	in %	24,8	27,9	25,1	27,9
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	70,7 ¹⁾	73,0 ¹⁾	66,8	66,4
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	89,6 ¹⁾	94,1 ¹⁾	85,7	84,7

*September 2013 ggü. September 2014; **3. Quartal 2014; ***September 2014; ****30.09.2014, *****Juni 2014

¹⁾Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichem Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zKt von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Dezember 2014 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

NiederRhein

Tabelle 30: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Dezember 2014

		Duisburg	Kleve	Wesel	NRW
Jobcenter		IIIc	IIc	IIId	
Typ					
K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	5,5	7,0	7,0	4,0
K1E1 – Veränderung d. Summe der Leistungen für Unterkunft u. Heizung	in %	6,1	8,2	5,9	3,3
K1E2 – Veränderung der Zahl der eLb	in %	3,5	4,0	1,7	1,0
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	2,9	3,7	3,6	3,2
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	2,9	3,6	3,6	3,3
K2 – Integrationsquote	in %	18,7	21,5	21,9	21,3
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	8,9	12,7	10,2	9,6
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	8,9	1,8	3,5	5,3
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen (September 2014)	in %	54,9	(55,0)	57,5	(59,5)
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	12,1	16,8	17,5	16,3
K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden	in %	1,3	5,6	1,1	0,5
K3E1 – Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	12,4	12,3	13,5	14,4
K3E2 – Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	9,9	8,7	5,5	8,4
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	2,0	2,5	2,2	2,1
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	1,9	2,0	2,2	2,1

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 31: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Dezember 2014

Jobcenter		Duisburg	Kleve	Wesel	NRW
		IIIc	IIc	IIId	
Typ					
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren					
Arbeitslosenquote SGB II	in %	10,2	4,2	5,5	5,8
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	82,2	63,5	74,6	73,8
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	13,0	5,3	6,6	7,5
Entwicklung der svB*	in %	0,5	2,8	0,4	1,5
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-1,7	-1,3	-1,1	-0,3
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse** an allen svB***	in %	8,8	11,9	9,9	9,6
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	12,4	12,0	12,2	11,5
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	7,3	6,2	2,0	2,3
Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB****	in %	5,1	3,2	2,4	2,9
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	12,5	9,7	9,0	10,7
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II					
SGB II-Quote	in %	17,7	7,9	9,8	11,5
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	28,7	13,1	16,3	19,0
Anteil Single-BG an allen BG	in %	52,8	51,2	51,3	52,1
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,9	5,4	5,3	5,8
Anteil alleinerziehende eLb an allen eLb	in %	12,8	15,6	13,5	13,5
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	22,5	31,6	27,4	26,7
Anteil eLb mit svB an allen eLb***	in %	7,8	10,8	10,3	10,5
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb***	in %	9,4	15,3	12,1	10,8
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	23,4	34,2	30,4	27,9
Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG	in %	3,9	6,8	5,7	5,2
Relation 15-16-jähriger eLb zu den 63-65-Jährigen		2,6	2,3	2,0	2,1
Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb	in %	14,4	15,5	15,4	15,3
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	32,5	17,2	21,5	28,9
Anteil LZB an eLb über 17 Jahren	in %	72,5	65,1	68,5	70,6
Anteil eLb mit 4 und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb*****	in %	50,5	38,2	45,9	48,0
Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB	in %	23,1	33,1	28,4	27,9
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	69,4	60,3 ¹⁾	62,3	66,4
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	89,5	53,4 ¹⁾	87,4	84,7

*September 2013 ggü. September 2014; **3. Quartal 2014; ***September 2014; ****30.09.2014, *****Juni 2014

¹⁾ Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichem Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zKT von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Dezember 2014 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

Region Aachen

Tabelle 32: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Dezember 2014

Jobcenter Typ		Düren	Euskirchen	Heinsberg	Städteregion Aachen	NRW
		IIId	IIId	IIId	IIIb	
K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	4,1	2,8	3,0	5,7	4,0
K1E1 – Veränderung d. Summe der Leistungen für Unterkunft u. Heizung	in %	0,8	1,1	4,0	2,5	3,3
K1E2 – Veränderung der Zahl der eLb	in %	0,4	-1,9	-0,2	2,2	1,0
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	4,1	3,6	3,9	3,0	3,2
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	4,2	3,9	4,1	3,0	3,3
K2 – Integrationsquote	in %	19,7	25,6	26,5	19,6	21,3
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	10,9	10,3	12,5	9,9	9,6
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	1,4	1,1	2,3	3,6	5,3
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen (September 2014)	in %	61,2	58,2	57,7	58,3	(59,5)
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	16,4	19,8	18,7	13,7	16,3
K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden	in %	1,0	-2,6	-0,3	2,5	0,5
K3E1 – Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	13,4	17,6	17,5	12,7	14,4
K3E2 – Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	7,1	4,1	5,5	8,1	8,4
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	2,5	2,3	2,4	2,1	2,1
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	2,4	2,5	2,4	1,9	2,1

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 33: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Dezember 2014

	Jobcenter Typ	Düren	Euskirchen	Heinsberg	Städteregion Aachen	NRW
		IIId	IIId	IIId	IIIb	
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren						
Arbeitslosenquote SGB II	in %	5,9	3,7	4,3	6,5	5,8
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	73,7	63,4	63,1	76,0	73,8
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	7,5	4,3	5,2	8,1	7,5
Entwicklung der svB*	in %	1,8	2,5	2,3	1,5	1,5
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-0,7	1,4	-1,8	0,6	-0,3
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse** an allen svB***	in %	9,8	9,6	9,6	9,6	9,6
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	15,8	15,5	11,6	10,6	11,5
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	5,5	35,8	1,2	-0,9	2,3
Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB****	in %	3,8	2,6	0,8	2,5	2,9
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	11,5	11,1	12,1	11,3	10,7
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II						
SGB II-Quote	in %	11,0	7,2	9,0	12,1	11,5
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	18,3	12,6	15,7	20,5	19,0
Anteil Single-BG an allen BG	in %	49,5	48,4	44,8	51,8	52,1
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	6,8	5,9	5,9	5,4	5,8
Anteil alleinerziehende eLb an allen eLb	in %	12,8	16,4	16,5	13,1	13,5
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	27,5	26,0	28,8	26,3	26,7
Anteil eLb mit svB an allen eLb***	in %	10,3	11,5	12,2	10,1	10,5
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb***	in %	12,2	10,4	11,8	10,7	10,8
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	28,1	29,5	30,9	26,8	27,9
Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG	in %	5,7	5,0	6,2	5,2	5,2
Relation 15-16-jähriger eLb zu den 63-65-Jährigen		1,6	2,4	2,5	1,8	2,1
Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb	in %	15,0	14,8	15,0	15,3	15,3
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	21,7	14,9	16,6	28,1	28,9
Anteil LZB an eLb über 17 Jahren	in %	70,2	65,7	66,5	71,4	70,6
Anteil eLb mit 4 und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb*****	in %	46,5	41,7	42,8	48,8	48,0
Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB	in %	28,4	27,4	31,2	27,7	27,9
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	68,5 ¹⁾	66,8	66,3	68,8	66,4
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	77,7 ¹⁾	86,1	90,6	89,6	84,7

*September 2013 ggü. September 2014; **3. Quartal 2014; ***September 2014; ****30.09.2014, *****Juni 2014

¹⁾ Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichem Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zKT von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Dezember 2014 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

Bonn/Rhein-Sieg

Tabelle 34: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Dezember 2014

	Jobcenter Typ	Bonn Ile	Rhein-Sieg-Kreis IId	NRW
K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	8,1	3,8	4,0
K1E1 – Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	7,5	3,4	3,3
K1E2 – Veränderung der Zahl der eLb	in %	4,9	1,2	1,0
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	3,1	3,4	3,2
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	3,0	3,5	3,3
K2 – Integrationsquote	in %	17,7	23,0	21,3
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	9,1	10,2	9,6
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	5,9	4,0	5,3
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen (September 2014)	in %	61,5	61,2	(59,5)
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	13,3	18,9	16,3
K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden	in %	3,5	1,6	0,5
K3E1 – Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	13,2	16,2	14,4
K3E2 – Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	6,8	7,3	8,4
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	2,2	2,4	2,1
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	1,9	2,3	2,1

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 35: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Dezember 2014

	Jobcenter Typ	Bonn	Rhein-Sieg-Kreis	NRW
		Ile	Ild	
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren				
Arbeitslosenquote SGB II	in %	5,4	3,9	5,8
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	75,7	69,4	73,8
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	6,7	4,8	7,5
Entwicklung der svB*	in %	1,3	2,6	1,5
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	0,3	2,6	-0,3
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse** an allen svB***	in %	9,8	10,0	9,6
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	10,6	11,7	11,5
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	0,8	3,7	2,3
Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB****	in %	1,8	1,1	2,9
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	9,1	10,9	10,7
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II				
SGB II-Quote	in %	11,1	7,9	11,5
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	20,0	12,5	19,0
Anteil Single-BG an allen BG	in %	50,2	48,6	52,1
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	8,0	5,9	5,8
Anteil alleinerziehende eLb an allen eLb	in %	13,0	14,2	13,5
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	27,2	28,6	26,7
Anteil eLb mit svB an allen eLb***	in %	11,6	12,2	10,5
Anteil eLb mit ausschl. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb***	in %	9,6	10,1	10,8
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	26,1	30,7	27,9
Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG	in %	4,1	5,5	5,2
Relation 15-16-jähriger eLb zu den 63-65-Jährigen		2,2	2,5	2,1
Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb	in %	13,5	13,8	15,3
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	33,3	27,8	28,9
Anteil LZB an eLb über 17 Jahren	in %	69,2	66,5	70,6
Anteil eLb mit 4 und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb*****	in %	48,0	43,1	48,0
Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB	in %	29,3	30,6	27,9
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	66,5	64,2	66,4
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	89,4	86,2	84,7

*September 2013 ggü. September 2014; **3. Quartal 2014; ***September 2014; ****30.09.2014, ***** Juni 2014

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Dezember 2014 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

Region Köln

Tabelle 36: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Dezember 2014

Jobcenter Typ		Köln	Leverkusen	Oberbergischer Kreis	Rhein-Erft-Kreis	Rheinisch-Bergischer Kreis	NRW
		IIIb	Ile	IId	IId	IId	
K1 – Veränderung d. Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	3,6	6,0	3,8	6,4	2,3	4,0
K1E1 – Veränderung d. Summe d. Leistungen für Unterkunft u. Heizung	in %	3,8	3,5	1,5	4,4	1,1	3,3
K1E2 – Veränderung der Zahl der eLb	in %	2,2	3,1	-0,7	2,9	-0,8	1,0
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	2,8	3,6	4,2	3,4	3,2	3,2
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	2,8	3,5	4,4	3,3	3,5	3,3
K2 – Integrationsquote	in %	23,0	23,4	26,8	21,9	21,9	21,3
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	9,8	10,4	11,4	9,7	10,3	9,6
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	6,3	2,6	4,6	2,8	3,3	5,3
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen (September 2014)	in %	57,6	61,5	60,9	61,7	63,1	(59,5)
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	16,5	18,0	19,7	17,2	18,4	16,3
K3 – Veränderung des Bestands an LZB	in %	0,6	3,3	-0,1	0,9	1,4	0,5
K3E1 – Integrationsquote der LZB	in %	16,3	16,3	17,1	15,3	14,4	14,4
K3E2 – Aktivierungsquote der LZB	in %	9,6	8,4	5,0	4,7	4,0	8,4
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der LZB	in %	1,9	2,4	2,6	2,2	2,2	2,1
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der LZB	in %	1,9	2,2	2,6	2,1	2,1	2,1

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 37: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Dezember 2014

	Jobcenter	Köln	Leverkusen	Oberbergischer Kreis	Rhein-Erft-Kreis	Rheinisch-Bergischer Kreis	NRW
		Typ	IIIb	Ile	IId	IId	
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren							
Arbeitslosenquote SGB II	in %	6,9	6,2	3,6	5,1	4,2	5,8
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	75,7	74,0	62,9	70,1	68,5	73,8
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	9,1	8,1	4,3	6,1	5,0	7,5
Entwicklung der svB*	in %	2,2	1,0	1,7	1,0	0,1	1,5
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	0,5	-1,5	-0,3	-3,2	1,9	-0,3
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse** an allen svB***	in %	13,1	7,6	9,1	10,3	9,3	9,6
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	12,2	10,1	9,8	12,1	10,0	11,5
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	6,1	1,9	-31,9	-4,5	6,1	2,3
Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB****	in %	3,6	2,2	2,6	1,6	0,9	2,9
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	10,9	9,6	11,4	11,8	9,5	10,7
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II							
SGB II-Quote	in %	13,4	13,0	6,9	10,3	7,4	11,5
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	22,9	21,7	10,5	17,1	11,1	19,0
Anteil Single-BG an allen BG	in %	53,6	49,1	50,9	48,0	52,7	52,1
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,0	6,2	5,3	6,3	5,0	5,8
Anteil alleinerziehende eLb an allen eLb	in %	12,6	14,4	14,3	13,8	13,0	13,5
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	26,8	29,4	26,5	27,3	30,9	26,7
Anteil eLb mit svB an allen eLb***	in %	10,8	13,2	9,5	11,4	11,5	10,5
Anteil eLb mit aussch. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb***	in %	9,7	10,9	11,6	10,8	12,4	10,8
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	26,8	30,1	30,6	28,5	32,7	27,9
Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG	in %	4,0	5,4	5,2	4,6	5,5	5,2
Relation 15-16-jähriger eLb zu den 63-65-Jährigen		1,7	2,2	1,8	1,7	1,6	2,1
Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb	in %	15,5	13,3	17,1	14,7	17,4	15,3
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	39,6	36,1	22,5	31,8	27,4	28,9
Anteil LZB an eLb über 17 Jahren	in %	72,1	67,1	64,2	68,2	69,2	70,6
Anteil eLb mit 4 und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb*****	in %	50,1	43,0	40,7	45,8	45,7	48,0
Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB	in %	27,7	31,7	28,5	28,4	33,2	27,9
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	69,7	65,4	65,0	69,7	62,6	66,4
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	90,4	86,7	87,0	89,2	85,8	84,7

*September 2013 ggü. September 2014; **3. Quartal 2014; ***September 2014; ****30.09.2014, *****Juni 2014

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Dezember 2014 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

Emscher-Lippe-Region

Tabelle 38: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Dezember 2014

	Jobcenter	Bottrop	Gelsenkirchen	Recklinghausen	NRW
	Typ	IIIc	IIIc	IIIc	
K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	2,3	4,9	2,6	4,0
K1E1 – Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung	in %	-0,6	4,2	2,4	3,3
K1E2 – Veränderung der Zahl der eLb	in %	-0,9	2,2	0,6	1,0
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	2,9	2,8	2,9	3,2
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	3,2	2,9	3,1	3,3
K2 – Integrationsquote	in %	22,2	18,4	17,2	21,3
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	10,9	8,7	7,2	9,6
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	5,7	8,7	5,4	5,3
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen (September 2014)	in %	60,3	57,9	60,6	(59,5)
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	17,0	13,1	13,6	16,3
K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden	in %	0,1	1,0	0,8	0,5
K3E1 – Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	15,4	12,7	11,9	14,4
K3E2 – Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	8,0	15,6	7,6	8,4
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	1,9	1,9	1,9	2,1
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden	in %	1,9	1,8	1,9	2,1

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 39: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Dezember 2014

	Jobcenter	Bottrop	Gelsenkirchen	Recklinghausen	NRW
	Typ	IIIc	IIIc	IIIc	
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren					
Arbeitslosenquote SGB II	in %	5,9	11,0	8,4	5,8
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	73,6	82,4	79,1	73,8
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	7,9	15,8	9,8	7,5
Entwicklung der svB*	in %	0,0	0,0	1,7	1,5
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-2,4	0,2	-0,2	-0,3
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse** an allen svB***	in %	9,8	9,1	9,4	9,6
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	13,2	12,0	12,6	11,5
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	2,6	1,5	8,2	2,3
Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB****	in %	2,0	2,2	2,0	2,9
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	15,9	10,4	9,1	10,7
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II					
SGB II-Quote	in %	12,4	22,5	14,6	11,5
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	21,0	37,7	23,6	19,0
Anteil Single-BG an allen BG	in %	52,3	51,0	52,3	52,1
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	5,5	7,0	5,7	5,8
Anteil alleinerziehende eLb an allen eLb	in %	13,1	11,7	11,9	13,5
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	25,2	22,0	25,2	26,7
Anteil eLb mit svB an allen eLb***	in %	10,0	8,0	9,1	10,5
Anteil eLb mit aussch. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb***	in %	9,9	8,6	11,7	10,8
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	26,2	21,6	26,9	27,9
Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG	in %	4,9	4,6	5,0	5,2
Relation 15-16-jähriger eLb zu den 63-65-Jährigen		2,2	2,7	2,2	2,1
Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb	in %	14,8	13,9	15,0	15,3
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	24,9	30,3	22,1	28,9
Anteil LZB an eLb über 17 Jahren	in %	74,4	74,8	75,0	70,6
Anteil eLb mit 4 und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb*****	in %	52,1	53,5	51,5	48,0
Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB	in %	26,6	22,1	26,4	27,9
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	69,2	69,3	55,9 ¹⁾	66,4
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	86,5	89,3	70,1 ¹⁾	84,7

*September 2013 ggü. September 2014; **3. Quartal 2014; ***September 2014; ****30.09.2014, *****Juni 2014

¹⁾ Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichem Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zKT von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Dezember 2014 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

Münsterland

Tabelle 40: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen nach § 48a SGB II für die Jobcenter der Region, Dezember 2014

Jobcenter Typ		Borken	Coesfeld	Münster	Steinfurt	Warendorf	NRW
		lId	lIc	lIe	lId	lId	
K1 – Veränderung d. Summe d. Leistungen zum Lebensunterhalt	in %	5,6	1,7	3,8	6,0	5,7	4,0
K1E1 – Veränderung d. Summe d. Leistungen für Unterkunft u. Heizung	in %	4,4	0,5	1,4	7,0	5,3	3,3
K1E2 – Veränderung der Zahl der eLb	in %	1,3	0,4	2,3	2,3	2,7	1,0
K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der eLb	in %	4,5	4,2	4,8	4,4	3,8	3,2
K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der eLb	in %	4,6	4,3	4,8	4,5	3,8	3,3
K2 – Integrationsquote	in %	26,7	27,5	23,2	27,8	23,5	21,3
K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung	in %	14,0	12,9	10,6	12,1	9,8	9,6
K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung	in %	2,2	3,8	3,7	7,5	0,9	5,3
K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen (September 2014)	in %	59,3	62,7	62,2	60,2	57,5	(59,5)
K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden	in %	19,4	24,4	16,5	21,1	20,6	16,3
K3 – Veränderung des Bestands an LZB	in %	-0,2	3,3	-0,2	2,6	1,5	0,5
K3E1 – Integrationsquote der LZB	in %	15,5	17,9	15,5	17,6	14,4	14,4
K3E2 – Aktivierungsquote der LZB	in %	8,4	13,7	9,8	9,5	4,9	8,4
K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der LZB	in %	2,5	2,7	2,2	2,7	2,5	2,1
K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der LZB	in %	2,5	2,5	2,2	2,6	2,3	2,1

Quelle: SGB II-Informationsplattform, www.sgb2.info/kennzahlen/statistik; eigene Darstellung

Tabelle 41: Arbeitsmarkt und Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II in den Jobcentern der Region, Dezember 2014

Jobcenter	Typ	Borken	Coesfeld	Münster	Steinfurt	Warendorf	NRW
		lId	lIc	lIe	lId	lId	
SGB II-spezifische Arbeitsmarktindikatoren							
Arbeitslosenquote SGB II	in %	2,4	1,5	3,9	3,2	3,9	5,8
Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen	in %	59,1	49,1	69,6	66,3	67,8	73,8
Unterbeschäftigungsquote SGB II	in %	3,2	2,5	5,0	4,1	4,5	7,5
Entwicklung der svB*	in %	2,1	2,7	2,3	2,3	1,7	1,5
Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten*	in %	-1,2	-0,4	2,2	-0,8	1,3	-0,3
Anteil neu begonnener Beschäftigungsverhältnisse** an allen svB***	in %	9,0	9,0	9,2	9,4	9,0	9,6
Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen***	in %	10,9	10,0	11,5	11,2	10,7	11,5
Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen*	in %	5,5	5,1	5,4	2,5	1,1	2,3
Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB****	in %	3,1	1,3	3,3	2,7	3,2	2,9
Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB****	in %	9,2	8,4	9,3	10,2	9,4	10,7
Zusammensetzung der Arbeitsuchenden im SGB II							
SGB II-Quote	in %	5,6	4,9	8,3	6,8	7,3	11,5
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	in %	9,0	8,1	16,8	11,9	11,8	19,0
Anteil Single-BG an allen BG	in %	47,1	49,3	53,2	47,8	51,9	52,1
Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG	in %	6,6	5,5	6,0	7,0	6,9	5,8
Anteil alleinerziehende eLb an allen eLb	in %	15,8	16,9	14,7	17,8	14,7	13,5
Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb	in %	32,7	35,2	31,5	31,2	29,2	26,7
Anteil eLb mit svB an allen eLb***	in %	12,4	15,8	14,4	12,9	11,5	10,5
Anteil eLb mit aussch. geringfügiger Beschäftigung an allen eLb***	in %	16,0	14,6	11,3	12,5	13,0	10,8
Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an allen weiblichen eLb	in %	35,8	40,7	32,7	33,6	31,6	27,9
Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG	in %	7,7	8,6	6,7	8,1	6,7	5,2
Relation 15-16-jähriger eLb zu den 63-65-Jährigen		1,8	1,7	2,5	4,7	2,6	2,1
Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb	in %	16,3	17,2	14,0	12,6	15,0	15,3
Anteil ausländischer eLb an allen eLb	in %	21,2	14,8	25,0	24,7	26,4	28,9
Anteil LZB an eLb über 17 Jahren	in %	62,6	64,3	66,5	61,9	64,5	70,6
Anteil eLb mit 4 und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb*****	in %	40,9	37,9	43,7	37,7	40,7	48,0
Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB	in %	35,3	38,3	34,0	33,2	31,3	27,9
Anteil Arbeitslose im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen	in %	62,7 ¹⁾	60,9 ¹⁾	59,7 ¹⁾	61,2 ¹⁾	66,7 ¹⁾	66,4
Anteil SGB II-Arbeitslose unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren	in %	75,1 ¹⁾	75,6 ¹⁾	79,1 ¹⁾	84,8 ¹⁾	81,8 ¹⁾	84,7

*September 2013 ggü. September 2014; **3. Quartal 2014; ***September 2014; ****30.09.2014, ***** Juni 2014

¹⁾Das Merkmal „Berufsausbildung“ scheint bei den zugelassenen kommunalen Trägern tendenziell – allerdings in unterschiedlichem Maße – untererfasst zu sein, sodass bei der Interpretation der Daten der zkt von einer eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden sollte.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berichtsmonat Dezember 2014 mit Ausnahme der gekennzeichneten Daten

6. Anhang

Glossar

Kennzahlen nach § 48a SGB II¹⁶

K1 – Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt in % (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung vor Sanktionen)

Relation = (Zähler/Nenner – 1)*100

Zähler: Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt im Bezugsmonat

Nenner: Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt im Bezugsmonat des Vorjahres

K1E1 – Veränderung der Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung in %

Relation = (Zähler/Nenner – 1)*100

Zähler: Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung im Bezugsmonat

Nenner: Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung im Bezugsmonat des Vorjahres

K1E2 – Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in %

Relation = (Zähler/Nenner – 1)*100

Zähler: Zahl der eLb im Bezugsmonat

Nenner: Zahl der eLb im Bezugsmonat des Vorjahres

K1E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in %

Relation = Zähler/Nenner*100

Zähler: durchschnittliche Zahl der Zugänge an eLb in den letzten zwölf Bezugsmonaten

Nenner: durchschnittliche Zahl der eLb in den letzten zwölf Bezugsmonaten

K1E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in %

Relation = Zähler/Nenner*100

Zähler: durchschnittliche Zahl der Abgänge an eLb in den letzten zwölf Bezugsmonaten

Nenner: durchschnittliche Zahl der eLb im Vormonat und den elf davorliegenden Monaten

K2 – Integrationsquote in %

Quote = Zähler/Nenner*100

Zähler: Summe der Integrationen¹⁷ in den vergangenen zwölf Monaten

Nenner: durchschnittliche Zahl der eLb im Vormonat und den elf davorliegenden Monaten

Hinweis: Ab der Stichtagsverarbeitung im März 2015 werden Beschäftigungsaufnahmen, die nach dem ESF-Bundesprogramm zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter nach dem SGB II auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gefördert werden, als (geförderte) Integration gezählt (vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kennzahlen nach § 48a SGB II, Logbuch).

K2E1 – Quote der Eintritte in geringfügige Beschäftigung in %

Quote = Zähler/Nenner*100

Zähler: Summe der Eintritte in geringfügige Beschäftigung von eLb in den letzten zwölf Monaten

Nenner: durchschnittliche Zahl der eLb im Vormonat und den elf davorliegenden Monaten

¹⁶ Die vorliegenden Definitionen der Kennzahlen entsprechen der Darstellung im SGB II-Kennzahlentool und weichen geringfügig von der Rechtsverordnung zu § 48a SGB II ab. Weitere Informationen in den Steckbriefen, Metadaten und Detailbeschreibungen unter: www.sgb2.info/kennzahlen/hilfe.

¹⁷ Als Integrationen gelten alle Aufnahmen von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen, voll qualifizierende berufliche Ausbildungen oder selbstständige Erwerbstätigkeiten von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten – unabhängig davon, ob die Hilfebedürftigkeit durch die Erwerbstätigkeit beendet wird oder ob sich der Arbeitslosigkeitsstatus (arbeitslos, nicht arbeitslos arbeitssuchend, nicht arbeitssuchend) durch die Erwerbstätigkeit ändert. Pro Monat wird für jeden eLb maximal eine Integration erfasst. Damit können bis zu zwölf Integrationen eines eLb pro Jahr gezählt werden (vgl. Steckbriefe unter www.sgb2.info/kennzahlen/hilfe).

K2E2 – Quote der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung¹⁸ in %

Quote = Zähler/Nenner*100

Zähler: Summe der Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung von eLb in den letzten zwölf Monaten

Nenner: durchschnittliche Zahl der eLb im Vormonat und den elf davorliegenden Monaten

K2E3 – Nachhaltigkeit der Integrationen in %¹⁹

Relation = Zähler/Nenner*100

Zähler: Summe der nachhaltigen Integrationen in den vergangenen zwölf Monaten

Nenner: Summe der Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in den vergangenen zwölf Monaten des Vorjahreszeitraumes

Hinweis: Mit der Stichtagsverarbeitung April 2015 (Veröffentlichung im Mai 2015) wurden die nachhaltigen Integrationen auf die revidierte Beschäftigungsstatistik (s. u.) umgestellt. Dabei wurde die gesamte Zeitreihe von Januar 2012 bis September 2014 revidiert. Somit weichen Daten, die im Mai 2015 oder später abgefragt werden, von den bisher veröffentlichten Daten ab (SGB II-Report 1. Quartal 2012 bis 3. Quartal 2014) (vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kennzahlen nach § 48a SGB II, Logbuch)

K2E4 – Integrationsquote der Alleinerziehenden in %

Quote = Zähler/Nenner*100

Zähler: Summe der Integrationen (vgl. Fußnote 17) Alleinerziehender in den vergangenen 12 Monaten

Nenner: durchschnittlicher Bestand der alleinerziehenden eLb im Vormonat und den davorliegenden elf Monaten

Hinweis: vgl. K2

Hinweis: Laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit sind die Daten für die Ergänzungsgröße K2E4 der Berichtsmonate Mai bis November 2013 bei den zKT geringfügig fehlerhaft. Damit ist ein Vergleich mit diesen Monaten nur eingeschränkt möglich.

K3 – Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehenden²⁰ in %

Relation = (Zähler/Nenner - 1)*100

Zähler: Zahl der LZB im Bezugsmonat

Nenner: Zahl der LZB im Bezugsmonat des Vorjahres

K3E1 – Integrationsquote der Langzeitleistungsbeziehenden in %

Quote = Zähler/Nenner*100

Zähler: Summe der Integrationen (vgl. Fußnote 17) von LZB in den vergangenen 12 Monaten

Nenner: durchschnittlicher Bestand der LZB im Vormonat und den davorliegenden 11 Monaten

Hinweis: vgl. K2

K3E2 – Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbeziehenden in %

Quote = Zähler/Nenner*100

Zähler: Zahl der LZB in einer Maßnahme der aktiven Arbeitsförderung im Bezugsmonat

Nenner: Zahl der LZB im Bezugsmonat

Hinweis: Aufgrund eines Neuaufbaus der Daten zu Teilnehmenden an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik wurden im Februar 2014 alle Daten der Ergänzungsgröße K3E2 rückwirkend geändert. Im Berichtsmonat August 2014 wurden ebenfalls rückwirkend geringfügige Änderungen bei den Maßnahmeteilnehmenden vorgenommen. Die Veränderungen liegen auf Ebene der Jobcenter jeweils zwischen -0,1 und

¹⁸ „Eine öffentlich geförderte Beschäftigung ist eine Maßnahme nach den §§ 16d SGB II (Arbeitsgelegenheiten) oder 16e SGB II (Förderung von Arbeitsverhältnissen) sowie nach dem Modellprojekt „Bürgerarbeit“. Darüber hinaus werden noch Altfälle für Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante und für den Beschäftigungszuschuss gezählt.“ (Steckbriefe unter www.sgb2.info/kennzahlen/hilfe).

¹⁹ Im Gegensatz zur Integrationsquote (K2) werden bei der Ergänzungsgröße K2E3 nur sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsaufnahmen als Integrationen gewertet. Eine solche Integration gilt als nachhaltig, wenn die integrierte Person zwölf Monate nach Aufnahme des Beschäftigungsverhältnisses noch immer oder wieder sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist (vgl. Steckbriefe unter www.sgb2.info/kennzahlen/hilfe).

²⁰ Langzeitleistungsbeziehende sind eLb ab dem 17. Lebensjahr, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate hilfebedürftig waren (vgl. Steckbriefe unter www.sgb2.info/kennzahlen/hilfe).

0,2 Prozentpunkten bei der K3E2. (vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kennzahlen nach § 48a SGB II, Logbuch).

K3E3 – Durchschnittliche Zugangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden in %

Relation = Zähler/Nenner*100

Zähler: durchschnittliche Zahl der Zugänge an LZB in den letzten zwölf Monaten

Nenner: durchschnittlicher Bestand der LZB in den letzten zwölf Bezugsmonaten

Hinweis: Aufgrund einer Umstellung in der Messlogik wurden mit der Datenlieferung im Oktober 2014 alle Daten der Ergänzungsgröße K3E3 rückwirkend geändert. Die Zeitreihe wurde dahingehend revidiert, dass altersbedingte Zugänge bei der LZB-Zugangszählung mit berücksichtigt werden. Die Ergänzungsgröße K3E3 stieg dadurch bundesweit um 0,2 Prozentpunkte, in einzelnen Jobcentern gab es Anstiege um bis zu 0,4 Prozentpunkte (vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kennzahlen nach § 48a SGB II, Logbuch).

K3E4 – Durchschnittliche Abgangsrate der Langzeitleistungsbeziehenden in %

Relation = Zähler/Nenner*100

Zähler: durchschnittliche Zahl der Abgänge an LZB in den letzten 12 Monaten

Nenner: durchschnittlicher Bestand der LZB im Vormonat und den elf davorliegenden Monaten

Hinweis: Die Umstellung in der Messlogik (vgl. K3E3) wirkt sich auf die Ergänzungsgröße K3E4 dahingehend aus, dass im Fall von Datenlücken auch die Imputationswerte für LZB-Abgänge neu geschätzt wurden. Die Ergänzungsgröße hat sich dadurch in diesen Fällen nur marginal verändert.

Indikatoren zu den Rahmenbedingungen der Jobcenter im SGB II

Hinweis: Zum Berichtsmonat August 2014 fand mit einer Revision des Statistik-Verfahrens eine Generalüberholung der Arbeitslosenstatistik ab 2007 statt. Die Ergebnisse, insbesondere die Eckzahlen, ändern sich nur geringfügig. In bestimmten Auswertungsdimensionen, z. B. bei einzelnen zKT im Jahr 2007 oder bei der Anzahl der Langzeitarbeitslosen einzelner zKT, können sich größere Abweichungen ergeben. Weiterführende Informationen finden sich im Methodenbericht: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik. Revisionsbericht, August 2014.

Arbeitslosenquote SGB II in %

Zähler: Arbeitslose im SGB II im Berichtsmonat

Nenner: alle zivilen Erwerbspersonen (wird i. d. R. im Mai überwiegend auf Basis von Daten aus dem Juni des Vorjahres neu berechnet und für zwölf Monate genutzt)

Anteil der Arbeitslosen im SGB II an allen Arbeitslosen in %

Zähler: Arbeitslose im SGB II im Berichtsmonat

Nenner: Arbeitslose insgesamt (im Rechtskreis SGB II und SGB III) im Berichtsmonat

Unterbeschäftigungsquote SGB II in %

Zähler: Personen in Unterbeschäftigung²¹ im Berichtsmonat

Nenner: alle zivilen Erwerbspersonen plus Teilnehmende an entlastenden Maßnahmen, die keine Erwerbstätigkeit fördern, also ohne geförderte Selbstständigkeit, Kurzarbeit, Beschäftigung schaffende Maßnahmen und Altersteilzeit (wird i. d. R. im Mai überwiegend auf Basis von Daten aus dem Juni des Vorjahres neu berechnet und für 12 Monate genutzt)

Hinweis: Mit dem Berichtsmonat März 2013 wurde die Datengrundlage dahingehend vervollständigt, dass auch für die zKT sämtliche Komponenten der Unterbeschäftigung berücksichtigt werden. Bis dahin wurde die Unterbeschäftigung bei den zKT auf Grundlage eines eingeschränkten Messkonzepts ermittelt und war daher leicht untererfasst. Die Umstellung wurde rückwirkend bis Januar 2008 vorgenommen.²² Für den vorliegenden SGB II-Report bedeutet dies, dass die Vergleichbarkeit der Unterbeschäftigungsquote der zKT mit den Veröffentlichungen des SGB II-Reports vor dem 1. Quartal 2013 eingeschränkt ist.

²¹ Die Unterbeschäftigung setzt sich zusammen aus drei Personengruppen: (1) den Arbeitslosen nach § 16 SGB III, (2) Teilnehmenden an bestimmten Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik und (3) Personen in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus (vgl. Umfassende Arbeitsmarktstatistik: Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg/Mai 2009).

²² Vgl. Methodenbericht der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Vervollständigung der Datenbasis für die Unterbeschäftigung, Nürnberg, März 2013

Entwicklung der svB in %

Zähler: svB am Arbeitsort (September 2014)

Nenner: svB am Arbeitsort (September 2013)

Hinweis: Die Datenaufbereitung in der Beschäftigungsstatistik wurde zum 28.08.2014 modernisiert. Rückwirkend wurden Daten bis 1999 revidiert. Dadurch ergeben sich gegenüber früheren Veröffentlichungen eine Erhöhung der Anzahl der svB sowie der geringfügig entlohnt Beschäftigten. Die Bestandsänderungen variieren im Zeitverlauf und regional. Weiterführende Informationen finden sich im Methodenbericht: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik. Revision 2014, Oktober 2014.

Entwicklung der ausschließlich geringfügig Beschäftigten²³ in %

Zähler: ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort (September 2014)

Nenner: ausschließlich geringfügig Beschäftigte am Arbeitsort (September 2013)

Hinweis: vgl. *Entwicklung der svB in %***Anteil neu begonnener sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bestand in %**

Zähler: begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse (3. Quartal 2014)

Nenner: svB am Arbeitsort (September 2014)

Hinweis: vgl. *Entwicklung der svB in %***Anteil der svB in SGB II-typischen Branchen²⁴ an allen svB in %**Zähler: svB am Arbeitsort in den sechs SGB II-typischen Branchen²⁴ in NRW im September 2014

Nenner: svB am Arbeitsort im September 2014

Hinweis: vgl. *Entwicklung der svB in %***Entwicklung der svB in SGB II-typischen Branchen²⁴ in %**

Zähler: svB am Arbeitsort in den sechs SGB II-typischen Branchen in NRW im September 2014

Nenner: svB am AO in den sechs SGB II-typischen Branchen in NRW im September 2013

Hinweis: vgl. *Entwicklung der svB in %***Anteil der svB in Zeitarbeit an allen svB in %**

Zähler: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (svB) in Zeitarbeit (Überlassung von Arbeitskräften WZ 782 und 783) am Arbeitsort (AO) zum 30.09.2014

Nenner: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort zum 30.09.2014

Anteil der svB ohne Berufsausbildung an allen svB in %

Zähler: svB (ohne Auszubildende) am Arbeitsort ohne Berufsausbildung zum 30.09.2014

Nenner: svB (ohne Auszubildende) am Arbeitsort zum 30.09.2014

Hinweis: vgl. *Entwicklung der svB in %*

²³ Zu den geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen zählen Arbeitsverhältnisse mit einem niedrigen Lohn (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder mit einer kurzen Dauer (kurzfristige Beschäftigung) (vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Methodische Hinweise zu sozialversicherungspflichtiger und geringfügiger Beschäftigung, Stand 18.03.2011). Personen mit einer geringfügigen Beschäftigung im Nebenjob sind in der ausschließlich geringfügigen Beschäftigung nicht enthalten.

²⁴ Die SGB II-typischen Branchen sind hier definiert als die 6 Branchen in NRW, in denen die meisten erwerbstätigen Leistungsberechtigten am 30.09.2014 beschäftigt waren. Die Branchen werden jährlich überprüft. Aktuell sind dies:

- Reinigung von Gebäuden, Straßen und Verkehrsmitteln
- Befristete Überlassung von Arbeitskräften
- Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.
- Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)
- Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen
- Einzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)

SGB II-Quote in %

Zähler: hilfebedürftige Personen (erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) nach dem SGB II im Berichtsmonat
 Nenner: Bevölkerung bis unter 65 Jahre

Hinweis: Laut der Bundesagentur für Arbeit sind die Hilfequoten ab Juli 2012 vorläufig. Die Quoten für Deutschland und die Bundesländer sowie nach Geschlecht und Altersklassen beziehen sich auf die Bevölkerungsvorausberechnung zum 31.12.2013. Für die restlichen Regionen und Merkmale wird der Bevölkerungsbestand des Vorjahres verwendet. Vorläufige Quoten auf Basis der Bevölkerungsvorausberechnung sind qualitativ höher zu bewerten als Quoten auf Basis der konstanten Bevölkerung; aufgrund der Unterschiede in der Methode sind Vergleiche zwischen den Regionen eingeschränkt. Vorjahresvergleiche sind in beiden Verfahren vorsichtig zu interpretieren. In Regionen mit ausgeprägten Bevölkerungsveränderungen sollte auf Vorjahresvergleiche generell verzichtet werden, wenn die Bevölkerungsvorausberechnung nicht zur Verfügung steht.

SGB II-Quote der unter 15-Jährigen in %

Zähler: nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 15 Jahren im Berichtsmonat
 Nenner: Bevölkerung unter 15 Jahren (vgl. Hinweis *SGB II-Quote*)

Anteil Single-Bedarfsgemeinschaften an allen BG in %

Zähler: Single-Bedarfsgemeinschaften im Berichtsmonat
 Nenner: Bedarfsgemeinschaften insgesamt im Berichtsmonat

Anteil BG mit 5 und mehr Personen an allen BG in %

Zähler: Bedarfsgemeinschaften mit 5 und mehr Personen im Berichtsmonat
 Nenner: Bedarfsgemeinschaften insgesamt im Berichtsmonat

Anteil alleinerziehender eLb an allen eLb in %

Zähler: alleinerziehende eLb im Berichtsmonat
 Nenner: eLb insgesamt im Berichtsmonat

Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb in %

Zähler: eLb im Berichtsmonat
 Nenner: eLb insgesamt im Berichtsmonat

Anteil eLb mit svB²⁵ an allen eLb (in %, September 2014)

Zähler: eLb mit sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung
 Nenner: eLb insgesamt

Anteil eLb mit ausschließlich geringfügiger Beschäftigung an allen eLb (in %, September 2014)

Zähler: eLb mit ausschließlich geringfügiger Beschäftigung
 Nenner: eLb insgesamt

Anteil erwerbstätiger weiblicher eLb an weiblichen eLb in %

Zähler: erwerbstätige, weibliche eLb im Berichtsmonat
 Nenner: eLb insgesamt im Berichtsmonat

Anteil BG mit Zahlungsanspruch unter 300 € an allen BG in %

Zähler: Bedarfsgemeinschaften mit Zahlungsanspruch unter 300 € im Berichtsmonat
 Nenner: Bedarfsgemeinschaften insgesamt im Berichtsmonat

²⁵ „Analysen mit den Daten aus der integrierten Auswertung haben gezeigt, dass es zahlreiche sozialversicherungspflichtig und geringfügig beschäftigte Arbeitslosengeld II-Beziehende gibt, die kein Brutto-Erwerbseinkommen beziehen. Gründe dafür sind insbesondere Beschäftigungsverhältnisse ohne Lohnzahlung (z. B. Krankengeld oder Elternzeit), zeitweiliger Lohnausfall sowie verzögerte Abmeldungen von Beschäftigungsverhältnissen, aber auch das Auseinanderfallen von Beschäftigungszeitraum und monatlichem Einkommenszufluss. Als sozialversicherungspflichtig und geringfügig erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Empfänger/-innen werden nur die Personen gezählt, für die auch im Monat des Leistungsbezugs ein Zufluss von Brutto-Erwerbseinkommen vorliegt.“ (Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Aktuelle Daten aus der Grundsicherung, Erwerbstätigkeit von erwerbsfähigen Leistungsbeziehern, September 2012)

Relation 15- bis 16-jähriger eLb zu den 63- bis 65-Jährigen

Zähler: Summe der 15–16-jährigen eLb im Berichtsmonat

Nenner: Summe der 63–65-jährigen eLb im Berichtsmonat

Hinweis: Für Personen, die nach dem 31. Dezember 1946 geboren sind, wird die Altersgrenze für den SGB II-Bezug stufenweise von 65 auf 67 Jahre angehoben. Mit Beginn des Jahres 2012 sind die ersten Personen des Geburtsjahrgangs 1947 von der Anhebung betroffen. Im Jahr 2014 liegt die Altersgrenze bei 65 Jahren und drei Monaten (vgl. § 7a SGB II). Dementsprechend ist die Gruppe der 65-Jährigen im vorliegenden Indikator definiert. Die Vergleichbarkeit mit den SGB II-Reporten aus den Vorjahren ist daher leicht eingeschränkt.

Anteil eLb über 55 Jahren an allen eLb in %

Zähler: eLb über 55 Jahre im Berichtsmonat

Nenner: eLb insgesamt im Berichtsmonat

Anteil ausländischer eLb an allen eLb in %

Zähler: ausländische eLb im Berichtsmonat

Nenner: eLb insgesamt im Berichtsmonat

Anteil LZB an allen eLb über 17 Jahre in %

Zähler: LZB im Berichtsmonat

Nenner: eLb über 17 Jahren im Berichtsmonat

Hinweis: In den SGB II-Reporten bis Ende 2013 wurde der Anteil der LZB an allen eLb dargestellt. Einhergehend mit der Neufassung des Berichts ab dem ersten Quartal 2014 wurde der Indikator dahingehend verändert, dass der Anteil an den eLb über 17 Jahren gebildet wird. Dies erscheint sinnvoll, da Langzeitleistungsbezug definitionsgemäß erst ab 17 Jahren möglich ist. Die Vergleichbarkeit zu den Berichten bis Ende 2013 ist dementsprechend eingeschränkt.

Anteil der eLb mit vier und mehr Jahren im Leistungsbezug an allen eLb (Juni 2014)

Zähler: eLb mit vier und mehr Jahren im Leistungsbezug im Berichtsmonat (mit Unterbrechungen bis zu 31 Tagen)

Nenner: eLb insgesamt

Anteil erwerbstätiger LZB an allen LZB in %

Zähler: erwerbstätige LZB im Berichtsmonat

Nenner: LZB insgesamt im Berichtsmonat

Anteil Arbeitsloser im SGB II ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen in %

Zähler: Arbeitslose im SGB II ohne abgeschlossene Berufsausbildung im Berichtsmonat

Nenner: Arbeitslose im SGB II insgesamt im Berichtsmonat

Anteil SGB II-Arbeitsloser unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung an allen SGB II-Arbeitslosen unter 25 Jahren in %

Zähler: Arbeitslose im SGB II ohne abgeschlossene Berufsausbildung im Berichtsmonat

Nenner: Arbeitslose im SGB II insgesamt im Berichtsmonat

Indikatoren zur Struktur des regionalen Arbeitsmarktes²⁶

W1 – Beschäftigungsquote (insgesamt) in %

Zähler: svB von 15 bis unter 65 Jahren nach dem Wohnortprinzip (30.06.2013)

Nenner: Bevölkerung von 15 bis unter 65 Jahren (31.12.2012)

W2 – Beschäftigungsquote der Älteren (50-64 Jahre) in %

Zähler: svB im Alter von 50 bis unter 65 Jahren nach dem Wohnortprinzip (30.06.2013)

Nenner: Bevölkerung von 50 bis unter 65 Jahren (31.12.2012)

²⁶ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Interaktive Visualisierung statistischer Daten, Nürnberg, Dezember 2014

W3 – Anteil älterer Beschäftigter (50-64 Jahre) zum 30.06.2013 in %

Zähler: svB von 50 bis unter 65 Jahren nach dem Wohnortprinzip

Nenner: svB von 15 bis unter 65 Jahren nach dem Wohnortprinzip

W4 – Beschäftigungsquote der Frauen in %

Zähler: Weibliche svB von 15 bis unter 65 Jahren nach dem Wohnortprinzip (30.06.2013)

Nenner: Weibliche Bevölkerung von 15 bis unter 65 Jahren (31.12.2012)

W5 – Entwicklung der Beschäftigung seit 2005 in %

Zähler: Differenz svB von 15 bis unter 65 Jahren (nach dem Wohnortprinzip) 30.06.2013 zum entsprechenden Wert im Ausgangsjahr am 30.06.2005

Nenner: Zahl der svB von 15 bis unter 65 Jahren nach dem Wohnortprinzip im Ausgangsjahr (30.06.2005)

W6 – Arbeitslosenquote in %

Zähler: Arbeitslose (Jahresdurchschnitt 2013)

Nenner: alle zivilen Erwerbspersonen (wird i. d. R. im Mai überwiegend auf Basis von Daten aus dem Juni des Vorjahres neu berechnet und für zwölf Monate genutzt)

W7 – Unterbeschäftigungsquote in %

Zähler: Personen in Unterbeschäftigung (vgl. Fußnote 21; Seite 78) ohne Kurzarbeit (Jahresdurchschnitt 2013)

Nenner: alle zivilen Erwerbspersonen plus Teilnehmende an entlastenden Fördermaßnahmen, die keine Erwerbstätigkeit fördern (geförderte Selbständigkeit und Beschäftigungsschaffende Maßnahmen); wird i. d. R. im Mai überwiegend auf Basis von Daten aus dem Juni des Vorjahres neu berechnet und für 12 Monate genutzt

W8 – Unterbeschäftigungsquote der Jüngeren (unter 25 Jahren) in %

Zähler: Personen unter 25 Jahre in Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit (Jahresdurchschnitt 2013)

Nenner: alle zivilen Erwerbspersonen plus Teilnehmende an entlastenden Fördermaßnahmen, die keine Erwerbstätigkeit fördern (geförderte Selbständigkeit und Beschäftigungsschaffende Maßnahmen) unter 25 Jahren (wird i. d. R. im Mai überwiegend auf Basis von Daten aus dem Juni des Vorjahres neu berechnet und für 12 Monate genutzt)

W9 – Tertiarisierungsgrad zum 30.06.2013 in %

Zähler: svB nach dem Arbeitsortprinzip im Tertiären Sektor²⁷

Nenner: svB nach dem Arbeitsortprinzip

W10 – Bruttoinlandsprodukt je Einwohner in Tausend Euro

Zähler: Bruttoinlandsprodukt in Euro (Jahressumme 2012)

Nenner: Bevölkerung insgesamt (Jahresdurchschnitt 2012)

W11 – Teilzeitquote zum 30.06.2013 in %

Zähler: svB in Teilzeit nach dem Arbeitsortprinzip

Nenner: svB insgesamt nach dem Arbeitsortprinzip

W12 – Einpendlerquote zum 30.06.2013 in %

Zähler: svB am Arbeitsort ohne diejenigen mit Arbeitsort = Wohnort

Nenner: svB insgesamt nach dem Arbeitsortprinzip

²⁷ Wirtschaftsabschnitte: G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; H Verkehr und Lagerei; I Gastgewerbe; J Information und Kommunikation; K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen; L Grundstücks- und Wohnungswesen; M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen; N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; P Erziehung und Unterricht; Q Gesundheits- und Sozialwesen; R Kunst, Unterhaltung und Erholung; S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen; T Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt; U Exteritoriale Organisationen und Körperschaften

W13 – Auspendlerquote zum 30.06.2013 in %

Zähler: svB am Wohnort ohne diejenigen mit Arbeitsort = Wohnort
 Nenner: svB insgesamt nach dem Wohnortprinzip

W14 – Saisonfaktor der Arbeitslosigkeit (2013) in %

Zähler: höchster Monatswert Bestand Arbeitslose im jeweiligen Kalenderjahr
 Nenner: niedrigster Monatswert Bestand Arbeitslose im jeweiligen Kalenderjahr

W15 – Anteil SvB in Großbetrieben (mit mehr als 250 SvB) (jeweils 30.06.2013) in %

Zähler: svB (am Arbeitsort) in Großbetrieben (mit mehr als 250 Beschäftigten)
 Nenner: svB insgesamt nach dem Arbeitsortprinzip

W16 – Bruttoarbeitsentgelte (Median in Hundert Euro) (31.12.2013)

Median Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte mit Angaben zum Bruttoarbeitsentgelt (am Arbeitsort, ohne Auszubildende)

W17 – Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im unteren Entgeltbereich (jeweils 31.12.2012) in %

Zähler: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte (am Arbeitsort, ohne Auszubildende) mit einem durchschnittlichen monatlichen Bruttoarbeitsentgelt unterhalb der unteren Entgelt-schwelle (= 2/3 des Medianentgeltes)
 Nenner: Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte insgesamt mit Angaben zum Bruttoarbeitsentgelt (am Arbeitsort, ohne Auszubildende)

D1 – Bevölkerungsentwicklung (jeweils 31.12. eines Jahres) in %

Zähler: Differenz Bevölkerung im aktuellen Jahr (2013) zur Bevölkerung im Ausgangsjahr 2005
 Nenner: Bevölkerung im Ausgangsjahr 2005

D2 – Anteil der Bevölkerung unter 25 Jahren zum 31.12.2013 in %

Zähler: Bevölkerung unter 25 Jahren
 Nenner: Bevölkerung insgesamt

D3 – Anteil der Bevölkerung ab 50 Jahren zum 31.12.2013 in %

Zähler: Bevölkerung 50 Jahre und älter
 Nenner: Bevölkerung insgesamt

D4 – Jugend-Alter-Relation in der Bevölkerung zum 31.12.2013 in %

Zähler: Bevölkerung unter 25 Jahren
 Nenner: Bevölkerung 50 Jahre und älter

D5 – Ausländeranteil in der Bevölkerung zum 31.12.2013 in %

Zähler: Ausländische Bevölkerung
 Nenner: Bevölkerung insgesamt

S1 – SGB II-Quote (insgesamt) in %

Zähler: Leistungsberechtigte Personen (erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) nach dem SGB II (Jahresdurchschnitt 2013)
 Nenner: Bevölkerung bis unter 65 Jahre

Hinweis: Der Jahresendwert der Bevölkerung eines Jahres wird als Bezugsgröße für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31.12. herangezogen; sofern die Daten am aktuellen Rand noch nicht vorliegen, werden vorläufige Quoten gebildet (für Agenturen und Kreise mit den Vorjahresergebnissen, für Bund und Länder mit Daten aus der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes).

S2 – SGB II-Quote der unter 15-Jährigen in %

Zähler: hilfebedürftige Personen unter 15 Jahren (nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) nach dem SGB II (Jahresdurchschnitt 2013)
 Nenner: Bevölkerung bis unter 15 Jahre (Zeitbezug vgl. S1)

S3 – Betreuungsquote der Kinder unter 6 Jahren in %

Zähler: Kinder unter 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege (01.03.2013)

Nenner: Bevölkerung bis unter 6 Jahre (31.12.2012)

B1 – Anteil der höher Qualifizierten an den Beschäftigten zum 30.06.2013 in %

Zähler: svB mit Hochschul- und Fachhochschulabschluss nach dem Wohnortprinzip

Nenner: alle svB nach dem Wohnortprinzip

B2 – Anteil der Abgänger/-innen ohne Hauptschulabschluss an allen Absolvent/-innen / Abgänger/-innen allgemeinbildender Schulen (Schuljahr 2012/2013) in %

Zähler: Abgänger/-innen ohne Hauptschulabschluss

Nenner: Absolventen/Abgänger/-innen aus allgemeinbildenden Schulen

B3 – Relativer Wanderungssaldo der 18-24-Jährigen in %

Zähler: Saldo aus Zu- und Fortzügen der 18 bis unter 25-Jährigen (Kalenderjahr 2013)

Nenner: Bevölkerung von 18 bis unter 25 Jahren (31.12.2012)

B4 – Ausbildungsquote zum 31.12.2013 in %

Zähler: Auszubildende insgesamt nach dem Arbeitsortprinzip

Nenner: alle svB nach dem Arbeitsortprinzip

Jobcenter in den Vergleichstypen bundesweit

Tabelle 42: Übersicht der Jobcenter bundesweit in den Vergleichstypen mit nordrhein-westfälischer Beteiligung

Vergleichstyp		Jobcenter im Vergleichstyp bundesweit	
SGB II-Typ Id	Überwiegend Landkreise in Süddeutschland mit gewerblich geprägtem Arbeitsmarkt, hohem Beschäftigungspotenzial in einfachen Tätigkeiten und hohem Anteil Geringqualifizierter	gE Böblingen gE Breisgau-Hochschwarzwald zkT Emsland zkT Erlangen, Stadt gE Esslingen zkT Fulda gE Germersheim gE Göppingen zkT Grafschaft Bentheim gE Heidenheim gE Heilbronn gE Karlsruhe gE Konstanz gE Landau-Südliche Weinstraße gE Lörrach zkT Ludwigsburg	zkT Mainz-Bingen gE Mühldorf am Inn gE Neu-Ulm gE Olpe zkT Ortenaukreis zkT Ostalbkreis gE Rastatt gE Rems-Murr-Kreis gE Reutlingen gE Rhein-Neckar-Kreis gE Schwabach, Stadt gE Schwarzwald-Baar-Kreis gE Tübingen gE Vechta zkT Waldshut
SGB II-Typ IIa	Überwiegend Landkreise mit einem ausgeprägten Industriesektor und Niedriglohnbereich bei gleichzeitig hohem Anteil Geringqualifizierter und unterdurchschnittlichen Wohnkosten	gE Altenkirchen (Westerwald) gE Bad Kreuznach gE Birkenfeld gE Cloppenburg gE Deutsche Weinstraße gE Donnersbergkreis gE Helmstedt gE Hof, Stadt gE Hötter zkT Kusel zkT Mayen-Koblenz gE Merzig-Wadern gE Neustadt-Weiden gE Northeim	zkT Odenwaldkreis zkT Osnabrück gE Pirmasens, Stadt gE Rhein-Lahn-Kreis zkT Saarlouis gE Schwalm-Eder-Kreis zkT St. Wendel gE Uelzen zkT Vogelsbergkreis gE Werra-Meißner-Kreis gE Westerwaldkreis gE Wunsiedel im Fichtelgebirge gE Zweibrücken, Stadt
SGB II-Typ IIc	Regionen schwerpunktmäßig in Schleswig-Holstein und Niedersachsen mit einem sehr ausgeprägten Niedriglohnbereich und einem hohen Anteil an Kleinbetrieben	gE Ahrweiler gE Alzey-Worms zkT Ammerland zkT Aurich zkT Coesfeld	gE Nienburg (Weser) zkT Nordfriesland zkT Oldenburg zkT Osterholz zkT Osterode am Harz

Vergleichstyp		Jobcenter im Vergleichstyp bundesweit	
Fortsetzung SGB II-Typ IIc	Regionen schwerpunktmäßig in Schleswig-Holstein und Niedersachsen mit einem sehr ausgeprägten Niedriglohnbereich und einem hohen Anteil an Kleinbetrieben	gE Cuxhaven gE Diepholz gE Dithmarschen zkT Friesland gE Gifhorn gE Goslar gE Hameln-Pyrmont gE Harburg zkT Heidekreis gE Herzogtum Lauenburg gE Kaiserslautern zkT Kleve zkT Leer gE Limburg-Weilburg gE Lüchow-Dannenberg gE Lüneburg	gE Ostholstein zkT Peine gE Pinneberg gE Plön gE Rendsburg-Eckernförde zkT Rheingau-Taunus-Kreis zkT Rotenburg (Wümme) zkT Schaumburg zkT Schleswig-Flensburg gE Segeberg gE Steinburg gE Stormarn zkT Südwestpfalz zkT Wittmund gE Wolfenbüttel
SGB II-Typ IId	Überwiegend Landkreise mit Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen mit eher durchschnittlichen Rahmenbedingungen und geringer saisonaler Dynamik	zkT Bergstraße zkT Borken gE Celle zkT Darmstadt-Dieburg zkT Düren zkT Ennepe-Ruhr-Kreis gE Euskirchen gE Fürth, Stadt gE Gießen zkT Göttingen zkT Gütersloh gE Heinsberg gE Herford gE Hildesheim zkT Hochsauerlandkreis gE Holzminden gE Kassel zkT Lahn-Dill-Kreis zkT Lippe zkT Main-Kinzig-Kreis zkT Marburg-Biedenkopf gE Märkischer Kreis	gE Mettmann zkT Minden-Lübbecke gE Neunkirchen gE Neuwied gE Oberbergischer Kreis gE Paderborn gE Rhein-Erft-Kreis gE Rheinisch-Bergischer Kreis gE Rhein-Kreis Neuss gE Rhein-Sieg-Kreis zkT Saarpfalz-Kreis gE Siegen-Wittgenstein gE Soest gE Stade zkT Steinfurt zkT Verden gE Viersen gE Vorderpfalz-Ludwigshafen zkT Warendorf gE Wesel gE Wesermarsch gE Wetteraukreis

Vergleichstyp		Jobcenter im Vergleichstyp bundesweit	
SGB II-Typ IIe	Städte und (hoch-)verdichtete Landkreise mit eher geringer eLb-Quote im Vergleich zu ähnlich verdichteten Räumen, sehr hohen Wohnkosten und sehr hohem Migrantenanteil sowie durch Großbetriebe gekennzeichneten Arbeitsmärkten mit gering ausgeprägtem Niedriglohnbereich	gE Bonn, Stadt gE Darmstadt, Wissenschaftsstadt gE Frankfurt am Main, Stadt zkT Groß-Gerau zkT Hochtaunuskreis gE Leverkusen, Stadt	zkT Main-Taunus-Kreis gE Mainz, Stadt zkT Münster, Stadt zkT Offenbach zkT Wiesbaden, Landeshauptstadt gE Wolfsburg, Stadt
SGB II-Typ IIIb	Überwiegend Städte bzw. verstädterte Regionen mit hohen Wohnkosten, Dienstleistungsarbeitsmärkten und geringer Arbeitsplatzdichte	gE Berlin gE Bielefeld, Stadt gE Braunschweig, Stadt gE Bremen, Stadt gE Düsseldorf, Stadt gE Emden, Stadt gE Flensburg, Stadt gE Hamburg, Freie und Hansestadt gE Kaiserslautern, Stadt gE Kassel, documenta-Stadt gE Kiel, Landeshauptstadt gE Koblenz, Stadt gE Köln, Stadt	gE Krefeld gE Lübeck, Hansestadt gE Mannheim, Universitätsstadt gE Neumünster, Stadt zkT Offenbach am Main, Stadt gE Oldenburg (Oldenburg), Stadt gE Osnabrück, Stadt gE Region Hannover gE Städteregion Aachen gE Stadtverband Saarbrücken gE Wilhelmshaven, Stadt gE Worms, Stadt
SGB II-Typ IIIc	Städte bzw. (hoch-)verdichtete Landkreise überwiegend im Agglomerationsraum Rhein-Ruhr mit sehr geringer Arbeitsplatzdichte, geringer saisonaler Dynamik bei gleichzeitig hohem Beschäftigungspotenzial in einfachen Tätigkeiten und hohem Migrantenanteil	gE Bochum, Stadt gE Bottrop, Stadt gE Bremerhaven, Stadt gE Delmenhorst, Stadt gE Dortmund, Stadt gE Duisburg, Stadt zkT Essen, Stadt gE Gelsenkirchen, Stadt gE Hagen, Stadt zkT Hamm, Stadt	gE Herne, Stadt gE Mönchengladbach, Stadt zkT Mülheim an der Ruhr, Stadt gE Oberhausen, Stadt zkT Recklinghausen gE Remscheid, Stadt gE Salzgitter, Stadt zkT Solingen, Stadt gE Unna zkT Wuppertal, Stadt

Quelle: Blien, Dauth, Dorner 2013: Neukonzeption der Typisierung im SGB II-Bereich. Vorgehensweise und Ergebnisse, IAB-Forschungsbericht, Seite 26, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg, eigene Darstellung

Abkürzungsverzeichnis

AO	Arbeitsort
BG	Bedarfsgemeinschaft(en)
eLb	erwerbsfähige Leistungsberechtigte(r)
gE	gemeinsame Einrichtung(en)
LZB	Langzeitleistungsbeziehende
MEO	Mülheim/Essen/Oberhausen
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SGB III	Sozialgesetzbuch Drittes Buch
svB	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
VT	Vergleichstyp(en)
zkT	zugelassene(r) kommunale(r) Träger

Herausgeber
Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
Fax 0211 855-3211
info@mais.nrw.de

www.mais.nrw.de

Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen
der Bundesagentur für Arbeit
Josef-Gockeln-Straße 7
40474 Düsseldorf
Fax 0211 4306 377
Nordrhein-Westfalen@arbeitsagentur.de

www.arbeitsagentur.de

Auswertung und Text
G.I.B. - Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH, Bottrop
Verena Schäfer
Pauline Blumental
Telefon 02041 767-807
Fax 02041 767-299
p.blumental@gib.nrw.de

Druck: Hausdruck


Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom
Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der
vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Düsseldorf, Juli 2015

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf
Fax 0211 855-3211
info@mais.nrw.de

www.mais.nrw.de

Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen
der Bundesagentur für Arbeit
Josef-Gockeln-Straße 7
40474 Düsseldorf
Fax 0211 4306 377
nordrhein-westfalen@arbeitsagentur.de

www.arbeitsagentur.de

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen
und des Europäischen Sozialfonds